The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. Brosman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 442 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Dienstag, den 19. April 1910. — 5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang — No. 92

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Vom Kongreß.

Washington, D. K., 19. April. Der Ausschuß des Abgeordnetenhauses für zwischenstaatlichen Handelsverkehr erstattete dem Hause heute einen günstigen Bericht über die Mann'sche Vorlage, welche das Ausladen von Abfällen in den Michigansee innerhalb 8 Meilen vom Gestade des Countys Cook (Chicago) verbietet. Diese Vorlage wird als die wichtigste, auf Chicago bezügliche erklärt, welche gegenwärtig im Kongreß schwebt.

Washington, D. K., 19. April. Im Abgeordnetenhause berichtete der Landwirthschaftsausschuß die Vorlage günstig ein, welche die Süd-Appalachen- und White Mountain-Forstreserven schafft. Zweck dieser, schon lange stark verlangten Vorlage ist, die Wasserscheiden zu erhalten durch Schutz und Pflege der Bäume, und auch durch Neuaufforstung, überall wo es nothwendig ist.

Außer der Riesenpetition für Frauenstimmrecht wurden noch drei andere Petitionen für dasselbe extra eingereicht. Eine dieser zeigt 702 Namen, welche sämmtlich in der schriftstellerischen Welt berühmt sind, und zwar William Dean Howells an der Spitze.

Von Sozialisten regiert.

Milwaukee's neuer Bürgermeister und Stadtrath traten heute das Amt an.

Milwaukee, 19. April. Heute Nachmittag wurde der, kürzlich erwählte sozialistische Bürgermeister Emil Seidel vereidigt, und er und der neue Stadtrath, der eine Mehrheit derselben Parteirichtung enthält, begannen ihren Verwaltungstermin. Man ist sehr gespannt darauf, was sie in den nächsten zwei Jahren — so lange dauert der Mayorstermin — leisten werden. Im Allgemeinen genießt Hr. Seidel persönlich großes Vertrauen, und auch Führer anderer Parteien haben ihm loyale Unterstützung zugesagt. Dennoch werden der Ausführung vieler Programmpunkte große Schwierigkeiten im Wege stehen.

Milwaukee, 19. April. Der alte Milwaukee'r Stadtrath hielt am frühen Nachmittag seine letzte Sitzung ab, um noch einige unerledigte Geschäfte zu verhandeln, und machte dann dem neuen Stadtrath Platz. In diesem hat der sozialistische Bürgermeister Seidel 21 Parteiunterstützer, während die Minderheit aus 10 Demokraten und 4 Republikanern besteht.

Die Rathskammer war gestopft voll, als die neuen Stadtbeamten ihre Plätze einnahmen.

Alderman Edward T. Melms wurde als Präsident des Stadtraths gewählt (erst war Victor L. Berger hierfür genannt worden), und Carl D. Thompson als Stadtclerk. Darauf wurde Hr. Seidel in die Rathskammer geleitet und hielt seine Antrittsrede, in welcher er betonte:

„Vor allen Dingen sollte "home rule," das Recht der Selbstverwaltung, für die Stadt Milwaukee geführt werden."

Zu anderen Maßnahmen, welche er befürwortete, gehörten: Förderung der Wohlfahrt der Arbeiterklassen dieser Stadt; Durchführung gesundheitlicher Maßnahmen; Begründung eines städtischen Nachforschungsbüros, um die Finanzen der Stadt auf eine sunde und sichere Grundlage zu bringen, und Vereinigung verschiedener Aemter, um die Kosten zu sparen. Er ersuchte ferner den Stadtrath und den Stadtanwalt, später über die Thunlichkeit der Errichtung ener städtischen Beleuchtungsanlage zu berichten. Herr Seidel hob ferner hervor, daß die Augen von Tausenden anderer Städte jetzt auf Milwaukee gerichtet seien, und daß die Stadtverwaltung eine große, heilige Verantwortung übernehme, und mit vielen und großen Schwierigkeiten zu kämpfen haben werde; aber bei zielbewußtem Willen und Wachsamkeit könne der Erfohlg ihr nicht fehlen.

Nach der Inauguration wurde ein Empfang für die neuen Stadtbeamten in der Westseiti e Turnhalle abgehalten.

Wetter, Obst und Gemüse.

Des Moines, Ja., 19. April. Die Obst- und Gemüsebauer im Staate Jowa sind auch wieder hoffnungsvoller geworden, da der Himmel wolkig geworden ist, und die Temperatur langsam wieder steigt. Wenn es trübe bleibt, bis die Temperatur sich genügend gemäßigt hat, so mag wenigstens ein guter Theil des Frühobstes und des Frühgemüses gerettet werden.

Kansas City, 19. April. Obwohl am frühen Morgen eine Temperatur von 24 bis 36 Grad unter Null in Kansas City und Missouri herrschte, wurden Obst und Gemüse, wenigstens im östlichen Theil der beiden Staaten, durch Wolken vor dem Frost geschützt. Dagegen wird aus Wichita und Dodge City, Kansas, schwerer Frostschaden gemeldet. Leichtere Fröste herrschten auch zu Oklahoma City, Okla., und zu Fort Worth, Tex.

In Arkansas herrschte ebenfalls wolkiges Wetter, ohne Frost.

Pittsburg, 19. April. Schnee bedeckte heute das westliche Pennsylvanien und Theile von Westvirginien. Die Temperatur schwankte zwischen 32 und 41 Grad über Null.

Aus Westvirginien wird Schaden an den Obstgärten berichtet.

Vom Arbeitsfelde.

Pittsburg, 19. April. Nur noch etwa 800 Mann arbeiten in der Anlage der „Pressed Steel Car Company" zu Schoenville, wo, wie berichtet, ein neuer Streik ausbrach. Erst hatten nur etwa 1000 ausländische Arbeiter an diesem Streik theilgenommen, heute sind aber 4500 Mann müßig, und die Zahl der Streiker wächst noch beständig. Amerikanische Arbeiter wurden auf dem Wege zur Arbeit angehalten und in einigen Fällen mit Gewalt verhindert, die Anlage zu betreten. Andere jedoch schlugen sich durch Haufen von Streikern durch und gelangten innerhalb des Pferchs, wo sie den Schutz der Korporations-Polizei hatten. Die Streiker hielten auch jeden Trambahnwagen an, der nach McKee's Rocks fuhr.

Noch ehe der Tag vorüber ist, mögen die Staatskonstabler auf's Neue hierher kommen!

Die Streiker hielten heute Nachmittag eine Massenversammlung ab, in welcher Führer des radikalen Arbeiterverbandes „Industrial Workers of the World" sprachen.

Wilkesbarre, Pa., 19. April. Das Beschwerdekomite der Zugbediensteten der Delaware- & Hudsonbahn pflog heute Berathung mit den Beamten dieser Gesellschaft zu Albany, N. Y.

Die Thatsache, daß die Gesellschaft die Löhne ihrer Werkstättenarbeiter um 6 Prozent erhöht hat, wird als ein Zeichen genommen, daß auch die Forderungen der Zugbediensteten sowie der Telegraphisten Gewährung finden werden.

Warnt vor einem „Wassertrust".

Denver, Kolo., 19. April. Vor der Konservirungskommission von Kolorado hielt der frühere Sekretär des Innern, James R. Garfield, eine längere Rede. Derselbe führte aus, daß jetzt alle Vorbedingungen gegeben seien für einen großen Wassertrust, und daß die Tendenz zu einer solchen Zentralisirung im Zunehmen begriffen sei. Der Redner befürwortete deshalb die Zusammenarbeit der Bundesregierung und der Einzelstaaten zu Erhaltung der verfügbaren Wasserkräfte.

Garfields Rede ging die des Gouverneurs Shafroth voraus, der entschieden für staatliche Kontrollirung der Wasserkräfte eintrat, ausgenommen solche Fälle, wo nationale Interessen in Frage kommen.

Neues Zugunglück.

La Crosse, Wis., 19. April. Zu Lytles, 10 Meilen nördlich von hier, verunglückte ein Sonderzug auf der Chicago- & Northwestern-Bahn, welcher einem Personenzug um 10 Minuten vorauslief. Der Kondukteur und der Heizer wurden, schlimm verletzt, nach dem Hospital in Winona gebracht. Der Zug gerieth in Brand und brannte nieder. Längere Zeit war das Geleise völlig für den Verkehr gesperrt, und alle betreffenden Züge benutzten das Geleise der Milwaukee- & St. Paul-Bahn.

Explosion und Brand.

Cincinnati, 19. April. Ein Feuer von so geheimnißvollem Ursprung, wie eine Explosion in der vergangenen Nacht, vervollständigte die Zerstörung des schönen Bungalows von John A. Payne, der weithin in Rennsportkreisen bekannt ist, zu Ryland, 14 Meilen südlich von Covington, Ky. Die Explosion hatte eine so große Gewalt, wie die von Nitroglyzerin, und demolirte jeden Balken in dem hübschen Bau. Man vermuthet aber, daß Kloakengas die Explosion verursachte. Zum Glück war das Gebäude zur Zeit unbewohnt.

Bryan wieder da.

New York, 18. April. Wm. J. Bryan ist mit dem Dampfer „Caracas" aus Südamerika etwas verspätet hier eingetroffen.

Er sagte, der Zweck seiner Reise sei das Studium der wirthschaftlichen und soziologischen Zustände Südamerikas gewesen. Ferner sprach er die Meinung aus, daß die Aussichten der demokratischen Partei in den Ver. Staaten gut seien.

Bryan war am 13. November v. J. von Lincoln, Nebr., abgereist.

Erdbeben in Montana.

Helena, Mont., 19. April. Eine leichte Erderschütterung wurde hier, sowie zu Butte und Anaconda, um halb 2 Uhr Morgens verspürt. Soweit bekannt, verursachte sie keinen Schaden,

Ausland.

Australisches Kabinet geht.

Wegen Wahlniederlage durch die Arbeiterpartei.

Melbourne, Australien, 19. April. Das ganze Kabinet, an dessen Spitze Alfred Deakin stand, hat heute abgedankt.

Bei den Wahlen vom 13. April war, wie gemeldet, die Regierung durch das Arbeitervotum geschlagen worden, und es wurde daher der Rücktritt des Ministeriums erwartet.

Das Kabinet Deakin war erst im Mai 1909 gebildet und von anti-sozialistischen Interessen unterstützt worden.

11 Todte

Bei Kesselexplosion in einer ungarischen Streichhölzerfabrik!

Budapest, 19. April. In einer Streichhölzerfabrik zu Szegedin explodirte heute ein Dampfkessel. 10 Mädchen und ein Mann wurden dabei getödtet, und andere 18 Mädchen wurden gefährlich verletzt.

Jetzt wirklich Ruhe.

Peking, China, 19. April. Es wird bestätigt, daß der Aufstand von Eingeborenen zu Tschangscha sein Ende erreicht hat. Ein neuer Gouverneur für die Provinz Hunan (der alte wurde bekanntlich umgebracht) ist auf dem Wege nach Tschangscha. Es ist nicht wahrscheinlich, daß es infolge des Angriffes auf das Eigenthum von Ausländern zu politischen Verwickelungen kommt.

Die amerikanische Gesandtschaft dahier glaubt, daß sämmtliche Amerikaner in dem Unruhedistrikt nach Hankau entkommen sind. Die japanische Kolonie war die letzte, welche Tschangscha verließ. Das dortige japanische Konsulat wurde niedergebrannt; aber das britische Konsulat, welches außerhalb der Stadt liegt, wurde nicht beschädigt.

Noch ist der Gesammtschaden, welchen die Krawaller anrichteten, nicht berechnet; aber er wird jedenfalls hoch kommen. Bezüglich des amerikanischen Eigenthums ist indeß jetzt festgestellt, daß dasselbe nur wenig Schaden erlitten hat.

Roosevelt's ungarische Tage.

Budapest, 19. April. Die Roosevelt'sche Partie fuhr auf einem Extrazuge von hier nach Bobolna ab, wo sie den Tag als Gäste des ungarischen Landwirthschaftsministers Graf Serenyi verbrachte und die berühmte arabische Stutenfarm besuchte.

Um 7:20 Uhr Abends traf die Partie wieder zu Budapest ein.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Furnessia von Glasgow; Ryndam von Rotterdam; Celtic von Neapel.
Halifax: Numidian von Glasgow.
St. Johns: Mongolian von Liverpool.
Gibraltar: Prinzessin Irene, von New York nach Genua.
Liverpool: Mauretania von New York.
Antwerpen: Finland von New York.
Browhead: Graf Waldersee, von New York nach Hamburg.

Abgegangen.

New York: San Giovanni nach Neapel.
New York: Kaiser Wilhelm der Große nach Bremen; Rotterdam nach Rotterdam; Moltke nach Genua; Cristobal, nach Zentralamerika und Panama.
Boston: Manitou nach Antwerpen.
Gibraltar: König Albert, von Genua nach New York.
Palermo: Roma nach New York.
Marseille: Massilia nach New York.

Lokalbericht.

Gleichmäßige Gesetzgebung.

Wird in Bezug auf Logen und Sterbekassenvereine angestrebt.

Im La Salle-Hotel befindet sich die Vereinigung der Logen und Sterbekassen-Vereine in Sitzung. Es wird unter Anderem berathschlagt über Gesetzesvorlagen, die bei den Legislaturen der verschiedenen Bundesstaaten eingereicht werden sollen, um die Frage des Anspruchsrechtes zu regeln, welches Hinterbliebene von Selbstmördern haben an Sterbekassen, zu welchen diese gehört haben mögen. Bei der Erörterung des Gegenstandes wurde u. A. festgestellt, es werde hierzulande von unseren Gerichten fast allgemein als feststehend angenommen, daß Selbstmord nur Leute begehen, die zeitweilig unzurechnungsfähig sind.

Von anderen Dingen, die zur Sprache gebracht wurden, war das Wichtigste wohl ein Vorschlag, gleichmäßige Bestimmungen festzusetzen für Kassemitglieder, die mit ihren Prämienzahlungen in Rückstand gerathen, oder sie nur zum Theil leisten. Der Verbands-Präsident, E. W. Donovan von Detroit, theilte in dieser Verbindung recht offenherzig mit, daß er die Verbandsleitung des Unabhängigen Försterordens bewogen habe, ihm trotz der beschlossenen Ratenerhöhung zu gestatten, seine Prämien weiter nach der früheren Rate zu zahlen. Das geschähe zwar mit verschiedenen Vorbehalten seitens der Verbandsleitung, was aber nichts daran ändere, daß der Orden sehr bald die Zahlungen würde einstellen müssen, wenn er allen Mitgliedern Zugeständnisse machen würde, wie er, Donovan, sie sich gesichert habe.

Mußten umkehren.

Die Frachtdampfer „City of Paris", „Parks" und „W. von Blick", die gestern Abend ausgelaufen waren, kehrten heute früh in den Hafen zurück, um ruhigeres Wetter abzuwarten. Sie hatten die ganze Nacht auf dem offenen See mit hohem Wogengang zu kämpfen gehabt.

— Berechtigter Einwurf. — Wirth: „Jetzt muß ich schon seit sechs Wochen wieder ankreiden; das geht aber nicht mehr!" — Student: „Gott, die Kreide ist doch so billig!"

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 442 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Entmuthigt.

Arbeitsloses Mädchen machte einen Selbstmordversuch.

Durch Arbeitslosigkeit entmuthigt, versuchte gestern Abend die 18jährige Nettie Cook, Nr. 2122 Lubeck Straße, mittels Karbolsäure ihrem Dasein ein Ende zu machen. Ihr Bruder James schlug ihr die Flasche aus der Hand, aber erst, nachdem sie schon einen Schluck des ätzenden Giftes genommen hatte. Die Unglückliche liegt in bedenklichem Zustande darnieder.

Hatte schwer gelitten.

Man muthmaßt, daß Dr. Edward E. Nathan, der sich gestern, wie kurz berichtet, in seinem Sprechzimmer Nr. 4166 Halsted Straße mittels Blausäure vergiftet hat, in einem durch Neuralgie verursachten Anfalle von Geistesstörung Selbstmord begangen habe.

Der Verstorbene war 26 Jahre alt und wohnte Nr. 364 Ost 58. Straße. Seine Eltern, L. Nathan und Gattin, wohnen Nr. 4015 Grand Blvd. Erst vor sechs Monaten hatte er Frl. Julia Goldberg, Deadwood, S. D., geheirathet. Er hinterließ drei Briefe, je einen an die Gattin, Dr. John A. Keyes, der mit ihm das Sprechzimmer theilte, und seinen Bruder.

„Die Briefe," äußerte der Bruder, „enthalten nur Abschiedsgrüße, aber keinen Grund für die That. Er muß durch unerträgliche Schmerzen zum Irrsinn getrieben worden sein und im Zustande der Unzurechnungsfähigkeit den Selbstmord begangen haben."

Erbschaftsstreit.

Frank V. Keogh greift die Giltigkeit der Ehe seines Bruders an.

Einen Antrag, der die Ehe seines jetzt verstorbenen Bruders Edward Keogh, eines Mitgliedes der Druckerfirma gleichen Namens, Nr. 341 Dearborn Str., mit Jennie F. Huckins für ungiltig erklärt, hat heute Frank V. Keogh im Nachlaßgericht gestellt. Am 5. Mai soll die Verhandlung sein. Keogh erklärt, Frl. Huckins sei nicht mit seinem Bruder verheirathet gewesen und daher nicht erbberechtigt. Frl. Huckins oder Frau Keogh hat sich als Erbin gemeldet und bezeugt, sie hätte sich am 14. Mai 1903 mit Edward Keogh im Hause Nr. 285 Ost Ohio Straße verheirathet und hätte zur Zeit seines Todes mit ihm gelebt. Der Gesuchsteller sagt dagegen, er hätte in der Kanzlei des Countyclerks vergebens nach einer Aufzeichnung der angeblichen Heirath gesucht; die einzigen rechtmäßigen Erben seien er, seine Mutter und seine Schwester. Der Werth des Nachlasses ist nicht bekannt.

In der Nothwehr.

William S. Woods von der Anklage des Mordes entlastet.

William S. Woods, der am 4. Juli verübten Ermordung von Bert Compton angeklagt, bezeugte heute vor Richter Kersten, daß Compton ihn in William Russells Wirthschaft, Nr. 3059 S. Ada Str., angegriffen und er sich mit einem Messer vertheidigt hätte. Der Richter beauftragte die Geschworenen, Woods freizusprechen, was auch geschah.

Gleich darauf wurde in die Verhandlung gegen den 18jährigen Miezyslaus Niecgodcki, Nr. 715 Clybourn Ave., eingetreten, welcher des Todtschlags angeklagt ist. Er hat am 13. Mai 1909 den 19jährigen Edward Pfister getödtet. Auch Niecgodcki beruft sich darauf, daß er in der Nothwehr gehandelt hätte, da Pfister ihn vor seiner Wohnung angegriffen hätte.

Im deutschen Hospital.

Der Gesandte Bünz stattet ihm heute einen Besuch ab.

Heute Nachmittag um 3 Uhr stattete Dr. Karl Bünz, der kaiserlich deutsche Gesandte in Mexiko, der sich bekanntlich auf seiner Urlaubsreise nach Deutschland einige Tage hier aufhält, dem Deutschen Hospital einen Besuch ab, wo ihm zu Ehren ein informeller Empfang abgehalten wurde. Gestern Abend war der Gesandte der Ehrengast einer Anzahl bekannter Schleswig-Holsteiner und ihrer Damen, engerer Landsleute von ihm, bei einem Bankett im Bismarck-Hotel. Ansprachen hielten außer Dr. Bünz die Herren E. G. Halle, August Lüders, Julius Koop, Dr. Sophus Dabelstein, H. Kaul, Adolph Arnold und Frau Christ. Jensen. Frl. Klara Lauer verschönte den Abend durch mehrere Liedervorträge.

Ein Abkommen erzielt.

Abgesandte der Verbündeten Vereine konferiren mit Binnensteuerkommissär Cabell.

Wie aus Washington gemeldet wird, haben die Abgesandten der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung heute Vormittag eine Konferenz mit Binnensteuerkommissär Cabell gehabt, die von Bundessenator Lorimer vermittelt wurde. Das Ergebniß war zufriedenstellend. Es wird dem Ausschuß für politische Thätigkeit des Verbands zur Genehmigung unterbreitet werden. Inzwischen werden strafrechtliche Verfolgungen gegen Vereine, die ohne eine Bundeslizens geistige Getränke ausschänken, nicht eingeleitet werden

Urtheil bestätigt.

In Sachen des Präsidenten G. M. Moulton von der Western Life Indemnity Co.

Das Urtheil des Bundeskreisgerichts, nach welchem Präsident George M. Moulton und E. J. Rosenfeld von der Western Life Indemnity Co. je $200,000 und Wm. H. Gray $125,000 an die genannte Gesellschaft zurückzahlen sollen, aus deren Kasse sie sich entsprechende Summen widerrechtlich angeeignet haben, ist heute vom Bundes-Appellhof bestätigt worden, soweit Moulton in Betracht kommt. In Bezug auf Gray wird eine Entscheidung für den 13. Mai in Aussicht gestellt; Rosenfeld hat gegen das Urtheil der unteren Instanz nicht Berufung eingelegt.

Moulton Gray und Rosenfeld sind Beamte der genannten Lebensversicherungs-Gesellschaft und wurden im Jahre 1905 von Allen W. Field und anderen Besitzern von Antheilscheinen gröblicher Mißwirthschaft geziehen. Die Verhandlung der Klage endete mit den Zahlungsurtheilen, von denen nun das gegen Moulton gefällte bestätigt worden ist. In dem vom Appellhof abgegebenen Erkenntniß wird es als ein Krebsschaden in dem Wesen der Gegenseitigen Versicherungs-Gesellschaften bezeichnet, daß es Beamten und Direktoren von solchen ein Leichtes ist, sich von den Aktionären Vollmachten zu verschaffen und dann kraft dieser Vollmachten mit den Geldern der Gesellschaft ganz nach Belieben zu hausen. Es sollte den Beamten und Direktoren verboten werden, sich derartige Vollmachten zu verschaffen.

George M. Moulton ist eine sehr bekannte Persönlichkeit. Er hat im Freimaurer-Orden hohe Ehrenstellungen bekleidet und war früher Brigade-General in der Staatsmiliz.

Milde Buße.

Alfred Ober wegen Todtschlags zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Geschworene in Richter Honores Gerichtshof erklärten heute Alfred Ober des Todtschlags schuldig und empfahlen, ihn auf nicht länger als zwei Jahre ins Zuchthaus zu schicken. Er war des Mordes angeklagt, aber die Geschworenen hatten Mitleid mit ihm, weil der Mann ein Krüppel ist und seinen Lebensunterhalt mit dem Verkauf von Schnürsenkeln verdient. Hat er ein bischen Geld, so vertrinkt er es, wie sein Anwalt A. G. Purdy heute dem Richter sagte, und ist dann ganz unzurechnungsfähig.

Ober war am 11. November betrunken in die Herberge 629 W. Madison Str. gekommen, wo Valentin Hild Nachtklerk war. Da er Lärm in seinem Zimmer machte, verwies Hild ihn zur Ruhe, worauf Ober dem Clerk einen Schlag mit seiner Krücke auf den Kopf versetzte. Hild wurde am nächsten Morgen in betender Stellung knieend als Leiche vor seinem Bett gefunden. Ober konnte sich des Vorfalls nicht erinnern, gab aber zu, daß er Hild thätlich angegriffen haben könnte.

English's Geisteszustand.

Drohbrief gibt Anlaß zu einer Untersuchung.

Hilfs-Staatsanwalt Smith ersuchte heute Richter Dupuy, den Prozeß gegen Eddie English zu verschieben und den Gefangenen auf seinen Geisteszustand untersuchen zu lassen. Der Richter vertagte darauf den Prozeß bis gefängniß aus einen Drohbrief an Dr. W. O. Krohn mit der Beobachtung des Gefangenen. Die Staatsanwaltschaft hat English nämlich in dem Verdacht, daß er selbst vom Countygefängniß aus dem Drohbrief an Dr. B. H. Chamberlain, 2855 Washington Blvd. geschrieben hat, um den Arzt, der für ihn sehr belastende Aussagen machen kann, durch Furcht vor der „Schwarzen Hand" davon abzuhalten, als Zeuge aufzutreten. Da der Brief den Anschein erweckt, als könnte er von einem Verrückten geschrieben sein, so wünscht die Staatsanwaltschaft, Aufklärung über English's Geistesverfassung zu schaffen, obgleich sie den Gefangenen für vollkommen zurechnungsfähig hält.

Jährliche Schulfeier.

Die früheren Zöglinge der Tuley-Hochschule geben am Freitag Abend in der Wicker Park-Halle den Abiturienten der Anstalt zu Ehren ein Fest, bei dem unter Anderem ein kleines Theaterstück zur Aufführung gelangen wird.

In der Tuley-Hochschule selbst, Ecke Potomac und Western Ave., ist gegenwärtig eine Ausstellung von Schüler-Zeichnungen im Gange, die am Samstag eröffnet worden ist und dem Publikum zugänglich sein wird bis Mitte Mai.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend zum Theil bewölkt und andauernd kühl, Frost; morgen klar, bei langsam zunehmender Luftwärme; lebhafte nördliche, später wechselnde Winde.

Illinois und Wiskonsin: Heute Abend zum Theil bewölkt und andauernd kühl; Nachtfrost; morgen klar und etwas wärmer.

Indiana: Heute Abend zum Theil bewölkt; starker Frost; morgen klar, bei langsam zunehmender Luftwärme.

Nieder-Michigan: Heute Abend zum Theil bewölkt; Nachtfrost; morgen zum Theil bewölkt und andauernd kühl.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 41 Grad, Nachts 12 Uhr 45 Grad, Morgens 6 Uhr 40 Grad, Mittags 12 Uhr 42 Grad.

Verdient Hiebe.

Zu einem Monat Gefängniß und zur Zahlung von $500 Nährgeld verurtheilt.

Wegen böswilligen Verlassens wurde heute der 22jährige Verkäufer Louis L. Johnson dem Stadtrichter Gemmill vorgeführt. Seine Frau, die mit dem zweijährigen Kinde zur Verhandlung gekommen war, gab an, daß er sie im Juni vorigen Jahres veranlaßt habe, ihre in Elkhart, Ind., wohnhafte Mutter zu besuchen. Eines schönen Tages habe er sie dort aufgesucht und habe ihr eröffnet, daß er des Ehelebens müde sei, auch versucht, ihre Einwilligung zur Scheidung zu erlangen. Bald darauf habe er ihr geschrieben: „Jetzt bin ich verheirathet". Sie sei natürlich sogleich nach Chicago zurückgereist und habe ermittelt, daß er einer jungen Böhmin, Viola Markwitz, den Hof gemacht und thatsächlich auch einen Heirathsschein erwirkt hatte. Von ihr zur Rede gestellt, habe er sie gebeten, ihm doch keine Schwierigkeiten zu machen, da Viola ein wirklich reizendes Geschöpf sei. Geheirathet hatte er das Mädel nicht.

Johnson gab zu seiner Rechtfertigung an, daß er mit seiner Frau nicht hätte fertig werden können, da sie fast ständig ihre ganze Sippe, Vater, Mutter, Schwestern und Basen, zu Gast geladen hätte und die Gesellschaft ihm die Haare vom Kopf gefressen habe. Nicht nur das, die Schwiegermutter hätte immer etwas an den Kleidern seiner Frau auszusetzen gehabt. Nichts sei ihr gut genug gewesen. Die Folge wäre gewesen, daß, während er vor der Hochzeit $200 auf der Bank hatte, er nach kaum Jahresfrist Schulden hätte machen müssen. Die Episode mit Viola habe nichts auf sich gehabt. Das Mädel sei ihm nur Freundin, nicht Geliebte gewesen.

„Sie könnten auch mit einem Engel nicht fertig werden," schnauzte ihn der Richter an. „Hiebe verdienen Sie. Da ich aber nicht das Recht habe, Sie öffentlich auspeitschen zu lassen, so muß ich mich damit begnügen, Sie zu einem Monat Gefängniß und zur Zahlung von jährlich $500 Nährgeld zu verurtheilen. Können Sie bei Ihrer Entlassung nach vier Wochen Ihrer Frau nicht das Nährgeld zahlen, so lasse ich Sie ein ganzes Jahr lang im Countyzwinger schmachten."

In der Schwebe.

Das Schicksal der Frau L. B. Goodrich, Inhaberin des Star Hotel, Nr. 1715 West Madison Str., die des Kuppeleiversuchs angeklagt ist, ruht in den Händen der Jury, die nach Aufnahme des Thatbestandes in Richter Scovels Abtheilung des Stadtgerichts heute Mittag sich zur Berathung zurückzog. Frau Goodrich soll versucht haben, Frau May McComb, Nr. 15 Bishop Court, die als Untersuchungsbeamtin in Diensten von Clifford G. Roe, dem früheren Staatsanwaltsgehilfen, und dem Anwalt Jas. E. Harrold steht, zum Eintritt in das von ihr betriebene angeblich verrufene Haus zu bewegen. Am 1. Februar hatte sie ein Dienstmädchen gesucht. Frau McComb meldete sich und erhielt eine Stelle. Bald darauf soll Frau Goodrich ihr den Vorschlag gemacht haben, sich einem Leben der Schande zu ergeben.

Belastungszeuge gesucht.

Ein nahezu verjährter Gaunerstreich nach bewährtem Muster.

Seit dem Jahre 1905 schweben im Kriminalgericht Anklagen gegen sechs Männer, die damals hier einen St. Louiser Zeitgenossen Namens M. Cohen bös gerupft haben sollen, indem sie ihn als Theilnehmer in ihr angebliches Wettgeschäft aufnahmen, das ihrer Versicherung nach dadurch sehr einträglich gemacht werden würde, daß von einem der Angestellten der Western Union Telegraph Co. Berichte über das Ergebniß von Wettrennen ihnen früher würden zugestellt werden, als anderen Wettbörsen. Die Angeklagten sind: Charles und Fred Gondorf, Thomas Martin, Chappie Lewis, Fred. J. Remington, Punk Druecker und Max Proczwalsky. Zur Verhandlung haben die Anklagen bisher nicht gebracht werden können, weil der Herr Cohen sich zu scheuen scheint, als Belastungszeuge aufzutreten. Die Staatsanwaltschaft will nun einen Versuch machen, ihn dazu zu zwingen. Gestern wurde der Fall im Kriminalgericht vor Richter Kersten zur Verhandlung aufgerufen, und auf die angedeutete Erklärung der Staatsanwaltschaft hin lehnte der Richter es ab, das Verfahren niederzuschlagen, wie die Vertheidigung es wünschte.

Kommt vor's Schiedsgericht.

Die Lohnstreitigkeit zwischen der Vereinigung westlicher Eisenbahn-Gesellschaften und dem Verbande der Lokomotivheizer soll hier demnächst von einem Schiedsgericht geschlichtet werden. Gewerbskommissär Chas. P. Neill von Washington ist heute eingetroffen, um bei der Vervollständigung des Gerichtshofes zu helfen. Die Bahnen werden in diesem von W. R. Scott, dem Betriebsleiter des Frisko-Systems, vertreten werden; die Heizer von ihrem Vize-Präsidenten Timothy Shea. Angeblich haben diese Beiden sich auch schon auf einen Unparteiischen geeinigt, doch hat der betreffende Herr die auf ihn gefallene Wahl noch nicht fest angenommen.

Gute Vorsätze.

Sullivan entwickelt die Pläne der Demokraten für die Countywahl.

Befürwortet Einigkeit.

Sie soll durch Berücksichtigung aller Faktionen bei der Auswahl der Kandidaten erzielt werden. — Verlangt Reformen in der Countyverwaltung.

Befürwortung durchgreifender Reformen in der Countyverwaltung, die Aufstellung jüngerer Kräfte, nicht der alten Parteiklepper, die schon wiederholt geschlagen worden sind, und die Berücksichtigung aller Fraktionen der Partei bei der Auswahl von Kandidaten für die Countywahlen im Herbst sind nach der Ansicht Roger C. Sullivan's die drei Hauptbedingungen für einen demokratischen Sieg im November. Die Demokraten wollen im Herbst siegen. Sie sind sich bewußt, daß die Spaltung innerhalb der republikanischen Partei, die Enthüllungen über Korruption staatlicher und städtischer Verwaltungen in allen Theilen des Landes ihnen eine ungeahnte Möglichkeit dazu bietet, aber der „Boß" der Partei im County und Staat ist sich auch bewußt, daß die Partei den Wählern etwas bieten muß und nicht erwartet werden kann, daß die wachsende Mißstimmung gegenüber der republikanischen Partei allein ihr zum Sieg verhilft. Da sein Wort Gesetz für die Parteileitung ist, ist zu erwarten, daß seine Vorschläge auch im Parteikaukus und Konvent eine gebührende Beachtung finden werden.

Befürwortet Einigkeit.

In einer längeren Unterredung entwickelte Sullivan heute seine Pläne für die Herbstwahlen, und obwohl er erklärte, nur für sich selbst sprechen zu können, nicht aber für die Partei, ist doch anzunehmen, daß sie das Ergebniß reiflicher Berathungen der Parteihäupter sind. Was die Aufstellung von Kandidaten für die Countyämter anlangt, so sollte seiner Ansicht nach die Frage der Mayorswahl im nächsten Frühjahr überhaupt nicht in Betracht kommen. Alle Fraktionen der Partei, die Harrison-, Dunne-, Träger- und Sullivan-Leute, sollten berücksichtigt werden, und bei der Wahl der Kandidaten sollte nicht die Frage der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Fraktion, als vielmehr die Frage der persönlichen Tüchtigkeit des Kandidaten den Ausschlag geben. Weiterhin sei die Wahl neuer Männer, auch wenn sie sich nicht lebhaft um das politische Leben und Treiben gekümmert hätten, unerläßlich geworden. Die Partei brauche junges Blut. Die alten Parteiklepper, auf die man immer und immer wieder zurückgekommen sei, und mit denen man Niederlage auf Niederlage erlitten habe, sollten gänzlich unberücksichtigt bleiben. Statt dessen sollten Kandidaten aufgestellt werden, an denen die Bevölkerung nichts auszusetzen habe, und denen auch die berufsmäßigen „Reformer" nichts am Zeuge flicken könnten.

Reform der County-Verwaltung.

Was die Countyverwaltung anlangt, so sind nach Ansicht des demokratischen „Bosses" durchgreifende Reformen unerläßlich und sollten von den Demokraten in ihrer Platform befürwortet werden. Dazu gehört nach seiner Ansicht in erster Linie die Verringerung der Zahl der selbständigen Verwaltungsabtheilungen. Die Schreiber der verschiedenen Gerichte, des Kreis-, Superior- und Nachlaßgerichts, sollten nicht erwählt, sondern ernannt werden und dem Countyschreiber unterstellt sein, der allein erwählt werden sollte. Ihm sollte auch der Grundbuchführer unterstellt sein, der ebenfalls nicht erwählt werden sollte. Um für diese Stellungen tüchtige Männer zu erhalten, sollte das County-Zivildienstsystem weiter ausgebaut und auf alle Verwaltungszweige ausgedehnt werden. Herr Sullivan erklärte, daß, wenn die Scheuerfrauen in den Staatsanstalten und die Schreiber in den städtischen Verwaltungszweigen dem Zivildienstgesetz unterstellt seien, kein Grund vorliege, warum nicht auch die Angestellten des Countyschatzamtes dem Zivildienstgesetz unterstellt sein sollten. Weiterhin befürwortet er, die Zuständigkeit der Wahlbehörde auch auf die Landbezirke auszudehnen und die Richterwahlen von den übrigen Wahlen zu trennen und im Juni abzuhalten. Reformen dieser Art seien dringend nöthig und sollten von der demokratischen Partei in ihrer Platform für die Herbstwahlen nachdrücklich verlangt werden.

Schlimm verletzt.

In der Zweiganlage der „Scully Steel and Iron Co.", Nr. 2430 S. Ashland Ave., fiel heute Morgen der 24jährige Edward Alex, Nr. 3160 Archer Ave., aus einer Höhe von 30 Fuß von einer Leiter und erlitt einen Schädelbruch. Im County-Hospital, wo er Aufnahme fand, wird an seinem Aufkommen gezweifelt.

Leset die „Sonntagpost"

Rauhe April-Tage

Kalter Regen und Graupeln—wunder Hals und nasse Füße—die Unannehmlichkeit eines rauhen Apriltages, verursachen bei uns größere Werthschätzung eines warmen kosigen Heims als wirkliches Winterwetter. Und der Kohlenvorrath ist klein—kaum genug, bis zum warmen Wetter.

Telephonirt Eure Bestellung auf Solvay Coke—nehmt 1 oder 2 Tonnen, und macht einen gründlichen Versuch. Es wird sich als die beste und sparsamste Feuerung erweisen, die Ihr je gebraucht habt. Im April ist der Preis niedriger als in irgend einem Monat des Jahres. Alte Solvay-Käufer wissen dies—sie kaufen ihren Winter-Vorrath im April.

Kauft echten
Solvay Coke

„Das Heizmaterial ohne Fehler".

Eine Million Tonnen Solvay Coke wurden letztes Jahr im Westen verbraucht — die Nachfrage steigt schnell. Sie nimmt den Platz der Kohle im häuslichen Gebrauch, wo immer sie eingeführt wird, da sie in jeder Beziehung besser ist—länger vorhält und billiger ist.

Sie ist reine, rauchlose und gesunde Feuerung — sie hinterläßt keine Asche zum Sieben — oder Klinkers.

Ungefähr ein Drittel des Gewichtes von Kohlen ist werthlos, sich verflüchtender Stoff — Gas, Rauch und Ruß erzeugender Bestandtheil der Kohle. Bei der Herstellung der Solvay Coke werden diese Elemente beseitigt—Kohlenstoff, das Element, welches Hitze erzeugt, bleibt.

Fragt Euren Händler nach echter Solvay Coke — Nuß-Größe für Oefen, Egg- und Ofen-Größen für Furnaces. April-Preis $6.25 die To. — od. tel. oder schreibt um Namen uns. nächsten Händlers:

PICKANDS, BROWN & COMPANY
115 Adams Street, Chicago—Telephone Randolph 220.

Haus Voosen.

Roman von Julia Jobst.

(6. Fortsetzung.)

Bingen! Voosen sprang mit einer Eilfertigkeit aus dem Zuge, als wollte er allen Einwendungen seines warnenden Verstandes entgehen. Ein Boot war bald gefunden — nun schwamm er in den dämmernden Abend hinein.

„Heute ist Vollmond, Herr", sagte der Schiffer und tauchte die Ruder in die strömende Fluth. „Bald werden wir ihn haben."

Mondnacht am Rhein! Mondnacht in Bingen! Es war die andere Welt, die seiner wartete, der Jungbrunnen, der sein früher so träges Blut lebendig machte, der seine Seele weckte, daß er bebenden, sehnsüchtigen Herzens der Schönheit gedachte, die er für sich begehrte. Wie es ihn zog und lockte! Es war stärker als der warnende Verstand, er mußte die wiedersehen, die er nicht mehr hatte vergessen können.

Vielleicht war es nur die Trennung, die ihm ihr Bild so wundersam malte. Vielleicht verrann der Zauber, wenn er sie wiedersah. Seine glänzenden Augen gaben dieser aufspringenden Frage die einzig wahre Antwort.

Wie rieselndes Silber zog es hinter dem Nachen her — in silbernem Glanz lagen die Ufer. Auf dem tiefen, leise rauschenden Strom die Stille, vor ihm leuchtende Gärten und übermüthige Menschen. Eine weiche, helle Stimme sang ein Lied — ein Lied vom Rhein.

Das Boot stieß an das Ufer; Voosen drückte dem Schiffer das Geld in die Hand, ihm bedeutend, den Koffer in den Darmstädter Hof zu bringen, dann sprang er an's Ufer.

Ob er sie heute noch sehen würde? Er hatte sie etwas unterhalb von Rüdesheim landen lassen, vielleicht kam ihm das Mädchen in der Einsamkeit der Rheinstraße entgegen.

Er pochte auf sein Glück!

Und leise singend kam es daher, in weißen Kleidern, so festlich und froh, als habe sein Wunsch es hergezaubert.

Der Mann ging ihm entgegen, seine Brust athmete tief und schwer. Nun stand er vor der lichten, schlanken Gestalt, die vom Mondschein überfluthet war und die ihn mit großen, erschrockenen Augen ansah.

„Ich soll Ihnen Grüße von Herrn Thönessen überbringen, Fräulein Agnes!" rief Voosen und zog den Hut.

„Ach, Sie sind's?"

„Begrüßen Sie alle Ihre guten Bekannten so kühl?"

Agnes lachte verlegen, streckte aber Voosen ihre Hand hin. Er sah, wie sie erröthete und ihre Augen von ihm abirrten.

„Mein Kommen überrascht Sie wohl?"

„Dieser Weg ist für jeden frei, mein Herr."

Er hielt noch immer ihre Hand und sah ihr tief in die Augen, die in banger Scheu die seinen suchten. „Es ist doch Mondnacht heute, die zog mich her. Darf ich Sie wieder begleiten, Fräulein Agnes?"

Sie antwortete nicht und blickte auf den goldenen Ring an der schlanken, weißen Männerhand, der so aufdringlich glänzte.

„Nun, mein Fräulein, bin ich keiner Antwort werth?"

Sie deutete auf den schlichten Reif und sagte leise: „Sie haben eine Frau?"

Voosen athmete auf. Das war's, darum die Scheu und ihre eilige Flucht — damals beim ersten Beisammensein.

„Ich hatte eine liebe Frau, sie war immer krank — zwölf lange Jahre. Vor drei Monaten habe ich sie begraben. Nun bin ich ganz allein."

„Sie haben keine Kinder?"

„Nein. Auch die Eltern sind todt."

„Ach, Sie armer, armer Mann!"

„Nun suche ich in meiner Einsamkeit einen guten Kameraden, der mich zu trösten versteht. Sie plaudern so hübsch, Fräulein Agnes, und Ihr Lachen ist so gesund. Wer wie ich viele Jahre in der Krankenstube gelebt hat, den verlangt nach Gesundheit und Frohsinn."

„Wenn es nur das ist, so ist es gern geschehen."

„Das ist lieb, Fräulein Agnes. So wollen wir denn wieder zusammenwandern, wie damals in Köln. Hier wie dort sind wir ja am Rhein. Das ist Ihnen doch die Hauptsache."

„Natürlich, der muß immer dabei sein!" rief Agnes lachend.

So gingen die Beiden fröhlich neben einander her, sahen sich immer tiefer in die Augen, und das Mädchen fand, daß ihr Begleiter sehr vornehm und jung aussah. Wie früh mußte der geheirathet haben!

„Sie sind so still. Sind Sie müde?"

„Ich und müde! Das gibt's bei mir nicht, aber ich hatte so meine Gedanken."

„Darf ich die wissen?"

„Ich weiß nicht recht."

„Unter Kameraden, Frl. Agnes?"

„Wie — wie alt sind Sie eigentlich?"

„Rathen Sie mal!"

„Das ist schwer zu sagen. So mit dem Hut in der Stirn und im Mondenschein."

„Ich denke, ich bin gerade alt genug, damit Sie mir Vertrauen schenken können."

„Hm!"

„Haben Sie kein Vertrauen zu mir?"

„Das schon; aber ich möchte Ihren Namen wissen; das kann ich verlangen."

„Und doch bitte ich Sie herzlich, nicht darauf zu bestehen."

„Was soll das Versteckspiel?"

„Ich habe meine Gründe dazu, Fräulein Agnes. Ich bitte sogar noch um mehr — lassen Sie die Welt nichts von unserem Freundschaftsbund erfahren, auch die Eltern nicht. Vor Kurzem habe ich erst meine Frau begraben, Fräulein Agnes. Die Welt könnte ein Aergerniß daran nehmen, daß ich mich an Ihrer Jugend erfreue. Ueberlassen Sie es dem Zufall, Ihren Wunsch zu erfüllen, und morgen schenken Sie mir wieder einen solchen Abend wie diesen hier. Wollen Sie einen einsamen Mann noch einsamer machen?"

Prüfend sah sie ihn an, erst ernst, dann mit immer weicher werdendem Blick. Das Mitleid mit seiner Einsamkeit trieb sie dazu, zu sagen: „Ich werde kommen."

Sie drückte ihm die Hand und lief so geschwind davon, daß er ihr nicht zu folgen wagte. Es war eine Seligkeit in ihm, die ihm nur allzu deutlich verrieth, daß sein Schicksal in der Hand dieses jungen, unerfahrenen Kindes lag. Er kam nicht mehr von ihr los.

So folgte ein seliger Abend dem anderen. Immer schwerer wurde ihm der Abschied. Er vergaß Tag und Stunde, er durchwachte die Nächte und schlief bis tief in den Morgen hinein. So ging die Woche dahin und der Sonnabend kam. Wie die Stunden schlichen — es wollte nicht dunkeln! Die Ungeduld trieb ihn schon in die Nähe der Geliebten. Sie saß jetzt mit den Eltern beim Abendessen im Vorgarten des Gasthauses, in dem Wickeraths Stammgäste waren.

Mitten auf der Straße stand er plötzlich still. Ob er dem Verlangen nachgeben sollte, zum Abendschoppen dort Einkehr zu halten? Der Wein, den man dort bekam, war berühmt.

Und als er noch unschlüssig überlegte, befand er sich plötzlich inmitten einer Menschenfluth. Das Dampfboot, das zwischen Bingen und Rüdesheim hin und her fuhr, hatte die Ausflügler gelandet, die den Sonntag hier zu verleben gedachten. Ungeduldig über die Störung, machte er kehrt und versuchte, der Menge so rasch als möglich zu entrinnen.

„Ach, Herr Voosen, Sie sind hier? Wie einzig schön, daß uns der Zufall so zusammenführt!"

Herr Terhaag hatte den Arm des Ueberraschten gefaßt und schien nicht die Absicht zu haben, ihn wieder loszulassen. „Josepha freut sich auch, daß wir einen so lieben Freund gefunden haben, nicht, Kind? Sie wohnen doch auch im Darmstädter Hof?"

Voosen mußte allen Aerger hinunterschlucken und sagte den Beiden einige nichtssagende Worte.

„Ihr Thönessen war auch auf dem Boot; er wollte Bekannte besuchen", fuhr Terhaag fort. „Ach, da kommt er! Tausend ja, was hat der Mensch ein hübsches Mädchen am Arm! Kennen Sie die, Voosen?"

So peinlich wie es für Voosen war, er mußte stehen bleiben, denn Terhaag ließ ihn nicht los.

„Das wird die Tochter des Weinhändlers Wickerath sein."

„Natürlich. Sein Vater hat ja mit seiner Zunge das ganze Geschäft groß gemacht. Und das ist die Agnes? Sieh mal, Josepha, wie sich die herausgemacht hat!" Er zog lachend den Hut und rief: „Viel Vergnügen, Herr Thönessen, viel Vergnügen!"

Kaum erblickte aber der Kassirer seinen Herrn, so eilte er auf ihn zu, seine Begleiterin ruhig stehen lassend.

„Sie erlauben", sagte Voosen zu Terhaag. „Thönessen wird mir wohl eine geschäftliche Mittheilung machen wollen. Er weiß nicht, daß ich meine Reiseroute geändert habe, und glaubt mich noch in Wiesbaden."

„Bitte, lassen Sie sich Zeit. Ich gehe mit Josepha schon voraus. Haben Sie schon zu Abend gegessen? — Schade. Also dann nachher zum Abendschoppen im Garten. Nein, nein — eine Absage nehme ich direkt übel, mein lieber Voosen."

„Ich werde nicht verfehlen", sagte Voosen verbindlich, obwohl er dem blinden Zufall fluchte. Hätte er in Terhaags Herz sehen können, er würde nicht mehr an die Blindheit geglaubt haben.

Dort stand das schöne Mädchen und sah vergnügt zu ihm hin. Wie listig sie zu lächeln verstand! Ihr schien es ein köstliches Komödienspiel, während er sich heftig ärgerte. Nun würde sie seinen Namen erfahren.

„Nun, mein lieber Thönessen, ist es etwas Wichtiges? Ich bin nämlich sehr eilig."

„Nein, Herr Voosen, Alles ist in schönster Ordnung. Ich bin mit dem letzten Zuge gefahren; Herr Clemens hat mich früher beurlaubt."

„Das ist schön; die Ausspannung wird Ihnen gut thun. Amüsiren Sie sich und lassen Sie Ihre Dame nicht warten."

„Das ist die Agnes, Herr Voosen. Nun, sagen Sie selber, sieht die wie ein Nönnchen aus? Das wäre doch schade, wenn die in einem Kloster versteckt wäre."

Bei den vertraulichen Worten wurde der Ausdruck des Aergers auf dem feingeschnittenen Gesicht Voosens so deutlich, daß Thönessen erschrocken sagte: „Verzeihen Sie, Herr Voosen, Sie haben es ja so eilig, und ich schwätze wie ein altes Weib."

„Nein, nein, mein lieber Thönessen, es war nur ein Kopfschmerz, der sich plötzlich meldete. Sie wissen ja" —

Nein, Thönessen wußte gar nicht, daß sein Chef an Kopfschmerzen litt, und noch ganz verstört kam er bei der geduldig wartenden Agnes an, die sich wieder vertraulich an seinen Arm hing, mit verstelltem Zorn scheltend: „Ist das eine Art, seine Dame auf offener Landstraße stehen zu lassen, Onkel Thönessen?"

„Ach, Fräulein Agnes, es war doch mein Chef."

„Wer — wer war Ihr Chef?"

„Mein Gott, Sie kennen doch den Herrn Voosen!"

„Herrn Voosen — das war Herr Voosen? Den alten Herrn, den habe ich gekannt; aber den jungen — nein — ich wüßte nicht."

Hätte Thönessen sich nicht immer wieder gefragt, ob er seinem hohen Chef mit den albernen Witzen über seine kleine Freundin lästig gefallen wäre, so hätte er die große Erregung seiner Begleiterin wohl bemerkt. Ganz stumm schritten sie nebeneinander her; sie wurden beide nicht fertig mit ihren Fragen.

Später, als sie mit den vergnügten Alten beim Abendessen saßen, vermochte Agnes auf keinen Scherz einzugehen und war in Gedanken verloren.

„Wie blaß siehst Du aus, Kind!" sagte die Mutter. „Ist Dir nicht gut?"

„Ich will noch ein wenig an den Rhein gehen, Mutter, ich habe Kopfschmerzen."

„Das thu Du, Kind, und hol' Dir wieder rothe Backen. So was ist man bei Dir gar nicht gewöhnt," meinte der Vater verwundert.

Agnes stand rasch auf und ging der Treppe zu, die auf die Straße führte.

„Ich werde Sie begleiten, Fräulein Agnes."

„Nein, bitte, Herr Thönessen, ich möchte lieber ganz allein sein."

„Lassen Sie das Kind nur ruhig laufen, Mann!" hörte Agnes noch die laute Stimme des Vaters sagen. „Sie gehören zu uns, und nun probiren Sie mal, das ist ein Weinchen! Der hat's in sich! Wer den im Keller hat" —

Mehr hörte das junge Mädchen nicht, denn es trieb sie mit Windeseile davon. Sie mußte allein sein — ganz allein. Wie es in ihrem Kopfe brauste! Sie vermochte nur den einen klaren Gedanken zu fassen: „Der Mann, der nur Deine Freundschaft verlangt und dem dabei die Liebe zu Dir aus den Augen sieht, ist einer der ersten Männer Kölns und steht durch seine Geburt thurmhoch über Dir."

Hans Voosen! Das Wort war stets mit einer gewissen Feierlichkeit von Jugend auf an ihr Ohr geklungen. Sie hatte auch die Herren gesehen, mal hier und da, wie ein Kind einen ihm gleichgiltigen Menschen sieht. Aber dann war sie lange fort gewesen, und nun sollte ihr Freund Herr Voosen sein? Der Chef des berühmten alten Bankhauses? Jetzt kam ihr auch die Erinnerung. Frau Voosen war gestorben und auch der alte Herr. Zusammen waren sie begraben worden. Was hatte doch der Vater soeben noch gesagt?: „Gut, daß der arme Mann von seiner kranken Frau erlöst ist; der muß wieder heirathen — so bald wie möglich — eine gesunde, schöne Frau, die ihm den Erben gibt. Solch altes Haus darf nicht aussterben, das wäre ja schade für Köln." Und dann hatten die Männer noch über die Bedeutung einer solchen Bank für die Rheinlande gesprochen, und ihr war dabei zumuthe gewesen, als ob der geliebte Mann immer höher über ihre Nichtigkeit hinauswüchse, bis sie von seinem Werth erdrückt wurde.

Auch jetzt befiel sie diese Erkenntniß mit einer solchen Wucht, daß ihr Jammer sich in heftiges Schluchzen löste. Sie hatte sich dicht an das Ufer gesetzt, und das Rauschen des strömenden Wassers übertönte ihr lautes Weinen.

„Hier finde ich Sie endlich! Und in Thränen, Agnes?"

Sie sprang empor und stand Voosen gegenüber. In den freudig blitzenden Augen las sie nur Spott und Hohn. All ihr Leid wandelte sich in jähen Zorn, weil sie sich in ihrem Kummer überrascht sah.

„Was suchen Sie bei mir, Herr Voosen? Bleiben Sie bei denen, die zu Ihnen gehören. Ich bin nur ein einfaches Bürgerkind und passe nicht in die Freundschaft Ihres Hauses. Fräulein Terhaag kann Sie in Ihrer Einsamkeit besser trösten als ich."

„Was ich bei Dir suche, Kind?" Er riß die Widerstrebende in seine Arme und küßte sie auf den trotzigen Mund. „Das suche ich bei Dir, Mädchen, das kannst nur Du mir geben! Was geht meine Freundschaft unsere Liebe an! Weißt Du nun, warum ich schwieg? Du solltest mich selber liebgewinnen, nicht meinen Namen, meinen Stand. Sag', hast Du mich lieb?"

(Fortsetzung folgt.)

Swifco erzeugt Haar

Große Probe-Flasche frei.

Beseitigt Schorff — Verhindert das Ausfallen der Haare — Gibt grauen Haaren schnell ihre natürliche Farbe wieder.

Der Swifco Reklame-Agent.

Jeder, der von Kahlköpfigkeit bedroht ist, hat alles mögliche versucht, das Haar zu erneuern, aber nicht bis zur Entdeckung von dem wunderbaren Swifco Haar- und Kopfhaut-Heilmittel wurde etwas geboten, das den Erwartungen entsprach.

Falls Ihr Swifco noch nicht versucht habt, könnt Ihr eine große Probeflasche frei erhalten durch Einsendung von 10c an die Swifco Hair Remedy Co., 2036 P. O. Square, Cincinnati, Ohio.

Swifco ist zum Verkauf bei Apothekern zu 50c und $1.00 die Flasche.

Zum Verkauf und empfohlen in Chicago von der Hottinger Drug & Truß Co., Milwaukee und Chicago Ave. und 816 Sedgwick Str.; Herman Fry, 226 E. North Ave.; L. Klein, 14. und Halsted Str.; W. A. Wieboldt, 937 Milwaukee Ave.; Ashland Drug Co., 63 Clark Str., oder in irgend einer anderen State Str. Apotheke oder Departement-Laden.

THE HUB
Henry C. Lytton Pres.

Wenn Sie nicht bereits Vortheil aus The Hub's ungewöhnlicher Einrichtung, beste Waaren billiger zu verkaufen, gezogen haben, möchten wir Sie morgen hier sehen; wir möchten Gelegenheit haben, Sie zu überzeugen, daß dieser große Laden völlig eine Klasse für sich bildet; positive Beweise dafür bieten die großen Werthe, die wir in feinen Anzügen für Männer und Jünglinge offeriren zu **$25**

Andere Sorten von Anzügen für Männer, **$10** bis **$50**; Anzüge für Jünglinge, **$10** bis **$35.**

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Braid Hüte für Mädchen
oder feine Tart Bonnets — werth $2.48 — zu **$1.25**

Kurzwaaren
Nähseide, schwarz und farbig — per Spule nur........ **1½c**
Scheeren, aus feinem gehärtetem Stahl gemacht — alle Größen, werth 25c — per Paar........ **8c**
Seidene Elastic Strumpfhalter für Kinder — werth 19c — per Paar........ **10c**
Sanitary-Gürtel für Damen, werth 25c, solange der Vorrath reicht, per Stück........ **5c**

Ersparnisse an Droguen
25c Größe Peroxide of Hydrogen oder Kampher-Eis..7c
25c Größe Stuarts Charcoal Tablets od. Greaseleß Cold Cream........ **15c**
50c Größe Lemkes Magentropfen oder Doans Nierenpillen, zu........ **31c**
25c Größe Petermans Bed Bug Destroyer oder Roach Food, zu........ **15c**
25c Größe Kohlers Kopfweh-Pulver oder Black Flat für Wanzen........ **15c**
50c Gr. Augustiner Lebens-Cordial od. Campholine..31c
$1.00 Größe Pinkhams Vegetable Compound od. Kodol für Dyspepsie........ **63c**
25c Größe Seidlitzpulver oder Pitcher's Castoria.....11c

Taschentücher
Weiße hohlgesäumte Taschentücher für Damen — werth 5c — das Stück zu........ **2c**

Stickereien
Combination Stickerei-Rand u. Einsatz; alle neuen Muster, werth 10c — die Yd. zu........ **7c**

400 Coats und Suits für Damen

$7.98 für Damen- und Misses-Suits—reinwollene Stoffe in Serges, Panamas und Novelties — Jackets sind 30 bis 32 Zoll lang—gefüttert mit garantirtem Futter. — Einige durchaus schlicht geschneidert—andere wunderhübsch besetzt—die Skirts sind Plaited Styles — in allen neuen Frühjahr-Schattirungen — zu........
Die Coats kommen in reinwollenen Stoffen, in schlichten oder gestreiften Coverts, Serges, Novelty Mischungen und Seide—52zöllige Längen — halbpassende Styles— zu........ **$7.98**

$1.98 für Mädchen- und Baby-Coats—in Novelty Mischungen — Größen aufwärts bis zu 14 Jahren — wunderhübsch besetzte Kragen und Cuffs—zu........ **1.98**

Overalls u. Anzüge
Overalls —in blauem Denim — und Hickory und weiß — in allen Größen — zu **33c**
Männer- und Jüngling-Hosen — in schwarz. u. grauem Cheviot — Größen 32 bis 42—nur von 9 bis 11 Vorm.— zu........ **59c**

Schuhe und Oxfords
Damen-Schuhe und Oxfords, in lohfarbigem Kid Kid und Dongola Kid u Patentleder—leichte oder schwere Sohlen, alle Gr.; werth 1.75 u. 1.50.... **$1.00**
Kinder-Ankle Strap und ein Eyelet Tie, in lohfarbig und roth—sie sind handgewendet —Größen bis zu 8 75c-Werthe—für........ **39c**

Kleiderstoffe, etc.
44 Zoll breites fancy graues Suiting—in guter Auswahl von Mustern u. satingestreiften Plaids, wth. 29c u. 39c, Yd. zu **17½c**
36 Zoll breite strikt reinwoll. französ. Serges, Stormserges u. Nuns Veiling, volle Farbenausw., einschl. schwarz, wth. 65c, Yard...... **49c**
40 Zoll breit. bedruckte Lawns, pass. für Dressing Sacques, große Ausw. v. Must., Fabrikrester, 15c Wth., per Yard........ **6½c**
Extra feines Longcloth, ungef. 40 Zoll India Linon u. Persian Lawn, Fabrikrester, werth bis zu 18c, Yard........ **7½c**
¾ breites extra schweres ungebleichter Bettlakenstoff — in Fabrikrestern, zu weniger als Fabrikpreisen, werth 7c, Yard........ **3c**
9 bis 11 Vorm.—Waschlappen—extra schwer, große Sorte — 6 an einen Käufer — werth 5c — speziell 2 für........ **5c**

Hemden Unterzeug
Negligeehemden für Männer, weicher, am Hemd angebrachter Kragen, in einfachen und fancy Farben — werth bis zu 75c, zu........ **35c**
Französische Balbriggan Hemden für Männer — doppelsitzige Hosen — Größen 30 bis 56 — 50c Werthe zu........ **39c**

Bargains in Strümpfen
Schwarze und lohfarbige, graue und blaue baumwollene nahtlose Männer-Socken, drei Paar 25c, per Paar........ **10c**
Schwarze baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, mit geripptem Top — regulär für 12½ verkauft, per Paar........ **10c**

Korset Covers Beinkleider
Korsetschützer für Damen — leicht beschmutzt; regulär für 75c verkauft — zu nur........ **15c**
Muslin-Beinkleider für Kinder — alle Größen, 15c Werth, zu........ **10c**

Granit-Waaren

2 Qt. Kaffee- oder Theekanne,— mit Blechdecke — für nur.... **19c**
14 oder 17 Qt. Geschirrschüssel, wie Bild — regulär für 55c verkauft, für..... **23c**
8 Theekessel — mit Holzgriff am Bail, 29c
6 Qt. Berlin SaucePan mit Blechdeckel, nur für diesen Tag, 45c Gr., 25c
8 Quart Berlin Sauce Pan m. Blechdeckel, — 55c werth, **29c**
4 Qt. Reiskocher, mit Deckel —flacher Boden—wie im Bild, für...... **29c**
4 Qt. bedeckter Kessel mit Blech-Deckel, 20c Gr. für...... 11c

Grocery-Spezialitäten
Moxleys hochfeine Butterine, Pfund..... **14½c**
Nur von 9 bis 11 Uhr Vorm.— Frisch gerösteter Santos-Kaffee, das Pfund **10½c**
Lemon Kuchen — 12c Sorte, Pfund........ **10c**
Gemischter Candy, Pfd..... **7c**
Bester granulirter Zucker, — 5 Pfd........ **25c**
(Dieser Artikel wird nicht an Kinder verkauft.)
Wieboldts Best XXXX Patentmehl 5 Pfund für........ **10c**
(Dieser Artikel wird nicht an Kinder verkauft.)
Reines Tafel-Salz, 10 Pfund Säcke — 2 Säcke für........ **11c**
Beste Laundry Stärke, 4 Pfd. für........ **10c**
20th Century importirte Parlor Streichhölzer, 3 5c-Schachteln.... **10c**
Feiner Japan Art Kopf-Reis, Pfund........ **5c**

Zigarren
Moos Dips oder Chicago Daily 5c Straight Zigarre, Kiste mit 50 für $1.45 — 8 für........ **25c**
Zigarren Clippings od. polnischer Schnupftabak, der aller beste, Pfd...... **24c**

Liköre
California Portwein, die Gallone für........ 67 **59c**
Kentucky Welcome-Whiskeys, volle Qt.-Flasche für........ **52c**

3 Waggonladungen Messing- und Eisenbetten von der Marion Iron & Brass Bed Co.

überall bekannt wegen ihrer berühmten Marke von „Sanitaire" Betten—absolut staub- und Germ-frei. Nie vorher haben wir Betten so billig verkauft. Leset!

Trade Mark Sanitaire Iron Beds Guaranteed Ten Years $5 to $35

780 Betten, jedes einzelne führt die Marke „Sanitaire", welches Dauerhaftigkeit für 10 Jahre garantirt.—Dies ist der größte Bett-Verkauf, der je abgehalten wurde.

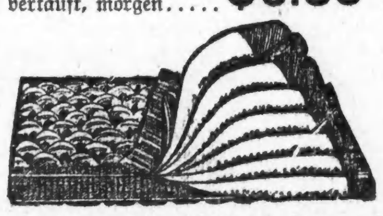
Wir geben deren Garantie mit jedem Bett das Ihr von uns kauft.

Eisernes Bett, wie im Bild, schweres Tubing, in blauer oder grüner Emaille, schwere verzierte Gold Chills, in allen Größen. Regulär für $6.50 verkauft — für........ **$4.35**

Dieses Messing beschlagene eiserne Bett, schweres Tubing, sechs husked Messing Spindeln, Kombination Farben, reg. für $10 verkauft, morgen..... **$6.35**

Dieses ganz eiserne Bett hat große, verzierte Chills, schwere Fillers, in Kombination-Farben, in allen Größen, $4.50 werth. Baar oder auf Kredit........ **$2.75**

Diese Matratze



$4.45 für diese elastische Filz-Matratze — schweres gestreiftes Ticking — 45 Pfund schwer — in allen Größen — 8.50-Werth.

Diese Matratze
Ihr würdet $8.50 für diese 45 Pfund schwere elastische Filz-Matratze bezahlen — am Mittwoch könnt Ihr die Auswahl treffen unter allen Größen für........ **$4.45**

Chicago Turn-Gemeinde.

Veranstaltung eines geistig-gemüthlichen Abends am morgigen Mittwoch.

Die Chicago-Turngemeinde veranstaltet am morgigen Mittwoch im großen Saale ihrer Halle bei freiem Eintritt, auch für Gäste, einen geistig-gemüthlichen Abend. Der Ausschuß für geistige Bestrebungen hat sich diesmal ganz besonders angestrengt und sieht einem zahlreichen Besuch entgegen, denn er hat keinen Geringeren als das treffliche Mitglied des Wachsnerschen Theaterverbandes, Herrn Franz Kirchner, und die ausgezeichneten Sänger Heinrich Riehl aus New York und H. Dietz zu Vorträgen gewonnen. Herr Kirchner wird Dichtungen von Goethe, Fitger, Reuter, Wolff, Freytag, Johanna Ambrosius, Rudolf Presber und Anderen, sowie Richard Dehmels Gedichtzyklus „Der kleine Held" vortragen. Das Programm spricht für sich selbst und dürfte genügen, um den Saal bis auf den letzten Platz zu füllen.

Diese Woche

50c Augengläser 50c

Bringt diese Annonce und 50c, und ich gebe Euch gute Lesegläser, besser als ihr selbst denkt und glaubt.

Dr. M. SCHWIMMER

In Deutschland gelernter Optiker und graduirt in diesem Lande als Dr. of Ophthalmology (Augenheilkunde.)

1569 Clybourn Ave.

N. B. — Gläser nach Prescription zum halben Preis diese Woche 19ap*2

Klagt auf Scheidung.

Verhaftung der Frau Jeannette Lambden hat Nachspiel im Gericht.

Ein Nachspiel im Gericht wird die vor kurzer Zeit erfolgte Verhaftung der Frau Jeannette Lambden, Gattin des Arztes Dr. Frank W. Lambden, die zusammen mit James Hoskins, dem Leiter der „Colonial Garage", in einem Hotel der Südseite festgenommen wurde, haben. Der Gatte strengte gestern eine Scheidungsklage an. Eheliche Untreue ist als Grund angegeben.

Wegen grausamer Behandlung verlangt der Schreiner Leonard Osterhoff von seiner besseren Hälfte geschieden zu werden. In seinem Scheidungsgesuch erklärt der Gatte, daß er geduldig allerhand Mißhandlungen hat über sich ergehen lassen, daß ihm aber der Geduldsfaden riß, als ihm seine Eheliebste mit einer Scheuerbürste den Kopf bearbeitete.

Böswilliges Verlassen gibt der Makler H. A. Trenholm als Grund in einer Scheidungsklage an, die er gestern gegen seine Gattin Eleanor W. Trenholm eingeleitet hat.

Waisen im Zirkus.

Mehr als 2000 Knaben und Mädchen Gäste der Gebrüder Ringling.

Wohl noch nie während seines diesjährigen Gastspiels hat sich der Zirkus der Gebrüder Ringling eines dankbareren Publikums zu erfreuen gehabt als gestern Nachmittag. Mehr als 2000 verwaiste Knaben und Mädchen, Insassen von 21 hiesigen Wohlthätigkeits-Anstalten, waren die Gäste der Leiter des Unternehmens. Naturgemäß ernteten die zahlreichen Clowns mit ihren Possen den meisten Beifall. Die Heiterkeit des jungen Volks im Zuschauerraum schien ansteckend zu wirken auf die Darsteller in der Arena, und es schien, als machten sie besondere Anstrengungen, ihr jugendliches Publikum zu befriedigen. Ungetheilte Bewunderung riefen auch die telephonirenden Elephanten hervor.

Frauen und Männer.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- u. Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller nothwendigen Medizinen, nur zwei Dollars per Monat. Sprechstunden: 2—6, Sonntags 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist,

84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude. Benützt Fahrstuhl. 16apr,sadido,1m

— Exemplarische Strafe. — Dichternder Vetter: „Dieser boshafte Kritiker verdiente eine exemplarische Züchtigung!" — Base: „Schicke ihm doch ein Dutzend Exemplare Deines Gedichts!"

MOELLER BROS.

MILWAUKEE AVENUE und PAULINA STR.

Mittwoch, den 20. April.

Unsere besten Werthe werden immer zu den niedrigsten Preisen offerirt.

Dieser Koupon und 15 Cts. für eine Pint-Flasche Sniders Catsup.

Importirtes deutsches rothes Ticking, 39c-Qualität, zu..... 25c
Fancy Kleider-Ginghams, hübsch assortirt und gute Qualität, reg. 12½c, zu.......... 7½c
Gestreiftes Pongee, nur Lavender, werth 48c, zu.......... 25c
Gesäumte Dresser-Scarfs, mit Spitzen-Einsatz.......... 15c

Grocery - Departement.

Gold Medal Mehl, ⅛ Faß 83c; ¼, $1.65; ½ zu. $3.30
2 Pfd. Snider Baked Beans....... 12c
Fancy Peaberry Kaffee.......... 18c
oder 3 Pfund für.............. 50c
10c Flasche Mustard.............. 7c
Navy Bohnen, das Pfund........ 4½c
5 Stücke Marshall Familien-Seife.. 21c

Fleischmarkt.

Vorderviertel Kalbfleisch.......... 9¾c
Prima Chuck Roast.............. 12½c
Frisch gehacktes Rindfleisch...... 10¾c
Nr. 1 Sugar Cured Rumpf-Corned Beef.......... 10½c
Magere kleine Pork-Schulter, für.......... 15½c
Nr. 1 Sugar Cured Califor. Schinken.......... 14¾c

Schuh-Departement.

Erhielten eine Muster-Partie von 800 Paar der wohlbekannten Kindergarten Schuhe,— Gr. 2½ bis 5 und 5½ bis 8, reg. 1.25 und 1.50, zu.......... 95c

Go-Carts — speziell.

One-Motion Go-Carts — zu.......... $4.48

Hardware-Dept.

Blaue und weiße Granite Wasser-Kessel — regulär 89c; in diesem Verkauf zu.......... 75c

Herren-Ausstattungen.

Männer-Sommer-Unterzeug,— schlichtes Balbriggan oder geripptes,— 29c-Werth, zu.......... 19c
Knaben-Waists, guter waschbarer Stoff, 35c-Werth, zu...... 25c

Likör - Verkauf.

Old McBrayer Kent. Bourb., 10 J. alt, Gallone, $2.35; ½ Gallone, $1.24
Port, Catawba oder Muscat, Gallone...... 58c
Tafelbier, 24 Flaschen zu.......... 46c
9:30 bis 11:30 Uhr Vorm.: Blackberry Cordial, 50c Flasche zu.......... 19c

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Nationaler Gelehrtenkongreß.

Washington, D. C., 19. April. Unter ziemlich starker Betheiligung wurde die Jahresversammlung der „National Academy of Sciences" — der anerkanntermaßen bedeutendsten wissenschaftlichen Vereinigung in den Ver. Staaten und in ihrer Organisation halbamtlich — im Smithson'schen Institut eröffnet.

Es sind viele wichtige Geschäfte zu erledigen und sind mancherlei Gegenstände zu erörtern, darunter auch die Frage der Bedeutung neuerlicher Beobachtungen und Photographien des Planeten Mars.

Jenes Bahnunglück.

Memphis, Tenn., 18. April. Nach späterer Mittheilung sind die Bahnbeamten zu der Ueberzeugung gelangt, daß das gemeldete Zugunglück, welches das Leben von 4 Bahnpostsekretären kostete, vorsätzlich herbeigeführt worden sei! Bei einer Untersuchung stellte es sich heraus, daß mehrere Schienenverbindungsstücke weggenommen worden waren.

Ausland.

„Weiße Sklaverei"!

Internationale Mädchenhändlerbande verhaftet.—Riesige Bewilligung für Verbesserung des Hamburger Hafens. — Zum Baugewerbe-„Lockout".

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 19. April. In der Reichshauptstadt selbst ist die Frage einer Aussperrung oder eines Ausstandes in den Baugewerben noch immer in der Schwebe, während sonst fast in ganz Deutschland die Aussperrung im Gange ist. Für Berlin soll die Entscheidung am Freitag fallen; bis jetzt hofft man noch immer auf Verständigung.

Die Auswanderung nach den Ver. Staaten hat in neuester Zeit angesichts der Meldungen von einer Besserung der industriellen und finanziellen Lage Amerikas, wieder einen riesigen Umfang anzunehmen begonnen. In Bremerhaven allein wurden an einem Tag vier Lloyddampfer mit 6000 Auswanderern nach Amerika expedirt.

Wie aus Frankfurt a. M. gemeldet, ist dort eine internationale Bande von Mädchenhändlern dingfest gemacht worden, die ihr schändliches Gewerbe schon seit geraumer Zeit erfolgreich innerhalb und außerhalb des deutschen Reiches ausgeübt hat.

Die in Frankfurt verhaftete Gesellschaft besteht aus fünf Mitgliedern und verfügt über eine weitverzweigte geschäftliche Organisation. In einer großen Anzahl von Großstädten wurden ständige Agenturen unterhalten, die für die Herbeischaffung der „Waare" Sorge zu tragen hatten, während der „Vertrieb" hauptsächlich von der Frankfurter Hauptstelle geleitet wurde.

Der Fang ist der Frankfurter Polizei nach langer Arbeit auf Grund von eigenen Beobachtungen und auswärtigen Mittheilungen gelungen. Weitere Verhaftungen stehen bevor.

Die Hamburger Bürgerschaft (des Abgeordnetenhauses) hat die, vom Senat für Erweiterung und Umbau der Hafenanlagen geforderte Summe von 45,000,000 Mark bewilligt. Der Betrag soll auf dem Wege einer Anleihe bereit gestellt werden.

In dem Kostenanschlag sind auch die Aufwendungen für die Gas-, Wasser- und Siel-Leitungen für das neu zu erschließende Gebiet in Roß-Neuhof und deren Anschluß an die vorhandenen Leitungsnetze enthalten.

Die Ausführung des Projektes, das Vermehrung der Kaiplätze, Verlegung des Petroleumhafens, eine Verschiebung auf dem, von der preußischen Regierung abgetretenen Gebiet einschließt, wird eine Reihe von Jahren in Anspruch nehmen.

$50 Belohnung Für irgend eine Hautkrankheit, alte Uebel, Eczema, granul. Augenlider oder Hämorrhoiden, das Colliver's „Goodsalve" nicht kurirt. 50c in The Fair, Boston Store, Rothschilds, Hillmanns, Siegel-Coopers, Buck & Rayners, Central, Economical, Independent und Public Drug Store. Durch die Post. Colliver & Co., 182 State Str. apleod*z

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Gestorben ist in La Crosse, Wis., der Brauherr und Millionär John Michel.

— Im Deutschen Hospital zu Philadelphia erschoß sich der 48jährige Gustav Huhlen aus Elmhurst, Ill.

— Nur langsam folgten die Philadelphier Straßenbahner dem Befehl zur Wiederaufnahme der Arbeit.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Detroit 3, St. Louis 2. Alles Andere vom Wetter verdorben!

— Durch ein Geständniß ihres Sekretärs kam es heraus, daß die „St. Louis Dressed Beef and Provision Co.", welche man bisher für unabhängig hielt, auch nur ein Ableger der „National Packing Co." ist.

— Zu South Bend, Ind., wurde der 16jährige Albert E. Kable „todtgeblitzt", indem sein, vom Regen durchnäßter Hut mit einem Draht in Berührung kam, der sich mit einem geladenen, durch den Schnee herabgebrochenen Draht gekreuzt hatte.

— Allgemein glaubt man in New York, daß der Mädchenmordprozeß gegen den jungen Albert Wolter nicht über fünf Tage in Anspruch nehmen wird. Bis gestern Abend waren 7 Geschworene ausgewählt. Der Richter wies das allgemeine Publikum aus dem Saale.

— Laut neuester Entscheidung des Bundesobergerichts erleidet der vielgenannte, für Betrügereien beim Bau des Hafens von Savannah, Ga., zu Zuchthaus verurtheilte Ex-Hauptmann Oberlin M. Carter auch den Verlust seines Vermögens von $400,000! Dasselbe soll zur theilweisen Deckung des Schadens dienen.

— Erfahrene Obstbauer und Farmer in der Gegend von Laporte, Ind., sagen, der neueste starke Schnee im nördlichen Indiana und im südlichen Michigan habe den Obstbäumen nicht nur nichts geschadet, sondern sei von Nutzen für sie gewesen. Zum ersten Mal in diesen Gegenden wendeten viele Obstbauer das Verfahren an, mit Oelfackeln die Temperatur in den Obstgärten über dem Gefrierpunkt zu halten.

Ausland.

— Der Thierschutzverein von Paris verlieh Edmond Rostand das große Diplom dafür, daß er das Thierschauspiel „Chantecler" (der Kräher) schrieb.

— 14 Frauen, auf der Fahrt nach dem Jahrmarkt in Satoralja-Ujhely, Ungarn, ertranken infolge Kenterns eines Bootes im Bodrogfluß!

— Landrutsch bei Kakucache, in der kanadischen Provinz Quebek, verschüttete 25 Mann; man weiß noch nicht, wie viele getödtet sind.

— Nach einer weiteren stürmischen Debatte nahm das britische Unterhaus den Antrag von Premier Asquith an, wonach die Budgetvorlage bis zum 27. April erledigt sein muß.

— Fürst von Monako trifft am 24. April zum Besuch des Königs Viktor Emanuel in Rom ein und hält seinen versprochenen Vortrag über Ozeanographie.

— Der päpstliche Nuntius in Wien, Msgr. Pignatelli, sagt in einer Erklärung im „Vaterland" selber, daß sein Besuch bei Hrn. Roosevelt einfach ein Höflichkeitsbesuch gewesen sei und seine persönliche Werthschätzung Roosevelts zum Ausdruck habe bringen sollen.

—Bei den Lüftemanövern zu Köln flog „Zeppelin II" nach Holland hinüber, und nach achtstündigen Manövern daselbst kehrte er wohlbehalten nach der Abfahrtsstelle zurück. Gleichzeitig unternahmen „Parseval II" und „Groß I" Aufklärungsflüge in der Gegend von Köln.

— Eine Sachverständigenkommission untersuchte zu Eschwege, Preußen, das Wrack des deutschen Luftballons „Delitzsch", bei dessen Absturz 4 Personen umkamen. Sie gelangten zu der Ansicht, daß der Ballon nicht vom Blitz getroffen wurde, sondern wahrscheinlich der atmosphärische Druck die Hülle zum Platzen brachte.

— Zu Nizza stürzte der französische Luftschiffer Rougier mit seinem Aeroplan in das Meer; er wurde gerettet, die Maschine versank. — Louis Paulhan, der jüngst von den Ver. Staaten zurückkehrte, schuf einen neuen Rekord für Ueberlandflüge, indem er die 125 Meilen von Orleans nach Arcis mit seinem Aeroplan in 3⅓ Stunden zurücklegte.

— Oberst Roosevelt besuchte in Budapest das ungarische Parlamentsgebäude, das Heim des Handelsministers Kossuth und den Erzherzog Joseph im königlichen Palast. Er wird in Ungarn anhaltend riesig gefeiert, und die Budapester Zeitungen bringen auch englische Bewillkommnungsartikel für ihn. Das Interesse, das er erregt, ist um so bemerkenswerther, als sich Ungarn mitten in einer aufregenden Wahlkampagne befindet.

— In den letzten Tagen war das Gerücht aufgetaucht, daß angesichts des Bankerotts im böhmischen Landeshaushalte mit der Finanzverwaltung Böhmens bis auf Weiteres ein landesfürstlicher Kommissär betraut werden soll. Die Nachricht wurde dementirt; aber schon die Thatsache, daß sie auftauchte, zeigt, bis zu welchem Punkte die Dinge in Böhmen gediehen sind, und wie man sich die weitere Entwickelung der Krise im böhmischen Landeshaushalte denkt.

Lokalbericht.

„Rette sich, wer kann!"

Hundert Familien durch Feuer in Aufregung versetzt.

Unversehrt entkommen.

Viele haben aber nur mit knapper Noth die Flucht bewerkstelligt. — Der Brand richtete etwa $10,000 Schaden an. — Stallbrand kostet 5 Pferden das Leben.

Feuer, das heute Morgen kurz vor 6 Uhr in David Rosenheims Kolonialwaarenhandlung, Nr. 1050 Ost 43. Straße, ausbrach, gefährdete das Leben der aus 100 Familien bestehenden Bewohner des vierstöckigen, aus Backsteinen errichteten Miethshauses Nr. 1038—1058 Ost 43. Straße.

Es wurde von dem Reitlehrer Walter Stiegler und dem Pferdepfleger John Albeck, die vor der über der Straße gelegenen Greenwood-Livery standen, entdeckt. Die Beiden weckten oder warnten die Bewohner und alarmirten die Feuerwehr.

Die vornehmlich durch Rauch gefährdeten Bewohner suchten in wilder Flucht ihr Heil. Eine Anzahl der Leute bewerkstelligte nur mit knapper Noth die Flucht. Das Feuer blieb auf die drei nebeneinander liegenden, von Rosenheim betriebenen Läden beschränkt und richtete insgesammt etwa $10,000 Schaden an. Rosenheim ist der Ansicht, daß es durch Ratten, die Streichholzköpfe abknapperten, verursacht wurde. Den Angaben der Feuerwehr gemäß erfolgte kurz nach ihrem Eintreffen eine schwache Explosion. Diese wird auf Gasolin zurückgeführt, das sich in einer Kanne im Laden befand.

Knappes Entrinnen.

Als der Schreckensruf „Feuer!" ertönte, sprang John Curry, ein Bewohner des 2. Stocks, auf, weckte seine Gattin, packte sein acht Monate altes Kind und eilte, der Frau zurufend, ihm zu folgen, die Hintertreppe hinunter. Auf dem Hofe angelangt, vermißte er die Frau. Er lief zurück und fand, daß die Gattin vom Rauch überwältigt war. Er schleppte sie ins Freie, wo sie sich bald wieder erholte.

James Carr, ein Bewohner des 3. Stocks, war seiner Frau und den beiden Kindern behilflich, die Straße zu gewinnen. Die ganze Familie hat unter dem Rauch gelitten.

Frl. Nellie McGrath war ihrem Vater behilflich, die verkrüppelte Mutter aus dem 2. Stock ins Freie zu schleppen. Alle Drei haben Rauch schlucken müssen.

James Haukes rettete seine beiden, theilweise vom Rauch überwältigten, 20 und 18 Jahre alten Töchter, John Hellah, ein Bewohner des zweiten Stocks, seine Gattin und zwei Kostgängerinnen, Mary und Katherine Fitzmaurice.

Katherine Fitzmaurice behauptet, daß viele der Bewohner von einem Zeitungsjungen, dessen Namen sie nicht kennen, geweckt wurden.

Fünf Pferde verbrannt.

In der hinter dem Hause Nr. 1046 W. Erie Straße gelegenen Stallung des Fuhrhalters S. J. Peterson, Nr. 1350 W. Erie Straße, brach gestern Abend auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer aus. Die zweistöckige Stallung wurde gänzlich eingeäschert. Fünf Pferde kamen in den Flammen um. Der Schaden beträgt etwa $2000.

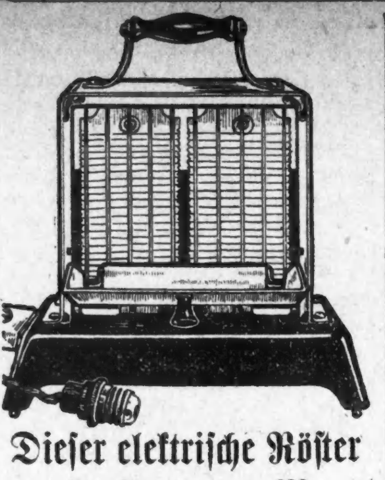
Entstehungsursache unbekannt.

Die zweistöckige Fabrik der Rudolph Wurlitzer Co., Fabrikanten von Musikinstrumenten, 5140 Lawrence Ave., wurde zu früher Morgenstunde durch Feuer um etwa $2000 beschädigt. Der Brand, dessen Entstehungsursache unbekannt ist, wurde gegen 1 Uhr vom Nachtwächter im ersten Stock entdeckt.

DUPLEX — LENSES **Gute Gläser $1** Herabgesetzt auf..............

Kochfein Duplex Linsen Euren Augen angepaßt, in garantirten goldgefüllten Gestellen, vollständig, $1.00. Alle Augenfehler richtiggestellt. Unsere Gläser beseitigen immer Kopfweh und Nervosität. Untersuchung durch unsere Spezialisten.

Dr. Bergson & Co., Augen-Spezialisten
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm. 81mz,dibo*



Dieser elektrische Röster nur 40 Cents per Monat

Macht den schmackhaftesten „Toast", den Sie je gegessen. Brennend heiß, spröde und braun, der „Toast" wird in zwei Schnitten zur Zeit gemacht, so schnell wie drei oder vier Personen ihn essen können. Ein Dutzend Schnitte für weniger als ein Cent werth Elektrizität—billiger als Alkoholheizung—und zudem sicherer. Keine Flamme oder Ruß—man dreht nur den Strom an. Gebrauchen Sie ihn auf Ihrem Tisch—wie es Tausende thun.

Wie man einen bekommen kann.

Für unsere Lichtkunden ist der Preis nur 40 Cents den Monat, deren Licht-Rechnungen für 12 Monate hinzugefügt. Der Preis für andere ist $5 40 baar. Sprecht persönlich im Electric Shop, Michigan und Jackson Blvds., vor. Der Vorrath ist begrenzt und geht schnell ab

Commonwealth Edison Co.
139 Adams Street

Wm. D. McJunkin Advertising Agency 833

Geständiger Dieb.

Der angebliche Hehler, Max Beskin, unter Anklage.

Hilmer Johnson, 326 Beethoven Place, ein fünfzehnjähriger Knabe, hat gestern Abend den Detektives Gard und Coyne von der Chicago Ave.-Bezirkswache gestanden, daß er und ein anderer Knabe aus dem Speicher der „General Electric Co.", 365 East Illinois Str., wo Beide angestellt waren, Kupferdraht und andere Sachen im Werthe von fast $300 gestohlen und dann an den Alteisenhändler Max Beskin, 1601 S. Canal Str., verkauft hätten. Den Namen des anderen Jungen will die Polizei nicht preisgeben, und Johnson ist auch nicht verhaftet worden, weil die Beamten der Gesellschaft von einer Strafverfolgung absehen wollen, denn der Junge hat sich bisher nichts zu Schulden kommen lassen. Beskin wurde dagegen unter der Anklage der Hehlerei verhaftet. Er behauptet, er hätte nicht gewußt, daß die Sachen gestohlen waren, und die Jungen hätten ihm gesagt, ihr Vater, der ein Elektrizitätsgeschäft gehabt, hätte sie ihnen zum Verkauf gegeben. Die Detektives haben in Beskins Laden einen großen Theil der gestohlenen Sachen gefunden.

Hoffnung für Roberts.

Mitglied der Begnadigungsbehörde konferirt mit Politikern.

E. A. Snively, Mitglied der Begnadigungsbehörde, weilt heute in Chicago und hat Besprechungen mit gewissen Politikern, welche die Begnadigung oder bedingungsweise Freilassung von George Gill Roberts, dem Mörder des früheren Countykommissärs John B. Kopf, nicht ungern sehen würden. Dies, in Verbindung mit der Thatsache, daß die Begnadigungsbehörde morgen in Joliet zusammentreten und sich mit Roberts' Begnadigungsgesuch beschäftigen wird, gibt Roberts' Freunden Ursache zu der Annahme, daß es um seine Sache gut steht. Roberts ist zu 20 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Kopfs Angehörige und Freunde, vor Allen seine Wittwe und sein Bruder, sowie Hilfs-Korporationsanwalt Holt, der seinerzeit die Anklage vertrat, werden nichts unversucht lassen, eine Entlassung Roberts' aus dem Zuchthause zu verhindern, und werden morgen mit einem Protest vor die Begnadigungsbehörde treten.

Auch ein Gesuch von Abner Smith, dem früheren Richter und Präsidenten der Bank von Amerika, soll morgen erörtert werden.

Schuldig gesprochen.

Von einer Jury im Stadtgericht ist heute, vor Richter Walker, James Sweeney der Vermittlung von Rennwetten schuldig befunden und zu einer Geldstrafe von $200 verurtheilt worden. Sweeneys Vertheidiger hat die Bewilligung eines nochmaligen Verfahrens beantragt.

Das Geschäftslokal Sweeney's, im Gebäude Nr. 194 Clark Str., wurde am 9. April polizeilich ausgehoben, und außer Sweeney wurden, als Insassen, bei dieser Gelegenheit noch zehn andere Personen verhaftet. Diese haben für ihr Erscheinen vor Gericht je $400 Bürgschaft stellen müssen, und sieben von ihnen haben die Bürgschaft verfallen lassen. Einer, der prozessirt worden ist, wurde freigesprochen, die beiden Anderen sehen deshalb ihrer noch bevorstehenden Prozessirung mit ziemlicher Ruhe entgegen.

Die Hundeplage.

Da gestern wieder vier Personen von Hunden gebissen wurden, hat Hilfs-Polizeichef Schüttler, als Stellvertreter des nach Dayton, Ohio, verreisten Polizeichefs, seinen Mannen die strenge Durchführung der auf den Maulkorbzwang bezüglichen städtischen Verordnung ans Herz gelegt. Gegen die Eigenthümer von Hunden, die ohne Maulkorb auf der Straße herumlaufen, soll mit aller Schärfe des Gesetzes vorgegangen werden.

Leset die „Sonntagpost"

Furchtbarer Schicksalsschlag.

Frau Nellie McNamara und zwei Töchter an Leuchtgas erstickt.

Sonde angesetzt.

Man könnte annehmen, daß ein Unfall vorliege, wenn nicht die Opfer angekleidet gewesen wären. —Polizei glaubt, einen guten Fang gemacht zu haben.

Von einem furchtbaren Schicksalsschlag getroffen wurde der Feuerwehrhauptmann Daniel McNamara, Befehlshaber des Spritzenzuges Nr. 72. In seiner Wohnung Nr. 7317 Adams Straße wurden heute Morgen seine 41jährige Gattin Nellie und zwei seiner Töchter, die 14jährige Mamie und die 12jährige Helen, an Leuchtgas erstickt aufgefunden, das einem offenen Brenner entströmte.

Es wurde sogleich die Polizei benachrichtigt. Leutnant McCann von der Wache zu Grand Crossing nahm persönlich an Ort und Stelle die Untersuchung vor und erklärte, beinahe überzeugt zu sein, daß ein unglücklicher Zufall vorliege. Ein Fenster im Schlafzimmer habe mehrere Zoll weit offen gestanden. Es sei also leicht möglich, daß Frau McNamara und ihre beiden Töchter vergessen hätten, vor dem Zubettgehen das Gas abzudrehen, und daß ein Windstoß die Flamme zum Erlöschen gebracht habe. Die Sache habe nur einen Haken — die Opfer seien vollständig angekleidet gewesen.

Im angrenzenden Zimmer hätten die 15jährige Annie und der 17jährige E. J. McNamara, der Bruder der Mädchen, geschlafen. Der junge Bursche sei es gewesen, der die Leichen fand. Im Verhör habe er betheuert, daß gestern Abend die Mutter mit den beiden Schwestern sich um etwa 8 Uhr in anscheinend bester Laune in das Schlafzimmer zurückgezogen hätte. Die Mutter sei gesund und heiterer Gemüthsart gewesen.

Sehr verdächtig.

Später soll der Sohn, der als Kanzleigehilfe in Diensten der Illinois Steel Company steht, zugegeben haben, daß die Mutter seit längerer Zeit nervenleidend war und zuweilen unzusammenhängendes Zeug geschwatzt habe.

Das bestätigte auch Dr. Charles Pusey, Nr. 1230 Ost 63. Straße, der sie seit mehreren Monaten behandelt hatte, und der gänzlich niedergeschmetterte, dem Irrsinn fast nahe Wittwer.

Diese Aussagen und Zugeständnisse, verbunden mit dem schon erwähnten Umstande, daß die Opfer angekleidet im Bette lagen, scheinen zu der Schlußfolgerung zu berechtigen, daß vielleicht doch Selbstmord und Doppelmord vorliege. Die Hinterbliebenen verfechten natürlich die Ansicht, daß ein unglücklicher Zufall vorliege. Sie behaupten auch, daß die Opfer ausgekleidet im Bette lagen, als man die Leichen fand.

Angeblich schwere Jungen.

In einer an Adams und Halsted Straße gelegenen Wirthschaft wurden gestern Abend John Gardner, der den Spitznamen „Zanesville Johnnie" führt, und August Meyer, auch „Alton Rusk" genannt, unter dem Verdacht verhaftet, am 15. Februar am Bankraub in Chatsworth, Ill., betheiligt gewesen zu sein.

Am frühen Morgen jenes Tages sprengten 5 Einbrecher, die seit mehreren Tagen in der Nähe der Ortschaft kampirt hatten, nachdem sie den Nachtwächter Wm. Lahill und einen Bäcker, Namens Fred Körber, der ihnen in den Weg lief, gebunden u. geknebelt hatten, mittels Dynamit den Geldschrank in der Citizens' Bank. Sie erbeuteten $9000. Der Raub wurde auf einem vier Meilen von der Ortschaft gelegenen Maisfelde getheilt. Dort fand man später noch Fetzen von Papiergeld.

Da einer oder der andere der Burschen fast täglich in der Ortschaft gewesen war, um Lebensmittel zu kaufen, gibt es eine ganze Anzahl Leute, die von Ansehen die Verbrecher kennen. Gardners Photographie ist nun von mehreren dieser Leute mit Bestimmtheit als die eines der Verbrecher identifizirt worden. Der Häftling ist umso leichter wiederzuerkennen, als er einen Goldzahn hat. Auf Meyer, der mit ihm in der Wirthschaft war, paßt die von einem der Räuber gelieferte Beschreibung.

Die Häftlinge wurden heute, nachdem sie im Identifizirungsbüro photographirt und nach dem Bertillon-System gemessen worden waren, dem Sheriff Morse übergeben und von diesem nach Pontiac, Ill., befördert, wo sie prozessirt werden sollen.

Die Polizei hat sie im Verdacht, auch an der Beraubung des Postamtes zu Melrose Park betheiligt gewesen zu sein.

Sie betheuern ihre Unschuld. Desgleichen ihr angeblicher Spießgeselle Michael Ryan, der sich noch hier in Untersuchungshaft befindet und vorläufig unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage gebucht worden ist.

Verhaftung mit Hindernissen.

Der Farbige Robert Johnson, Nr. 1118 Chicago Ave., Evanston, biß gestern Abend den stellvertretenden Hilfs-Polizeichef Shepherd Stark, Evanston, der ihn verhaften wollte, in den rechten Daumen. Stark wurde nach dem Sprechzimmer eines Arztes geschafft, der die Wunde ausbeizte.

TO-NIGHT Cascarets THEY WORK WHILE YOU SLEEP 10c. 25c. 50c. All Druggists

„Einfach Glück"

sagte ein Tabak-Fachmann im Gespräch über die Art und Weise wie Bondy & Lederer die „Presado" Mischung erfanden — den wunderbaren Handgriff der Zusammenstellung von Einlage, Wickel und Deckblatt Tabak.

Vielleicht war es — „einfach Glück". Aber vielleicht verdienen die Fabrikanten auch etwas Anerkennung für ihr jahrelanges geduldiges Experimentiren; besonders auch dafür, daß sie nie weiter gegangen sind, als Angebot die dazu erforderlichen Tabaks reichte, um die Ueberlegenheit dieser „Presado"-Mischung aufrecht zu erhalten.

Aber ob es Glück oder kein Glück ist — hier ist das Resultat:

Ein Mandel-Geschmack—ein delikates, süßes, nußartiges Aroma, verbunden mit einem Bouquet, einem Wohlgeruch von Tabakmischung, wie ihn kein anderer Fabrikant je zu erzielen vermochte—und in einer Zigarre, die zu 5c verkauft wird.

Kein Band, aber der Name auf jedem Deckblatt markirt.

The Tom Keene

Wir sind froh, daß wir die Verkaufs-Agenten dieser sich am Besten verkaufenden Zigarre wurden.

Steele-Wedeles Company
South Water und La Salle Str. CHICAGO, ILL.
Phone Franklin 400

Herr Raucher! Versuchen Sie Ihr Glück mit einer Tom Keene zu 5c und beachten Sie das süße Aroma der „Presado"-Mischung. Rauchen Sie die Zigarre langsam und Sie erhalten das hochfeine aber durchdringende Boquet vollständig, und dann sagen Sie uns, ob Sie je irgend eine Zigarre zu irgend einer Zeit mit so vollständiger Befriedigung geraucht haben.

Des Einbruchs bezichtigt.

Unter der Anklage, einen Einbruch in den Zigarrenladen der Frau Margaret Rung, Nr. 356 West 72. Str., verübt und Zigarren und Tabak entwendet zu haben, befinden sich der 18jährige Roderick McDonald, Nr. 6520 Steward Ave., und der 16jährige Norman Maxwell in der Wache zu Englewood in Haft.

McDonald wurde heute früh um 4 Uhr angeblich auf frischer That ertappt; Maxwell hatte sich rechtzeitig, unter Zurücklassung seines Rockes, aus dem Staube gemacht, wurde aber schon nach wenigen Stunden in der Nähe des Thatortes festgenommen.

Tödtlicher Sturz.

Der Arbeiter Albert Kruezer brach das Genick.

Ueberschlug sich.

Der 50jährige Arbeiter Albert Krüger fiel heute Morgen die von seiner Herberge Nr. 1306 Blackhawk Straße nach der Straße führende Treppe hinunter und brach das Genick. Die durch das Gepolter herbeigelockten Hausgenossen fanden ihn als Leiche vor. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Ende mit Schrecken.

Ein Ende mit Schrecken nahm heute früh eine Ausfahrt, die der Wagenführer Leo Angelico, Nr. 713 Oakwood Blvd., mit einem Freunde und zwei Freundinnen ohne Erlaubniß seines Arbeitgebers Leo Lepman, Nr. 3718 Grand Blvd., in dessen Kraftwagen unternommen hatte.

Um halb 1 Uhr überschlug sich das Gefährt am Fuße der 63. Straße im Jackson Park. Die 19jährige Alice Nelson, Nr. 3720 Indiana Ave., flog in weitem Bogen in den Graben. Die übrigen Insassen kamen, als der Wagen in den Graben sauste und sich überschlug, unter ihn zu liegen und blieben festgekeilt liegen, bis das schwere Gefährt von dem mit Freunden in seinem Kraftwagen des Weges kommenden farbigen Klopffechter Jack Johnson mit Hilfe von Angestellten des Del Prado-Hotels aufgerichtet werden konnte. Nachdem das geschehen war, traf auch die um Hilfe angegangene Feuerwehr ein. Da man ihrer Dienste nicht mehr benöthigte, zog sie gleich wieder ab.

Drei der Verunglückten, Angelica, Bert Jones, Nr. 3914 Grand Blvd., und Alice Nelson, die nur Brauschen erlitten hatten, wurden von Johnson nach dem Washington Park-Hospital geschafft. Nachdem sie dort verbunden worden waren, begaben sie sich heim. Ihre Leidensgefährtin, die 20jährige Grace McNamara, Nr. 3440 Union Ave., hat einen Schlüsselbeinbruch und schwere Quetschungen erlitten. Sie wurde in einer Polizeiambulanz nach dem Hospital geschafft.

In Dunkel gehüllt.

Auf dem Grunde des Fahrstuhlschachtes im Newberry-Gebäude, Nr. 440 West Chicago Ave., wurde gestern Nachmittag der zwölfjährige George Lyons, Nr. 400 West Huron Str., mit zermalmtem Schädel als Leiche gefunden. Seine letzten Augenblicke sind in Dunkel gehüllt. Man muthmaßt indeß, daß er beim Versuch, unbefugterweise selbst den Fahrstuhl zu bedienen, verunglückt sei. Niemand konnte bisher ermittelt werden, der gesehen hat, wie der Knabe um's Leben kam.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	18. April
Weizen—					
Mai	1.07¼-08¼	1.08¼	1.06⅞	1.07½	1.09½—⅝
Juli	1.01¾—½	1.01⅞-02	1.01¼-⅜	1.01¾	1.01⅛
Sept	.99⅝-1.00	1.00⅛	.99½	.99⅞	.99⅝
Mais—					
Mai	.57¼—57⅛	.57¼	.56⅝	.57	.57⅛—¼
Juli	.60½—⅝	.60⅝	.60⅛	.60⅜	.60½
Sept	.62⅛—61⅞	.62⅛	.61⅝—¾	.61¾	.61⅞—62
Hafer—					
Mai	.42¼—⅛	.42¼	.41¾	.41⅞	.42⅛
Juli	.40	.40	.39⅝—¾	.39¾	.40
Sept	.38⅜—⅛	.38⅜	.37¾—⅞	.37⅞	.38¼
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	21.00	21.00	20.90	20.97½	20.60
Juli	20.90-21.15	21.20	20.90	21.15	20.90
Sept	20.80	21.05	20.80	21.05	20.90
Schmalz—					
Mai	11.90-12.05	12.05	11.90	12.00	11.85
Juli	11.85—92	12.00	11.85	11.97½	11.85
Sept	11.85—92	12.00	11.85	11.95	11.85
Rippchen—					
Mai	11.87½	11.95	11.87½	11.90	11.87½
Juli	11.77—75	11.82½	11.75	11.80	11.75
Sept	11.72—80	11.85	11.72½	11.80	11.70

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 37,200, von Mais auf 175,000, von Hafer auf 234,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 241,300 Bushels Weizen, 614,100 Bushels Mais und 145,000 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 1,728,000 Bushels, von Mais 618,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 1,880,000 Bushels, Mais 731,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 1,664,000 Bushels und Mais 764,000 Bushels.

Ging aus dem Leben.

Der Schneider Wenzel Uruba, 886 Lill Ave., wurde heute Morgen von seiner Frau todt aufgefunden, er hatte sich durch Leuchtgas getödtet. Die Frau erzählte der Polizei, ihr Mann sei seit einiger Zeit beschäftigungslos gewesen, man glaubt daher, daß Verzweiflung über seine Lage ihn zu dem Schritt getrieben hat. Uruba war 38 Jahre alt.

Leset die „Sonntagpost"

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.36
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kroner	26.85
Rußland: 100 Rubel	51.80

Mannheit und Energie

ist ein Vortheil für das ganze Leben. Schwächlinge müssen zurückstehen. Sie sind sich selbst im Weg, und ganz bestimmt für andere. Es ist der starke, gesunde, energische Mann, dem die Arbeit leicht von Händen geht, der die gut lohnenden Stellungen bekommt. Jeder Mann, ohne Ausnahme, wie zerrüttet oder abgefallen, und was die Ursache sein mag, ganz gleich wie viel Medizin sie gebraucht haben, ohne ihrem Fall zu helfen, findet Hilfe in der neuesten verbesserten weltberühmten Dr. Lorenz Elektrischer Körperbatterie. Sie baut auf und stellt wieder her, macht Männer und Frauen stark, mächtig, gesund, kräftig, vertreibt Rückenschmerzen und Rheumatismus, erfetzt Männerschwäche in irgend einem Alter, kurirt Magen- und Nierenleiden, Verstopfungen, Varicocele und nächtliche Verluste. So groß ist mein Vertrauen in meine Behandlung, daß ich bereit bin, Euch dieselbe auf Probe zu geben. Falls sie kurirt, zahlt mir, falls sie nicht kurirt, schickt ihn zurück. Einen Discount für Baar, falls Ihr auf diese Weise zu handeln vorzieht. — Bruchbänder, unser eigenes Fabrikat, garantirt das beste, von 45c aufwärts, 10 Tage freie Probe. Elastische Strümpfe, Bandagen, Binden, Braces zu Fabrikpreisen.

Lorenz Electric Works, 2240 Lincoln Ave., Chicago, Ill. — Offen täglich und Sonntags bis 12. 19ap,dibifon

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude, 173-175 Fifth Ave.,
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second-Class Matter September 8th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Amtsmüde.

Eigentliche „Bosse" gibt es im Bundessenate wohl nicht. Im Gegensatze zum Abgeordnetenhause, das durch seine bekannten „Regeln" sich selbst die Hände gebunden und den Geschäftsordnungsausschuß, mit dem Sprecher an der Spitze, mit fast unbeschränkten Gewalten betraut hat, ist der Senat eine frei und ungezwungen berathende Körperschaft. Sein Vorsitzender ist der jeweilige Vizepräsident der Ver. Staaten, der trotz seiner „hohen Stellung" keine Macht besitzt und sich nicht herausnehmen darf, die Zusammensetzung der Ausschüsse oder den Gang der Verhandlungen beeinflussen zu wollen. Ebenso wenig wird die Reihenfolge, in der die Vorlagen zu berathen sind, oder die Zeit, die ihrer Erörterung gewidmet werden darf, von einer kleinen Sippe bestimmt. Der ganze Senat beschließt, diese oder jene Vorlage in Berathung zu ziehen, und alsdann hat jeder Senator das Recht, sich an der Debatte zu betheiligen und so lange zu reden wie es ihm beliebt. Soll die Erörterung geschlossen werden, so muß wiederum die ganze Körperschaft damit einverstanden sein. Die Minderheitspartei ist nicht entrechtet, sondern hat die ihr gebührende Vertretung in den ständigen Ausschüssen und kann niemals „mundtodt" gemacht werden.

Daß aber trotzdem einige Senatoren über ihre Amtsgenossen hervorragen und der Gesetzgebung ihren Stempel aufdrücken, ist gewissermaßen in der menschlichen Natur begründet. Die Neuankömmlinge ordnen sich mehr oder weniger freiwillig dem Urtheile der altgedienten und erfahrenen Kollegen unter, denen die wichtigsten Stellungen in den Ausschüssen zugetheilt werden, und die bemoosten Häupter wiederum anerkennen unter ihresgleichen die hervorragende Begabung. In diesem Sinne kan man die Senatoren Aldrich aus Rhode Island und Hale aus Maine als Führer des Senates bezeichnen. Insbesondere hat Aldrich in den letzten Jahren das Vertrauen der republikanischen Mehrheit genossen und zur Gestaltung des neuen Zollgesetzes vielleicht das Meiste beigetragen. Wenn nun gerade diese beiden Männer zu gleicher Zeit amtsmüde geworden sind und öffentlich ankündigen lassen, daß sie sich nicht um die Wiederwahl bewerben werden, so hat das entschieden mehr zu bedeuten, als wenn zwei beliebige andere Senatoren zurücktreten wollten. Denn es gibt in der republikanischen Partei nicht zwei andere gleich angesehene und einflußreiche Senatoren derselben Richtung. Nach ihrem Ausscheiden dürfte nicht allein „der Osten" in den Hintergrund treten, der bisher im Senate das große Wort geführt hat, sondern auch der sogenannte konservative oder Standpat-Flügel. Lodge und Crane von Massachusetts können nicht an die Stelle Aldrichs und Hales treten, und von den anderen Senatoren aus Neuengland kommt erst recht keiner in Betracht. Der ehemalige Kriegs- und Staatssekretär Root, der jetzt den Staat New York vertritt, hat vielleicht den größten Anspruch auf die Führerschaft, aber er hat so lange im Roosevelt'schen Kabinet gesessen, daß der „Radikalismus" seines Vorgesetzten einigermaßen auf ihn abgefärbt hat. Alle übrigen hervorragenden republikanischen Senatoren sind noch radikaler oder gehören geradezu dem Insurgentenflügel an.

Aldrich und Hale treten selbstverständlich nur „aus Gesundheitsrücksichten" zurück. Es ist indessen öffentliches Geheimniß, daß sie von der Entwicklung der Dinge im politischen Leben nicht sonderlich erbaut sind. Die große Unzufriedenheit mit dem neuen Zollgesetze, die sich besonders im vierzehnten Kongreßbezirke ihres Nachbarstaates Massachusetts kundgegeben hat, erfüllt sie eben so sehr mit Besorgniß, wie der Widerstand gegen ihre Pläne zur Umgestaltung des Währungs- und Bankwesens. Sie fühlen selbst, daß die republikanische Partei ihrem Rathe nicht mehr folgen will und wollen doch auch wieder nicht bloße Nachläufer sein. Dem Beispiele des Sprechers Cannon zu folgen, der seine Machtstellung nicht eher aufgeben will, als bis er abgesetzt und vertrieben worden ist, sind sie zu stolz. Lieber ziehen sie sich freiwillig zurück, so lange ihnen dieser Weg noch offen steht.

Für die republikanische Partei wäre es unzweifelhaft ein Segen gewesen, wenn diese unversöhnlichen „Standpatters" und ihre Gesinnungsgenossen in beiden Häusern des Kongresses schon viel früher erkannt hätten, daß sie in die neue Zeit nicht mehr hineinpassen. Jetzt wird die Partei vermuthlich erst schwere Niederlagen erleiden müssen, ehe sie sich gründlich läutern kann. Nur durch die Fehler der Gegenpartei hat sie sich so lange am Ruder erhalten können.

Warum nun das?!

Daß er es seinem großen Vorgänger abgeguckt habe, „wie er sich räuspert und wie er spuckt", läßt sich im Allgemeinen vom Präsidenten Taft nicht behaupten. Herrn Tafts Lächeln ist liebenswürdig und nicht gebieterisch, fordernd, wie das — der englische Ausdruck scheint zutreffender — wie das bekannte „Grinning" des großen Körnels, und wenn er hie und da die Zähne zeigt, so geschieht das nur bildlich, sozusagen. Niemals würde eine reklameverständige Zahnarzt- oder Zahnpulverfirma daran denken, ihre Geschäftsliteratur mit einer Moment-Aufnahme von Präsident Tafts Gesicht zu zieren, denn nur in Worten zeigt er hie und da die Zähne — beispw. damals, als er hier in Chicago über die Washingtoner Spezialkorrespondenten sprach. Er sagt offensichtlich gern Liebenswürdigkeiten, macht aber dabei sein Herz nicht zur Mördergrube, sondern äußert die Wahrheit, so wie er sie erkennt, auch dann, wenn er sich von vornherein sagen muß, daß sie die Hörerschaft verschnupfen wird — siehe seine Rede vor dem Nationalkonvent der Frauenstimmrechtlerinnen. So rücksichtslos war der Körnel selten, dafür war und ist dieser aber stets und mit bewundernswerther Freigebigkeit bereit, gute Rathschläge zu ertheilen, und im Predigen, im Ermahnen zu Anstand und guter Sitte, zu patriotischer Aufopferung (siehe Rassenselbstmordpredigten) und heldenmüthigem Handeln leistete und leistet er fortdauernd Großartiges. Präsident Taft war in seiner Schule; stand ihm in Washington näher als irgend ein anderer Staatsmann, und da wäre es eigentlich nur natürlich gewesen, daß Roosevelts Wesen und Art in dieser Hinsicht etwas auf ihn abfärbte — aber nichts dergleichen! Die väterlichen — sozusagen patriarchalischen — Ermahnungen vermissen wir bei ihm ganz; sie fehlen in seinen öffentlichen Ansprachen so vollständig, daß man sich des Gedankens nicht erwehren kann: er vermeidet dergleichen absichtlich, weil er sich bewußt ist, daß er seinem großen Vorgänger darin niemals, auch nur nahe kommen kann, weil er weiß, daß der Körnel im Berathen und Predigen unerreicht und unerreichbar ist, und er selbst durch Versuche in der Richtung nur den ungeheuren Abstand zwischen ihm und dem Großen beleuchten würde.

Als Nachahmer hat Präsident Taft sich bislang nicht gezeigt, nicht einmal in der Trustverfolgung, auf die er doch verpflichtet ist, und die er als Pflichtmensch, der er ist, auch betreibt. Denn er betreibt sie still und sachlich und hat noch keinen einzigen Trust zerschmettert, während das unter Roosevelt allemal schon stattfand, oder doch als „so gut wie erfolgt" verkündet wurde, zugleich mit dem Entschluß zur Attacke. Es ist ja richtig, daß sie nachher allemal und ausnahmslos wieder oder noch da waren, und zwar so gesund und munter wie nur je zuvor, aber das lag dann an den Gesetzen und Richtern und nicht an Herrn Roosevelt, der nicht nur seinen guten Willen deutlich gezeigt, sondern auch im Publikum den schönen Glauben erweckt hatte, er habe die Trusts ganz heillos geschröpft und wenigstens niedergeschmettert, wenn nicht zerschmettert — und Dank und Ruhm dafür einheimste. Nein, auch darin kann Präsident Taft an seinen großen Vorgänger nicht tippen, und auch hier drängt sich der Verdacht auf, daß er absichtlich auf die Methoden des Großen verzichtet, weil er seine Unzulänglichkeit in der Richtung erkannte und weiß, daß, wenn zwei dasselbe thun, es darum noch nicht dasselbe ist, sondern ganz anders ausfallen mag.

* * *

Die Bürger werden sich gefreut haben, Herrn Taft seine eigenen Wege wandeln zu sehen. Denn wenn es auch wahr ist, daß in der Nachahmung die höchste Anerkennung, das größte Lob liegt, so ist's doch auch so, daß ungeschicktes Nachäffen das hehrste Vorbild dem Spotte aussetzt, es in der Erinnerung so verwischen mag, daß es zum Zerrbild wird. Dazu kommt, daß Abwechselung der Reiz des Lebens ist, durch zeitweiliges Entbehren der Appetit geschärft wird, und — wir ja nur zu wollen brauchen, und wir haben den Rooseveltismus wieder echt und unverfälscht, denn der Körn'l lebt uns ja, kam aus dem dunkelsten Afrika zurück, allen Mittheilungen zufolge, thatenfreudiger und kraftvoller als je zuvor! So konnten wir uns gern darüber trösten ,daß Präsident Taft auf die Nachahmung verzichtete; ja, wir freuten uns dessen und hofften, er werde es in Allem so halten, denn der Mensch muß vor Allem sich selbst getreu bleiben und nur einen Weg kann er gehen, wenn er vorwärts kommen will. Jetzt aber, da diese Hoffnung mächtig zu erstarken begann, kommt eine Meldung, die wirkt, wie in diesen Tagen ein harter Frost auf die Natur wirken würde: vernichtend! Wenn die Meldung zuverlässig ist, plant Präsident Taft, die größte That des Präsidenten Roosevelt nicht nur nachzumachen, sondern noch weit zu übertreffen — und angstvoll fragen wir uns, wie soll das enden?!

Präsident Roosevelt sandte sechzehn damals erstklassige Schlachtschiffe auf eine Rundfahrt um die Erde, der Welt zu zeigen, wie groß und stark die friedliche Republik, die ehedem den Militarismus und den Waffenstolz der alten entnervten Nationen Europas und des fernen Ostens belächelte und verspottete, unter ihm geworden war. Die Geschichte erregte schwere Bedenken und Besorgnisse, aber sie lief gut ab. Die Reklame war fein und hatte „nur" rund anderthalb Millionen gekostet. Nachgemacht hat's uns noch niemand, obwohl doch auch andere Mächte 16 und mehr Schlachtschiffe haben. Aber nun will Herr Taft Herrn Roosevelt übertreffen und im nächsten Herbst 24 der besten und größten Schlachtschiffe auf eine Spritz- und Reklametour um die Welt schicken! Ist das nöthig? Ist es so bald nöthig, da doch eben jetzt der große „Körnel" aus Afrika zurückkehrte und in Europa weilt? Man sollte doch meinen, des Landes Reklamebedürfniß sei damit eine Zeit lang gedeckt. Allzu viel ist ungesund und allzu scharf macht schartig. Zu viel Reklame macht leicht verdächtig. Und wenn man sparen will und muß, scheint die Verausgabung von rund 2½ Millionen, — so viel wird die Geschichte ja wohl kosten — für eine Reklame, die leicht als Herausforderung gedeutet werden mag, doch ein bischen viel. — — —

Gehemmter Geschäftsaufschwung.

Der neue Tarif, so wurde neulich in Washingtoner Depeschen jubelnd gemeldet, hat das Defizit überwunden. Die Einnahmen der Bundesregierung haben eine Höhe erreicht, daß sie die Summe der gleichzeitigen Ausgaben decken. Um welchen Preis jedoch das „hocherfreuliche Ergebniß" erzielt wurde, darüber schweigen die Jubilanten. Das zu erfahren, muß man sich durch einen Wust trockener Ziffern arbeiten. Und wenn man das gethan hat, so erhält man ein Ergebniß, mit dem ganz entschieden kein Staat zu machen ist — am allerwenigsten vom schutzzöllnerischen Standpunkt.

Das ist bekanntlich der Standpunkt des sog. Merkantilsystems, demzufolge der Reichthum eines Landes vorwiegend wo nicht ausschließlich auf dem Besitz baaren Geldes beruht. Gewinnbringend ist darnach der Handel mit fremden Ländern nur dann, wenn er Geld ins eigene Land bringt, und nur insoweit er das thut. Gewinn ist, was das Ausland uns abkauft und bezahlt. Verlust ist, was wir dem Ausland abkaufen und ihm bezahlen. Daher die Bezeichnung „günstige Handelsbilanz", wenn die Ausfuhr größer ist als die Einfuhr; und „ungünstige Bilanz", wenn das Gegentheil der Fall ist. Die Einfuhr ausländischer Waaren zu verhüten oder zu beschränken, ist der eine große Zweck des Schutzzollsystems. Je wirksamer in dieser Richtung ein Tarif sich erweist, als desto erfolgreicher gilt er.

In diesem Lichte betrachtet ist unser neues Zollgesetz nichts weniger als ein Erfolg. Die berühmte Handelsbilanz ist seit seinem Inkrafttreten stetig ungünstiger geworden. Nimmt man die neun Monate vom Beginn des laufenden Rechnungsjahres (1. Juli 1909 bis einschließlich 31. März 1910), so stellt sich die Einfuhr auf $1,184,272,166, die Ausfuhr auf $1,352,945,403. Im Vergleich zu den entsprechenden neun Monaten des Vorjahres hat die Einfuhr um $235,245,281 zugenommen, die Ausfuhr dagegen um nur $55,851,526. Der Ueberschuß der Ausfuhr über die Einfuhr war in den vorjährigen neun Monaten $348,066,992; für die diesjährigen neun Monate beträgt er nur $168,673,237. Also eine Abnahme des Ueberschusses um mehr als die Hälfte, eine Verschlechterung der Bilanz um $179,393,755.

Gerade die letzten Monate zeigen die größte Verschlechterung. Der Monat Januar hatte im Jahre 1908 einen Ueberschuß der Ausfuhr über die Einfuhr im Betrage von $121,117,204, im Jahre 1909 einen Ueberschuß von $53,136,341, im gegenwärtigen Jahre nur noch einen Ueberschuß von $10,805,007. Im Monate Februar 1908 war ein Ueberschuß der Ausfuhr von $83,004,381 zu verzeichnen; im Februar 1909 ein Ueberschuß der Ausfuhr von $7,398,208; der diesjährige Februar aber zeigt einen Ueberschuß der Einfuhr im Betrage von $4,368,460. Noch viel schlechter ist das Verhältniß im März. Dieser Monat zeigt im Jahre 1908 einen Ausfuhrüberschuß von $52,474,542, im Jahre 1909 einen Ausfuhrüberschuß von $6,417,441, im laufenden Jahre einen Ueberschuß der Einfuhr von $19,254,613.

Richtig zu erfassen, welche Wandlung in diesen Ziffern sich ausspricht, muß man sich erinnern, daß fast zwölf Jahre lang, vom Juli 1897 bis einschließlich Mai 1909, die Ausfuhr immer, in jedem einzelnen Monate, größer war als die Einfuhr. Werden die Ergebnisse der drei Monate Januar, Februar und März zusammengerechnet, so ergibt sich für das Jahr 1908 ein Ausfuhrüberschuß von $256,596,127, für das Jahr 1909 ein Ausfuhrüberschuß von $67,251,990, für das Jahr 1910 ein Ueberschuß der Einfuhr von $12,818,066. Mithin eine „Verschlechterung" der Bilanz gegenüber dem Vorjahre um rund $80,000,000, gegenüber dem Jahre 1908 sogar um fast $270,000,000.

* * *

Nun mag man die eingetretene Zunahme der Einfuhr ein Zeichen und eine Folge der eingetretenen Geschäftsbesserung nennen, und zum großen Theile ist sie das ja auch. Im Oktober 1907 trat in den Ver. Staaten die verhängnißvolle Bank- und Finanzkrisis ein, unter deren Folgen das ganze Geschäftsleben lange zu leiden gehabt hat. Es ist deshalb das Jahr 1908 ein vergleichsweise schlechtes Geschäftsjahr gewesen, und auch in der ersten Hälfte von 1909 hatte die Besserung noch nicht so große Fortschritte gemacht, wie es seither geschehen ist. Nur natürlich ist demnach, daß der Einfluß der besseren Zeiten auch in der Einfuhr sich äußert. Geben die Leute mehr Geld aus als sonst, so kaufen sie nicht bloß mehr inländische sondern kaufen auch mehr ausländische Waaren.

Aber was ist das für eine Besserung, die nur in der Einfuhr sich äußert? Gute Zeiten haben doch sonst unsere Ausfuhr nicht beeinträchtigt. Das Rechnungsjahr 1906—07, das beste Geschäfts- und größte „Buhm"-Jahr in der Geschäftsgeschichte der Ver. Staaten, ist auch das Jahr der größten je erlebten Ausfuhr gewesen. Was man so gute oder schlechte Zeiten nennt, ist schon längst nicht mehr auf einzelne Länder beschränkt. Handel und Gewerbe der Völker sind zu eng mit einander verknüpft, als daß, wo das eine leidet, nicht auch die andern zu leiden hätten. Als nach dem Krach von 1907 die Geschäfte in den Ver. Staaten zurückgingen, ist ein Rückgang auch in Europa eingetreten. Als hier die Zeiten sich besserten, haben sie sich auch drüben gebessert. Es hätte also naturgemäß mit der Zunahme unserer Einfuhr die Zunahme unserer Ausfuhr wenigstens annähernd Schritt halten sollen. Wenn das nun nicht geschehen ist, sondern wie die obigen Ziffern erweisen, das Gegentheil geschehen ist, so ist das eben kein naturgemäßes Verhältniß.

Es stimmt da etwas nicht, es muß eine künstliche Hemmung der Ausfuhr vorliegen. Und wenn als Hemmung der Tarif mit seinen ungeheuerlichen Zollsätzen erkannt wird, so ist damit zweifellos das Richtige getroffen. Mit dem Inkrafttreten des neuen Zollgesetzes sind hier die Preise in einem Maße gestiegen, wie sie nirgends sonst gestiegen sind. Sie sind unter dem Einfluß besseren Geschäftsganges und erhöhter Nachfrage auch anderwärts gestiegen, aber sie sind nirgends in auch nur annähernd gleichem Maße gestiegen wie hier. Daraus erklärt sich, daß trotz unserer hohen Zölle die Einfuhr der wohlfeilern ausländischen Erzeugnisse noch immer zunehmen konnten, und gleichermaßen erklärt sich, daß die hiesigen Erzeugnisse im Auslande schwieriger abzusetzen sind als früher. Und daß demzufolge der hiesige Geschäftsaufschwung nicht so groß ist, wie er sein würde ohne die künstliche Hemmung.

Ueber serbischen Volksglauben.

Die Serben gehören der griechisch-orthodoxen Kirche an, bilden aber, da sie in manchen Glaubensartikeln von ihr abweichen, eine eigene Religionsgemeinde. Neben dem Glauben an Gott spielt auch die Verehrung von Heiligen, deren es unzählige gibt, eine wichtige Rolle in der serbischen Kirche. Jedes Haus hat seinen eigenen Schutzpatron, und die „Slava", des Heiligen Namenstag, ist das höchste Fest im Jahre.

Vom Heiligen Nikola erzählt man sich folgende Geschichte: Ein Mann, der St. Nikola zum Schutzpatron hatte, besaß einst kein Geld, um seine Slava festlich zu begehen. Er war sehr niedergeschlagen, seine Frau aber holte ihren Schmuck herbei, gab ihn dem Manne und sprach: Geh und verkaufe meinen Schmuck und kaufe dafür, was wir brauchen, um unsere Slava feiern zu können; Gott behüte Dich, dann wirst Du mir später alles neu kaufen können. Der Mann macht sich auf den Weg und findet auch einen Käufer, der ihm die Waare abnimmt und ihm das Geld sofort einhändigt. Mit diesem ersteht der Mann, was er zum Feste benöthigt, und kehrt wohlgemuth heim. „Wie hast Du denn ohne Geld eingekauft?" fragte seine Frau. „Ei nu, ich habe Deinen Schmuck gut untergebracht," entgegnete der Mann. „Wieso denn, da Du mir die Sachen doch zurückgeschickt hast." Und sie zeigt ihm ihren Schmuck, den ihr ein Mann mit dem Bemerken gebracht habe: „Dein Mann bat mich, Dir dies zu geben, er selbst hat noch in der Stadt zu thun." Da sehen sich beide an und sprechen andächtig: „Das war St. Nikola selbst und kein anderer." Der Aberglaube ist besonders bei den Bauern noch groß. So glaubt der Serbe fest an die Fluch auf sich selbst lade, wenn er ihn unschuldig trifft, wenn er gar nichts Verdammenswerthes begangen hat. Im Süden Serbiens wird folgende Begebenheit erzählt: Ein reicher, aber geiziger und ungastlicher Bauer hatte drei Söhne: Kam der benachbarte Gutsherr ins Dorf, so vermied er stets, ihn in sein Haus zu laden und zu bewirthen. Aus diesem Grunde (bei den Serben spielt die Gastfreundschaft eine wichtige Rolle) verfluchte ihn sein Nachbar, und siehe da, bald darauf ertrank des Bauers Aeltester beim Baden in einem Bache, der zweite stürzte vom Pferde und verschied, den dritten und letzten aber sperrte der Vater aus Furcht, es könne auch ihm etwas geschehen, in einen festen Thurm. Als nun die Zeit der Ernte da war, nahm der Alte eine herrliche Traube und brachte sie dem Sohne, damit er sich daran erlabe. Aber o Schrecken, eine Natter fuhr zischend aus dem Traubengeäst heraus auf das Kind zu und biß es in die Hand, und nach kurzer Frist war auch des Greises letzter Trost dahin. So erfüllte sich der Fluch trotz alledem. — Der Serbe glaubt auch, daß er den Fluch auf sist selbst lade, wenn er falsch schwört oder beschwört. Ein Bauer wollte sich einst den Acker eines andern aneignen. Er vergrub seinen kleinen Sohn in dem betreffenden Felde, nachdem er ihm vorher gründlich eingeschärft hatte, was er zu antworten habe. Richter und Vorgeladene erschienen, und der Betrüger rief schließlich aus: „Ich beschwöre Dich, o Erde, sage selbst, wessen Du bist!" — „Dein bin ich, Dein," hörte man die Stimme aus dem Erdinnern, und nach dem Rechtsspruch des Richters fiel der Acker dem Schwindler zu. Kaum waren die Leute verschwunden, so begann der Vater fieberhaft nach seinem Kinde zu graben, aber umsonst, keine Spur war von ihm zu finden. Auf sein ängstliches Rufen erhielt der Mann wohl Antwort, aber die Stimme klang immer ferner und ferner, und endlich verwandelte sich der Kleine in einen Maulwurf. Auf diese Weise entstand der erste Maulwurf, sagt der Volksmund.

Auch der Glaube an Feen und Vilen ist noch weit verbreitet. Die Vilen gelten besonders als Schicksalsgöttinnen; wenige Tage nach der Geburt bestimmen sie jedem Kinde sein Schicksal. Diesen Vorwurf behandelt ein beliebtes serbisches Theaterstück, das den Titel Schicksal trägt. Einem reichen Bauer wird ein Sohn geboren, und eitel Freude herrscht im Hause. Spät Abends klopft ein müder Wanderer an die Thür, und nach orientalischer Sitte wird ihm sogleich Gastfreundschaft gewährt. Nachdem sich der Fremdling, ein Türke, an Speise und Trank gelabt, zeigt ihm der glückliche Vater seinen Sprößling, dann begibt sich alles zur Ruhe. Seine Pfeife schmauchend, kauert der Türke auf dem bunten Teppich; da erscheinen plötzlich drei Vilen in langen weißen Gewändern mit wallendem Haar. Sie beginnen über des Kindes Schicksal zu berathen und beschließen endlich, daß der Jüngling an seinem Hochzeitstage ertrinken soll; der Türke aber hat alles gehört. Der Knabe reift, von den Vilen aus mancherlei Gefahr errettet, zum Jüngling heran. Als Gast und Freund erscheint an seinem Hochzeitstag der Türke und weicht, des Spruches der Schicksalsfrauen eingedenk, den ganzen Tag nicht von dem Brunnen des Gehöftes. Auf einmal verspürt der Bräutigam peinigenden Durst und ihn zu löschen, eilt er an den Brunnen. Der Türke aber sitzt auf dem Brunnenrande und weist ihn mild, doch ernst zurück. Der Jüngling, der die Zurückweisung nicht begreift, geräth in Zorn und erdolcht den Getreuen; er bückt sich gierig über den Brunnen und stürzt vor den Augen der Braut und der herbeieilenden Hochzeitsgäste in die Tiefe. Die Vilen aber erscheinen abermals und nehmen ihr Opfer in Empfang; — seinem Schicksal kann Niemand entrinnen.

Der Arzt im Hause.

Das medizinische Hausbuch. Aerztliche Belehrung über alle vorkommenden Krankheiten, deren Verhütung und Heilung. 344 Seiten, geb. Preis ... 110

Das goldene Buch der Gesundheit.

Ein Lexikon des gesunden und kranken Menschen. 1700 Artikel, reich illustrirt. Preis, geb. ... 1.80

A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Ferdinand Pans

nach langem Leiden im Alter von 18 Jahren, 3 Monaten und 10 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet stat am Mittwoch, den 20. April, um 8:30 Vorm., vom Elternhause, Nr. 3081 Bonfield Str., nach der Kirche zur Unbefleckten Empfängniß, dann per Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Mitglied des St. Canisius Jünglingsvereins. Um stille Theilnahme bitten:

Joseph und Barbara Pans geb. Steidl, Eltern.
Frau A. Haag, Frau A. Nickels, Frau B. C. Payne, Rosa, Anton, Joseph und Martin, Geschwister.

Milwaukee, Wis., Zeitungen bitte zu kopiren. modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser geliebter Vater

Martin Jacques

am 17. April sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 20. April, um 9:30 vom Trauerhause, 6433 Ridge Ave., nahe Devon Ave., nach der St. Heinrichs-Kirche und Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna K. Jacques geb. Schiltz, Gattin.
Frau Anna Winandy, Frau Amelia Koob, Frau Katharina Karber, Frau Francis Klos, Charles, Nikolas, Peter, Michael, Martin, Heinrich, Theodor, Mary, Lucia und Auguste Jacques, Kinder. modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Peter Schreiner

im Alter von 78 Jahren gestorben ist. Beerdigung Mittwoch Vormittag um 9 Uhr von der Wohnung seines Neffen John Meyer, 2414 Princeton Ave., nach der St. Anthony's Kirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort nach dem 47. Str. Bahnhof und mit der Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. Mitglied der G. A. R. Die trauernden Hinterbliebenen:

John, Peter und Wm. Schreiner, Kinder.
Nichols u. der verstorb. Joseph Schreiner und Katharina Meyer, Geschwister.

Plattsville, Wis., und St. Joseph, Mo., und alle California Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater und Großvater

Karl Weier

im Alter von 49 Jahren, 10 Monaten und 6 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1838 W. 21. Place, nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ernestina Weier, Gattin.
Otto und Karl, Söhne.
Louise und Ella, Töchter.
Louis Delp, Schwiegersohn.
Martha Weier, Schwiegertochter, nebst Enkelkindern. dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Johanna Roesicke

am 18. April 1910, Nachm. 2 Uhr, im Alter von 71 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am 20. April, Nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, 3738 N. Troy Str., nach Mount Olive. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Roesicke, Gatte.
Richard Roesicke, Sohn.
Frau Elizabeth Esdorn, Tochter.
C. H. Esdorn, Schwiegersohn.
John, Hermann und Adelheid Esdorn, Enkelkinder.

Todes-Anzeige.

Victoria Herren- und Damen-Unterstützungs-Verein.

Den Beamten, Schwestern und Brüdern die traurige Nachricht, daß die Schwester

Paulina Rückwald

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. April, vom Trauerhause, 3132 N. Spaulding Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, am Donnerstag, den 21. April, um 12 Uhr Mittags, in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Jos. Biehl, Präsident.
Andr. Rautenberg, Sekretär.

Todes-Anzeige.

North Chicago Wirths-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß

Martin Jacques

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch Vormittag um 9:30, vom Trauerhause, 6433 Kedzie Ave., nach dem St. Heinrichs-Gottesacker.

August Martin, Präsident.
Fred Schollenberger, Finanzsekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Sue Wolz

im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 21. April, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 617 Sherman Place, nach Graceland. Der trauernde Gatte:
dimi Fred Wolz.

Gestorben: Elizabeth Zeeb, geliebte Tochter von John und der verstorbenen Elizabeth Zeeb geb Rentschler, Schwester von William und Frieda. Beerdigung Donerstag, den 21. April, um 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 318 N. First Ave., Maywood, nach Waldheim. dmi

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.

Fred. J. Hattermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter u. Großmutter

Pauline Rückwald

verwittwete Konzack, geb. During, im Alter von 59 Jahren am 18. April selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. April, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 3132 N. Spaulding Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Adolf Rückwald, Gatte.
Agnes, Emma, Minna, Gertrud, Töchter.
Hermann, Frank, Fritz und Walter, Söhne.
Nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern, Enkeln und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Großmutter

Maria Bartels geb. Wegner

im Alter von 58 Jahren, 6 Monaten und 15 Tagen am 18. April sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donerstag, den 21. April, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1858 W. 22. Str., nach der Ev. Luther. St. Matthäuskirche, von da nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Minnie, Fritz, Hermann Bartels und Charles Bartels, Kinder.
Louis C. Fritz, Schwiegersohn.
Ida Bartels, Schwiegertochter.
Karl Wegner, Bruder.
Minnie Kind, Schwester.
Minnie Wegner, Schwägerin, nebst Enkelkindern.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen,
Gestillt ist all ihr Schmerz, verstummt sind ihre Klagen.
Die müde Seel' ist nun daheim im Vaterhaus,
Die fleißigen Hände ruh'n in stillem Schlummer aus dmi

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Michael Kalb, jr.

am 16. April im Alter von 48 Jahren plötzlich gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 20. April, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1656 N. Artesian Ave., Ecke Wabansia Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Gattin:

Dora Kalb geb. Groetzinger.
modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Ernst Klevesahl

nach langem Leiden im Alter von 27 Jahren und 2 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 20. April, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2226 Lewis Str., nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich u. Augusta Klevesahl, Eltern.
Elizabeth, Friedrich, Alma, Augusta, Emma und Minna, Geschwister.
Fritz Neuendorff, Schwager.
Hedwig Klevesahl, Schwägerin.

Ich war der Mutter Trost
Und des Vaters Freude,
Doch liebte Gott mich mehr
Denn meine Eltern beide.
Ruhe in Frieden!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Louisa Müller

am 16. April im Alter von 88 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Mittwoch, den 20. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1257 Fry Str., nach Graceland.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Wohl ihr, sie hat es nun vollendet,
Nach Leiden geht sie ein zur Ruh',
Gott hat zum Besten es gewendet,
Sie eilt der besseren Heimath zu.
Sie geht zu ihrem Gott und Herrn,
Ist dort von allen Uebeln fern.
Ruhe sanft. modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Louis Gersch Sr.

geliebter Gatte der verstorbenen Henriette Gersch geb. Ritter, am 17. April im Alter von 82 Jahren und 11 Monaten gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 21. April, vom Trauerhause, 922 N. Wood Str., um 12:30 Nm. nach der Ev. Luth. St. John Kirche, Ecke Hoyne Ave. und Cornelia Str., von dort mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Frau H. Sawusch, Louis Gersch jr., Frau W. Cherry, Ferdinand Gersch, Frau C. Seidler, Frau J. Zirenbach, Kinder.

Bitte keine Blumen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gate und unser lieber Vater

Charles Wolters

im Alter von 59 Jahren und 4 Monaten nach langem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 20. April, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 3537 Perry Str., nach der St. Pauls-Kirche in Niles Center und dem Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Karolina Wolters, Gattin.
Frau Minna Bise, William, Henry, Charles und Dorothea, Kinder, nebst Enkelkind. modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Schwester

Annie Schmitz geb. Schabeck

am 17. April 1910 im Alter von 57 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, am Mittwoch, den 20. April, um 9:45 Vorm., nach der St. Peterskirche und von dort nach dem St. Peters-Friedhof, Niles Center, Ill. Zug fährt ab vom Wells Str. Bahnhof um 6.50 und 9.50 Vormittags. modi

Andrew Schmitz, Gatte.
Frau Jakob Mund und der verstorbene Jakob Schabeck, Geschwister.
Frau John Broeser, Frau John Blumeuser, Jakob, Michel, Andrew und John Schmitz, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Louise Schultz geb Fetzloff

am Montag, den 18. April, 12 Uhr Nachts, im Alter von 36 Jahren und 4 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. April, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3535 Costello Ave., nach der Nazarethkirche, Ecke Talman Ave. und Greenwood Terrace, dann nach dem Eden-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Rudolph Schultz, Gatte.
Otto und Georg, Söhne.
Michael und Elizabeth Fetzloff, Eltern, nebst Geschwistern u. Verwandten.
dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Herman Fick

(Sohn der verstorb. Henry und Lizzetta Fick geb. Klotz) im Alter von 48 Jahren gestorben ist. Beerdigung Mittwoch, den 20. April 1910, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1938 N. Hancock Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry und William Fick, Söhne.
Theodor, Rudolph, William, Reinhard, Richard, Leo, Ernst und Martha Fick, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Michael Braun

im Alter von 20 Jahren, 5 Monaten und 14 Tagen Montag Abend um 6 Uhr sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1870 Fremont Str., Freitag Morgens um 10 Uhr, nach der St. Theresiakirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

Anton und Rosalia Stalkowski, Eltern.
Anton, Frank, August Braun, Brüder.

Tagebuch einer männlichen Braut.
Geschichte eines Doppelwesens. 70c portofrei.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Avenue.

Danksagung.

Hiermit spreche ich allen Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank aus für ihre Theilnahme und die vielen schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß meiner geliebten Gattin

Selma.

Auch meinen innigsten Dank Herrn Pastor Buenger für seine trostreichen Worte in der Kapelle, sowie auch den Trägern vielen Dank. Der trauernde Gatte:

John A. Reibeholz.

Gestorben: Bernhard Falk, am 17. April, geboren am 27. Januar 1862, geliebter Gatte von Louisa, Vater von Max und Großvater von Bernhard Falk. Beerdigung vom Trauerhause, 1427 N Clark Str., Mittwoch Vormittag um 9 Uhr, nach dem Elmwood-Friedhof.

Zur Erinnerung

gedenken wir heute an den Todestag meiner geliebten Tochter,

Alma Loso geb. Räpke

die am 19. April 1909 gestorben ist.

Schon ist ein Jahr vorüber
In Trauer und in Schmerz,
Und ist es ja kaum möglich,
So weh klopft unser Herz.
Gibt's noch ein größeres Unglück
Als dieses das uns traf?
Kein Wort von deinen Lippen,
Kein Blick aus deinem Aug'
Kann deine drei Kinder und uns
nicht mehr beglücken,
Auf einmal war es aus.
Der Schmerz um dich wird nie vergehen,
Doch hoffen wir auf ein Wiedersehen.

Gewidmet von deiner trauernden Mutter, Geschwistern und deinen Kindern.

Todes-Anzeige.

Fruenden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Irwin Matthias Artner

im Alter von 4 Jahren, 3 Monaten und 3 Tagen am Montag, den 18 April, 5 Uhr Nachmittags, nach langem Leiden entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 20. April, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1545 Town Str., nach dem Montrose-Gottesacker.

Matthias und Maria Artner, Eltern.
Alfred, Franz, Joseph, Brüder.

Danksagung.

Für die große Betheiligung und die Blumenspenden der vielen Freunde und Bekannten beim Begräbniß unseres geliebten Gatten und Vaters

Wilhelm Henn

unseren innigsten Dank. Sowie der Northwestern Loge Nr. 388 I. O. O. F., Wilhelm Loge Nr. 1370 K. L. of H., Wilhelm Tell Loge Nr. 194, Harugari, gleichfalls dem Herrn Pastor Lambrecht für die trostreichen Worte im Hause nochmals unseren herzlichen Dank.

Maria Henn, Gattin.
Carrie Henn, Tochter.

Danksagung.

Hiermit spreche ich dem Deutsche Frauen-Verein Victoria, dem Minerva Frauen-Verein, Groß Park Loge Nr. 9, O. D. H. Schwestern, und dem Groß Park Damenverein meinen herzlichen Dank aus für die pünktliche Auszahlung des Sterbegeldes meiner verstorbenen lieben Gattin

Elizabeth Frühauf.

Nochmals dankend:
Charles Frühauf, Gatte.

CHICAGO OPERA HOUSE. Jetzt
ALMA.

WO — WOHNST — DU —?
Bargain-Matinee morgen!
Die besten Sitze nur $1.00.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
„The Man of the Hour"
Ashland u. Division Str. Phone Haymkt. 323.
Bargain-Matinees 25c; Dienst., Donn., Samst. Regul. Preise 10c, 20c, 35c, 50c. Nächste Woche: „Mrs. Wiggs of the Cabbage Patch."
ap18—23

COLISEUM Heute Nm. um 2:15. Heute Abend um 8 15.
Zweimal täglich um 2:15 und 8:15 für eine kurze Saison. Thüren werden eine Stunde früher geöffnet.
RINGLING BROS.
Großer u. ganz neuer ZIRKUS
1280 Personen — 650 Pferde — 50 Clowns — 40 Elephanten — Menagerie von 108 — Saxon Trio — Roblebillo — Darwin—Familie Lorch — Schumanns Pferdezirkus — und 110 in Amerika noch nicht vorgeführte Akte. — 375 Auftretende in 3 Arenas. — Reservirte Sitze 50c, 75c, $1 und $1.50. Logensitze $2.00, Gallerie 25c. Bei Lyon & Healys und im Coliseum. Calumet 1216.
*2

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß ... Eigenthümer
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester
didofa

Es ist im Allgemeinen von den besten Autoritäten und Weinkennern anerkannt, daß die abgelagerten, ausgebauten reifen Weine für die Gesundheit die besten sind. Deshalb sind zu junge (weil nicht abgelagert) und zu alte (weil schon in Auflösung) der Gesundheit nicht so zuträglich. Ein von uns selbst gekelterter
1904 Osterberger
und
1906 Erdner
im Ausschank in der
Binger Weinstube
von
Henry Kau
163 Adams Str.
Chicago.
Weine von $1 bis $20 die Flasche.
Keller in Büdesheim bei Bingen am Rhein.
sondido

Wein für medizinische Zwecke
Wir senden eine oder zwei Proben von unseren herzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.
Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jeden.
Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.
72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.
10ap*2

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

900 DROPS

CASTORIA

ALCOHOL 3 PER CENT.
A Vegetable Preparation for Assimilating the Food and Regulating the Stomachs and Bowels of
INFANTS & CHILDREN

Promotes Digestion, Cheerfulness and Rest. Contains neither Opium, Morphine nor Mineral. NOT NARCOTIC.

Aperfect Remedy for Constipation, Sour Stomach, Diarrhoea, Worms, Convulsions, Feverishness and LOSS OF SLEEP.

Fac Simile Signature of Chas. H. Fletcher. NEW YORK.

At 6 months old
35 DOSES — 35 CENTS
Guaranteed under the Food and

Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von
Chas. H. Fletcher
In Gebrauch
Seit Mehr Als
Dreissig Jahren
CASTORIA
THE CENTAUR COMPANY. NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Briefkasten.

Louis K. — Wenn Sie sich an das Gesundheitsamt wenden, so wird dieses die Impfung kostenfrei vornehmen.

[illegible]

Personal-Nachrichten.

— Im Alter von 83 Jahren verstarb gestern in ihrer Wohnung in Wilmette Frau Katharine Teufel. Die Verstorbene war aus dem Elsaß gebürtig und wanderte im Jahre 1850 mit ihrem Gatten H. J. Teufel nach den Ver. Staaten ein. Herr Teufel fiel im Bürgerkrieg im Kampf um die Erhaltung seines neuen Vaterlandes. Fünf Kinder, zwei Söhne und drei Töchter, überleben die Verstorbene. Die Beisetzung findet morgen Nachmittag auf dem Rosehill-Friedhof statt.

Die große Oper.

„Die Meistersinger von Nürnberg", romantische Oper von Richard Wagner.

Wohl noch nie hat man im Auditorium eine so interessante Aufführung von Richard Wagners hier nicht gerade selten gegebenen „Meistersingern" gehört, als gestern Abend. Das Haus war in allen Theilen, unten wie oben, sehr gut besetzt und folgte der Aufführung mit Spannung und häufigen Beifallsäußerungen.

Heute Abend wird „Madame Butterfly" mit Frl. Farrar in der Titelpartie, Herrn Hyde als „Pinkerton" und Herrn Scotti als „Sharpleß" wiederholt.

Im Chicago Opera House.

Singspiel in deutscher Sprache unter der Direktion Philipp.

Dank der geschickten Reklame, welche die Direktion Philipp für ihr Spektakelstück „Alma, wo wohnst Du?" zu machen verstanden hat, ist dieses gegenwärtig nahezu Stadtgespräch. Die Aufführungen des Stückes, welche im „Chicago Opera House", Südwest-Ecke Washington und Clark Str., stattfinden, sollen dort drei Wochen lang fortgesetzt werden. Es ist anzunehmen, daß die Vorstellungen lachlustige Leute in Menge anlocken werden.

Erhöht ihre Leistungsfähigkeit.

Die Elgin, Joliet & Eastern Railroad ist eine Bahn, die hauptsächlich zur Vermittlung des Verkehrs zwischen den Anlagen der United States Steel Co. in Chicago und Umgegend gebaut worden ist, bezw. zur Heranschaffung von Kohlen und Erz für diese und zur Fortschaffung fertiger Erzeugnisse. Die Verwaltung der Bahn verausgabt gegenwärtig für die Vermehrung ihres rollenden Materials und allerlei Verbesserungen gegen $500,000. Unter Anderem wird bei den Anlagen in Waukegan ein Maschinenschuppen gebaut, ebenso in Joliet.

Agitations-Versammlung.

Die erste einer Reihe von in allen Stadttheilen abzuhaltenden Agitations-Versammlungen veranstaltet am kommenden Sonntag der Chicago-Stamm Nr. 286 vom Unabhängigen Orden der Rothmänner in Joe Behrends Halle, Nr. 1727 Augusta Str., Ecke Hermitage Ave. Die Versammlung steht unter der Leitung der Herren A. Specht, H. Müller, B. Aumann und Charles Hacker. Gute Redner werden die Vortheile, die der Orden seinen Mitgliedern bietet, darlegen. Die Versammlung beginnt um 2:30 Uhr Nachmittags, die späteren Versammlungen den in Abständen von drei Wochen in anderen Stadttheilen folgen.

Germania-Männerchor.

Der Damenverein des „Germania Männerchor" veranstaltet morgen Nachmittag um 2 Uhr die letzte Kartengesellschaft für Damen in dieser Saison. Gäste haben Zutritt.

Am Donnerstag Abend, 8:15 Uhr, hält Professor James H. Breasted den letzten Vortrag über Egypten; er wird über die Tempel des Nils sprechen und seinen Vortrag durch Bilder veranschaulichen.

Eine Jerusalem-Erinnerung.

Der kürzlich erfolgte Angriff eines fanatischen Mohammedaners auf englische Touristen in der Omar-Moschee zu Jerusalem zeigt, wieviel Haß und Verachtung gegen Andersgläubige in den Seelen der Anhänger des Propheten schlummert, und wie vorsichtig man gerade in den islamischen Ländern sein muß, um nicht diese oft nur mühsam verborgene Feindschaft hell auflodern zu lassen. Der eben erwähnte Vorfall erinnert mich an ein Erlebniß, dessen Schauplatz gleichfalls Jerusalem war und das für die betheiligten Deutschen leicht von ernstesten Folgen hätte begleitet sein können, eben weil von einem von ihnen die gebotene Vorsicht außer acht gelassen worden war. Es sei hier zu Nutz und Frommen aller Orientbesucher und namentlich der photographielüsternen Touristen mitgetheilt. Einige Jahre sind's her, ich weilte zur Osterzeit an der geheiligten Stätte, in der von dem ernsten Fest in kirchlicher Hinsicht nicht viel zu spüren war, weit mehr in volksthümlich-mohammedanischer, denn die Moslim hatten hohe Festtage und unternahmen ihre Wallfahrten nach dem neun Stunden entfernten Grabe Moses, der bekanntlich von ihnen als großer Prophet verehrt wird. Schon von früher Morgenstunde an hallte in jenen Tagen ganz Jerusalem von lärmender Musik wieder, kleinere Wallfahrertrupps von meist recht zerlumpt gekleideten Männern und halbwüchsigen Knaben sammelten sich an bestimmten Stellen und zogen mit grellen Fahnen durch die Straßen, geführt von halbentblößten Derwischen, die, hin- und herspringend, ihr „la ilaha ill-allah" — „Es gibt keinen Gott außer Allah!" — unaufhörlich riefen, mehrere dieser wilden, braungebrannten Gesellen die Wangen und Hände mit eisernen Nägeln, Messern und Speerspitzen durchstochen, andere Schwerter und Lanzen schwingend.

Zur Mittagsstunde des ersten Osterfeiertages verließ der sich aus vielen einzelnen Theilen zusammensetzende Pilgerzug die Stadt, um sich um Moses-Grabe zu begeben. Ungeheure Volksmassen säumten außerhalb der hohen, finsteren Stadtmauern die längs des Weges sich hinziehenden Hügel ein, auf den Brüstungen niedriger Mauern sitzend, auf den nahen Feldern liegend und hockend, die Mehrzahl der Männer und Knaben in festlichen Gewändern, die Frauen völlig verschleiert, ein malerisch-buntfarbiges Durcheinander von Gestalten und Kleidungen im goldigen Schein der vom tiefblauen Himmel heiß herabstrahlenden Aprilsonne. Begleitet vom liebenswürdigen Postmeister Schmücker, der bald danach, als Vorsteher des deutschen Postamts nach Tanger versetzt, dort gestorben, und im Schutze des deutschen Konsulatskawassen, der zu seiner goldgestickten, theatralischen Uniform Krummsäbel und Revolver trug, hatten wir, vier deutsche Herren und eine Dame, uns auf den Weg gemacht, um von einem der erhöhten Gärten von Gethsemane aus dem fesselnden Schauspiel beizuwohnen. Inmitten verhüllter Schönen ließen wir auf gesichertem Platz den von einem im Wagen sitzenden Pascha und von einer türkischen Militärkapelle eröffneten, aus mehreren tausend Menschen bestehenden Zug an uns vorbeiziehen, ein farbenfrohes Gemenge von Gläubigen aller Bevölkerungsschichten und Altersstufen, mit wehenden Fahnen und lärmender Musik, mit vielen in religöser Verzückung umhertanzenden und heulenden Derwischen, die von den zuschauenden Frauen mit gellenden Trillertönen begrüßt wurden. Die Mehrzahl dieser tollen „Heiligen" hatte sich Nägel durch die Wangen gebohrt, mit Messern und Schwertern hantirten sie wild umher, sie mit wüthenden Gebärden bald auf ihre Brust, ihre Augen, ihren Mund richtend, als ob sie in der nächsten Sekunde zustoßen wollten.

Als der Zug vorbei war, verließen wir gegen den Rath unseres Kawassen, der meinte, daß noch weitere Trupps folgen würden, unseren Standpunkt und wanderten zur Stadt, da wir für einen Nachmittagsausflug nach Bethlehem den Wagen in die Nähe des Damaskus-Thores bestellt hatten. Wir waren kaum zehn Minuten unterwegs, als wir von Neuem die aufreizende Musik der Pauken, Trommeln und Becken vernahmen und uns die rothen, grünen, schwarzen Fahnen mit dem goldenen Halbmond darüber entgegenflatterten. Da wir uns grad in einem etwa fünf Meter breiten, von menschenbesetzten Steinmauern begrenzten Hohlwege befanden, war ein Ausweichen nicht möglich und traten wir so weit wie möglich zur Seite. Einige Abtheilungen zogen staubaufwirbelnd, schreiend an uns vorüber, scheinbar, ohne uns zu beachten. Nun folgte ein Haufen besonders erregter Pilger, geführt von einem lumpenumhüllten, dunkelbraunen Derwisch, der sich zwei lange eiserne Widerhaken durch das Gesicht gebohrt hatte und zwei blinkende Yatagans in den Händen schwang, wie wahnsinnig sich herumwirbelnd und nur noch keuchend, mit Schaum vor den Lippen, sein „la ilaha ill-allah" hervorstoßend.

Als nun dieser Tolle mit seiner ihm nacheifernden Rotte etwa zehn Schritte von uns entfernt war, beging einer unserer Begleiter, ein zum ersten Male im Orient weilender junger Magdeburger Buchhändler, die von uns nicht bemerkte Unvorsichtigkeit, über meine Schultern hinweg seinen photographischen Apparat auf den Derwisch zu richten. Dies gewahrend, stürzte der Fanatisirte mit gellenden Schreien wie ein Rasender auf unsere Gruppe zu, seine Schwerter auf die uns begleitende Dame richtend, die, als unverschleiert, ihm besonders fluchwürdig erschien. Es war ein Augenblick, in dem unser aller Leben ernstlich gefährdet war, denn wären nur einige Tropfen Blut geflossen, so wären wir höchstwahrscheinlich der Wuth der ihrer Sinne nicht mehr mächtigen Derwische inmitten der aufgeregten, fremdenfeindlichen Menge zum Opfer gefallen. Schon trat der Kawasse, die Hand an seinen Säbelgriff legend, schützend vor, aber auch er hätte ja nichts nützen können. Da — einige hallende Kanonenschüsse, anzeigend, daß der Haupttrupp die erste Pilgerstation erreicht, durch den plötzlichen Knall wurden die Pferde einer türkischen Kavallerie-Eskadron, die den Derwischen unmittelbar folgte und den Schluß des ganzen Zuges bildete, unruhig und drängten ungestüm vorwärts, auch der Rasende und seine tobenden Begleiter wurden mitgerissen, einige Reiter schoben sich zwischen ihn und uns — — wir waren der Gefahr entronnen! Jetzt erst ward uns klar, was auf dem Spiel gestanden, und keiner von uns konnte nervöse Erregung unterdrücken, es währte geraume Zeit, bis wir das bekannte „innere Gleichgewicht" wiedergefunden. Das übrigens gut gelungene Bildchen erinnert mich noch häufig an jenen gefährlichen Moment, wie ich ihn trotz vielen wagemuthigen Streifzügen durch fremde, entlegene Gebiete ähnlich nicht erlebt!

Hämorrhoiden schnell zu Hause geheilt

Sofortige Linderung, nachhaltige Heilung —Probe-Packet portofrei an Alle in einfachem Umschlag.

Viele Fälle von Hämorrhoiden sind mit einem Probe-Packet von Pyramid Pile Cure ohne weitere Behandlung geheilt worden. Wenn es Euch seinen Werth bewiesen hat holt Euch mehr von Eurem Apotheker zu 50 Cents die Schachtel. Füllt einfach den nachstehenden Koupon aus und schickt ihn heute. Erspart Euch die ärztliche Operation und ihre Marter, den Doktor und seine Rechnung.

Frei Packet-Koupon

Pyramid Drug Company, 234 Pyramid Bldg., Marshall, Mich. Bitte schicken Sie mir eine Probe von Pyramid Pile Cure, sofort per Post, frei, in einfachem Umschlag.

Name.......................................

Straße.....................................

Stadt.......................Staat...........

THE Emporium
152 STATE STREET
Chicago's großes Putzwaarengeschäft

Diese Bargains für Mittwoch übertreffen alle anderen

Positive $3.50 Value

Mittwoch 1.95 Wie Bild.

Dieser hübsche praktische Toque Effekt ist von schwarzem Braid und ist modisch garnirt mit Aigrettes und Seide Rosette. Kommen ebenfalls mit Reihen von Tuscan Braid. — Werth $3.50; Mittwoch-Verkaufspreis......$1.95

Sailors — Sailors

Sailors mit Band, $1.25.
Schwarze oder Tuscan-Band Sailors, alle neuesten 1910 Fassons, gebogener Rand oder Mushrooms mit schwarzen, rothen od. gelben seid. Sammtschleifen und Bändern, werth 2.50, Mittwoch... $1.25

Linen Wheat zu 25c
Sechs Aehren Linen Wheat, mit langen Köpfen, alle Farben, 65c Werthe, für Mittwoch 25c

Ornamente, 5c.
500 Gold-, Stahl- od. oxidirte Ornamente u. Schnallen, mit Steinen in allen Farben, Werthe bis 75c, Mittwoch.... 5c

The Emporium, 152 State Straße.

Bei den heiligen Affen.

In den stillen, lauschigen Wäldern auf den Höhen des Jakkoberges nahe bei Simla haust in der Einsamkeit ein alter indischer Fakir; in seiner weiten gelben Toga erfüllt er hier abseits von dem lärmenden Treiben der Menschen ein altehrwürdiges Amt: er ist der Wächter der heiligen Affen. Denn gleich den Egyptern, die das Krokodil und die Katze als heilige Thiere verehrten, haben die Hindus ihre heiligen Thiere, und unter ihnen nimmt der Affe eine hohe Stellung ein. Denn Hanumann war es, der Affengott, so wird in Ramayana verkündet, der sich einst Wischnu verbündete und ihm half, seine Feinde zu stürzen und Sita, sein verlorenes Weib, wiederzufinden. Nach dem Volksglauben hat stets ein Fakir auf dem Jakkoberge gelebt, solange die Welt besteht und hier die heiligen Affen behütet, die nach Hunderten, ja nach Tausenden zählen. Auf den Felsblöcken, auf den Eichen oder im Schatten der Tannen, überall hocken, liegen oder laufen hier die Affen umher, seit Jahrtausenden hat es kein Mensch gewagt, ihnen Unbill zuzufügen, und dieser ewige Friede hat auch ihre Lebensgewohnheiten beeinflußt; wenn ein Fremder kommt, so bewegen sie sich kaum, denn sie wissen, daß ihnen nichts geschieht. Einzelne Affen folgen einem auf dem Wege, gemächlich, ruhig, ohne Scheu, in der sicheren Erwartung einer besonderen Mahlzeit. Denn der Berg der heiligen Affen, so wird im „Wide World Magazine" erzählt, sieht seit den letzten Jahrzehnten oft Fremde, die heraufkommen, um den Hüter der heiligen Affen zu sehen und das Treiben seiner Pfleglinge zu beobachten. Vor dem kleinen Tempel in der Mitte wird man den alten Priester finden, höflich empfängt er den Fremden. Dann ruft er mit lauter Stimme: „Ah-Jao! ah-Jao! Kommt, kommt!", und alsbald wird es rings lebendig. Aus dem Walde von den Bäumen, von den Mauern und dem Dach des Tempels eilen die vierhändigen Heiligen hastig herbei und bald ist man völlig umringt von einem Kreise erwartungsvoller Affen. Während der Alte ihnen aus seinem Sacke Futter hinstreut, während die Thiere höchst unheilig um die Leckerbissen sich balgen, erzählt er von ihnen. Denn die Affen sind seine Welt geworden, und wer sie solange kennt wie der greise Hüter, dem erzählen sie viel. In zwei Lager sind sie gespalten, die stets im Kriege miteinander liegen; sie haben ihren Rajah und ihre Unterführer, sie haben eine Art regelrechten Affenstaat. Der Fakir kennt sie alle, die sorglosen Gefährten seiner Einsamkeit, er zeigt dem Besucher die verschiedenen Häuptlinge, erläutert ihre Rangordnung. Er ruft einzelne, weist andere zurück; „die Affen sind zänkische Leute," erklärt er ernsthaft und erzählt dann Geschichten aus der Historie des Affenreiches. Der Rajah, der König, hat seine Herrscherstellung erst nach langen, harten Kämpfen errungen, er ist ein fetter, kräftiger Kerl und manche seiner Unterthanen zeigen noch die Spuren seiner Zähne. Wie alle orientalischen Herrscher hat auch er ungezählte Frauen, aber er ist wandelbar und die Königin seines Harems genießt ihre Vorrechte nicht lange. Aber die Schöne, die gerade bevorzugt ist, besitzt alle Vorrechte einer Königin, er beschützt sie, er liebkost sie und niemand von dem Affenvolk darf sie berühren. Und dann erzählt der Fakir von dem großen Staatsstreich im Affenstaate, den er miterlebte und der das größte Ereigniß seines Lebens war. Alle Affen des Jakkoberges haben rothes Fell. In einem benachbarten Thale aber wohnt eine andere Affenart, ihr Haar ist grau, sie sind besonders kräftig, und die rothen Affen können gegen das Gebiß dieser „Langoors" keinen Widerstand wagen. Nie war es vordem eingetroffen, daß eine der beiden Rassen das Gebiet der anderen betrat, als eines schönen Tages plötzlich ein Langoor auf dem Jakko erschien. Die „Rothen" ergriffen die Flucht: nur der Rajah blieb zurück, um sein Reich zu vertheidigen. Nach einem kurzen furchtbaren Kampfe blieb er todt auf der Wahlstatt, der Langoor übernahm die Herrschaft des Staates. Jahrelang regierte er als ein Tyrann, niemand wagte ihn zu beläftigen. Aber mit der Zeit ereilte auch ihn sein Schicksal, er alterte, wurde schwächlich und eines Tages überfiel ihn eine Schaar junger, ehrgeiziger Rother, er wurde ermordet, und der jetzige Rajah bestieg seinen Thron. Noch heute grübelt der alte Fakir, welche Intriguen und Kabalen jenen Langoor veranlaßt haben mögen, seine Heimath zu verlassen und die Rothen zu unterjochen. „Warum er es that," so meint er nachdenklich, „niemand kann das wissen oder sagen. Die Wahrheit ist ein seltsames und geheimnißvolles Ding."

Der faulste Mann der Welt.

Den unbestrittenen Rekord der Faulheit hält zweifellos ein Londoner Bürger, Mr. Alphonse Depau, denn er ist so faul, daß keine Ueberredungskunst der Welt ihn dazu bringen kann, sein Bett zu verlassen. Er ist nicht krank, aber da er von der Arbeit nichts hält, hat er auch keinen Grund, aufzustehen: er fühlt sich in seinem Bette sehr behaglich und steht überhaupt nicht auf. Nur seine Frau ist mit dieser Lebensweise nicht einverstanden, denn sie und die Kinder müssen hungern und können nicht genug verdienen, um die Familie und ihr faules Oberhaupt zu ernähren. Mrs. Depau hat daher vor einiger Zeit auch die Hilfe der Gerichte in Anspruch genommen, und ein weiser Richter verurtheilte diesen Siebenschläfer wegen Vernachlässigung der Familie kurzweg zu 6 Monaten Gefängniß. Bei der Untersuchung zeigte sich, daß alle Mittel, Herrn Depau zum Aufstehen zu bewegen, fruchtlos blieben. Bitten, Drohungen, ja selbst Hiebe fruchteten nichts. Als die empörte Gattin ihn energisch aus den Federn warf, blieb er gemächlich auf der Erde liegen, bis die Frau das Zimmer verlassen hatte, um dann sofort wieder zwischen seine Federn zu kriechen. Seit drei Wochen ist Herr Depau aus dem Gefängniß zurück und hütet wieder getreu sein Bett. Die Behörden, die nur mit Gewalt den Philosophen des Liegens zum Erscheinen vor Gericht bewegen konnten, empfehlen der Gattin die Scheidungsklage. Sie hat den Rath befolgt, und in wenigen Tagen wird die Verhandlung stattfinden, zu der Herr Depau leider aufstehen muß.

— Sehr erklärlich. — Student A.: „Gestern ist bei mir eingebrochen worden; zufällig hatte ich aber keinen Pfennig im Haus!" — Student B.: „Kann ich mir denken; gestern war ja schon der „zweite"!"

— Man muß sich zu helfen wissen. — Er: „Pfui, die Krapfen schmecken ja nach Petroleum!" — Sie: „Das wird einer von den ersten sein. Ich fand nämlich in der Eile den Krapfenstecher nicht und habe dafür den Lampenzylinder genommen."

— Ein Vorschlag zur Güte. — Sonntagsjäger (betrübt heimkehrend): „Ich habe wieder keinen Hasen geschossen." — Frau: „Dann hasche Dir doch wenigstens einmal einen!"

Radikalkur der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1910), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave., New York, N. Y.
Man erwähne die Chicago Abendpost. Samstag-Dienstag

Moeller & Co.
Lincoln Ave., nahe Southport Ave.
Mittwoch, 20. April: Bargain-Tag in Haushalt-Artikeln

25c Flasche flüssiges Veneer, für...... 17c

Messerbehälter — von Hartholz gemacht — für
hübsch gefirnißt — regulärer Preis 15c; zu...... 7c

Gute Größe, gut gemachte Wäschekörbe, für...... 9c

Dover Eierschlager — regulärer Preis 10c, für...... 5c

Beste Sorte Screen Draht — in allen Breiten — der Quadratfuß zu...... 1½c

3 Quart blau emaillirte innen weiße Eimer — werth 39c — für 19c

3 Quart Gießkanne — gemacht von schwerem Blech — für 12c

Liquor-Verkauf.
Cal. Port, Muscat od. Catawba, Gall...59c
$2.50 Gallone reiner Rye oder Brandy, Gallone...... 1.98
Tafelbier, 24 Flaschen...... 69c

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Starker Junge, über 16 Jahre, für Bäckerei. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Guter, erfahrener Porter für Saloon, muß fachkundiger Mann sein. 766 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave.

Verlangt: Zwei Wagenschmiedgehilfen. Milwaukee und Elston Avenue.

Verlangt: Erstklassiger Barbier, muß englisch sprechen; Lohn $12.50—$18. Tony's Barbershop, 1604 N. Western Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Ein Mann für allgemeine Arbeit. — 941 Wrightwood Ave.

Verlangt: Porter. Miller, 1864 Austin Ave.

Verlangt: Junger Mann in Bäckerei, mit Erfahrung. 1055 Grand Ave.

Verlangt: Ein guter Haararbeiter; englisch nicht nothwendig. Zimmer 607 und 608, 92 State Str. dimidofrsa

Verlangt: Bartender; muß deutsch und englisch sprechen können. 424 Eugenie Str.

Verlangt: Erfahrener Lunchman; einer, der Porterarbeit verrichten kann; Saloon. 428 Milwaukee Ave.

Verlangt: Zwei tüchtige Carpenters. Vorzusprechen: 4722 Justine Str., Flat 1.

Verlangt: Supper-Waiter im Restaurant. 1121 Süd Halsted Str.

Verlangt: Ein Mann für Porterarbeit. 3525 N. Halsted Str.

Verlangt: Damen- und Herrenschneider, 2127 N. Halsted Straße.

Verlangt: Junge von 16 Jahren zum lernen in der Apotheke. 2200 N. Halsted Str.

Verlangt: Bäckervormann an Cakes und Rolls; muß Erfahrung haben. 3603 S. Halsted Str.

Verlangt: Barbier für Mittwoch Abends, Samstag Nachmittags und Sonntag Morgen, stetig. — 1724 Wabansia Ave.

Verlangt: Deutscher Barbier, stetige Arbeit. 1532 Nord Paulina Str., nahe North Ave.

Verlangt: Starker Junge in der Grocery zu arbeiten. 2858 Sheffield Ave.

Verlangt: Williger Junge für leichte Fabrikarbeit. 217 W. Illinois Str., nahe Wells, Top Floor. dimi

Verlangt: Cabinet Makers; stetige Arbeit für gute Arbeiter. C. A. Ravenstein, 638 West 12. Place, zwischen Union und Jefferson Str.

Verlangt: Ein starker Junge, an Brot. 2906 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junger Mann, der schon an Brot gearbeitet hat. 1244 Webster Ave.

Verlangt: Erfahrener Bartender, muß stetig, nüchtern und zuverlässig sein; einer der in der Nachbarschaft wohnt, bevorzugt. 3228 Lincoln Ave., Ecke Melrose Str.

Verlangt: Ein Schreiner an Reparaturen. Herman Wunderlich, 3439 N. Halsted Str. Tel.: Lake View 2436.

Verlangt: Ein Tinsmith. Nachzufragen in 1614 Winnemac Ave., oder Ecke Hudson und North Ave.

Verlangt: Erster Klasse Klempner. 816 West Adams Str.

Verlangt: Gute zweite Hand Bäcker an Cakes. Nachtarbeit. 3058 Lincoln Ave.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 570 West Polk Straße. dimi

Verlangt: Ein junger Mann an Cakes und Rolls. 2143 W. 13. Str.

Verlangt: Porter, der Bartenden kann. 1801 Canalport Ave.

Verlangt: Junger Mann, gut im Rechnen, muß in Office helfen und Orders ausfahren im Meat Market. $8 zum Anfang. 280 S. Water Str.

Verlangt: Junger Mann für Küchenarbeit, sofort. „Rother Stern", 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Verheiratheter Mann, um Pferde zu besorgen. $40 den Monat und Flat. 3421 N. Halsted Straße.

Verlangt: Painters, Unionleute. Geo. W. Warner, 1444 S. Ashland Ave. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends.

Verlangt: Ein Junge, um die Bäckerei zu erlernen. 3507 Irving Park Boul.

Verlangt: 6 Männer, um Zirkulare auszutragen. Nachzufragen morgen früh um 8 Uhr. Kraus & Co., Dry Goods Store, Lake Str. und Kedzie Ave.

Verlangt: Ein Weber. Columbia Rug Co., 416 N. Halsted Str.

Verlangt: Bushelman. 5316 Jackson Park Ave.

Verlangt: Zwei Bäcker, um Teig zu rollen, und zwei am Ofen Piller. 1026 Jefferson Str. dimi

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein junger Mann, über 16 Jahre alt, für leichte Arbeit in Maschinenwerkstatt. Ein fleißiger Mann mit etwas Erfahrung vorgezogen. Lohn $8 die Woche zum Anfang. Nachzufragen in der Werkstatt hinter 2410 Warren Ave., nahe Madison Str. und Western Ave.

Verlangt: Erfahrener Power Punch Preß Operator; Referenzen verlangt; nur einer mit Erfahrung braucht nachzufragen. 217 W. Illinois Str., nahe Wells, Top Floor. dimi

Verlangt: Verheiratheter Mann, auf einer Farm zu arbeiten; guter Melker erwünscht. Adr.: Joel Stull, Marengo, McHenry County, Ill. dimi

Verlangt: Rockmacher; stetige Arbeit für rechten Mann. Nachzufragen bei Mason & Hanson, 275 Franklin Str.

Verlangt: Guter Junge, mit etwas Erfahrung in Bäckerei; $5 und Kost; Reise frei. Adr.: Barrington Bakery, Barrington, Ill.

Verlangt: Porter; einer, der Bar besorgen kann; muß englisch sprechen können. 565 Madison Str.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 608 N. Sangamon Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Porter. M. Shields, 1000 West 35. Str.

Verlangt: Mann, für Porterarbeit und Bar besorgen zu helfen; guter Lohn und Kost. 3242 Armitage Ave.

Verlangt: Ein Mann für Porterarbeit in Saloon. 538 Wells Str. (Alte Nr. 105.)

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei an Cakes. Tagarbeit. 2001 Harrison Str., Ecke Robey Str.

Verlangt: Laufjunge, 14—15 Jahre alt; einer von deutschen Eltern vorgezogen. 142 La Salle Str., Zimmer 2.

Verlangt: Porter für Schneiderwerkstatt, auf der Südwestseite gelegen. Verheiratheter Mann mit Referenzen, Hart, Schaffner & Marx, 135 Market Straße.

Verlangt: Porter. 2005 Blue Island Ave.

Verlangt: Haus-Movers. Nachzufragen 7 Uhr Morgens. J. J. Kill, 939 — 33. Place.

Verlangt: Guter Blacksmithhelfer an Wagenarbeit, 159 N. Green Str.

Verlangt: Ein Junge an Cakes, der schon in Bäckerei gearbeitet hat. 4113 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mann mit Erfahrung an Cakes. 3129 Armitage Avenue.

Verlangt: Bushelman, stetiger Platz; guter Lohn. Klee Bros., Milwaukee und Ashland Ave.

Verlangt: Lunchkoch, muß Empfehlungen haben; junger Mann bevorzugt. Dooley & McNichols, 26 Fifth Ave.

Verlangt: Guter starker junger Mann, verheirathet oder ledig, einer mit Erfahrung von Lithogr. Stein-Polirten bevorzugt; gute Stellung. 1847 N. Halsted Straße. dimido

Verlangt: Ein ordentlicher Mann für Sommerheim. Gärtner bevorzugt. Nachzufragen 329 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit in Saloon. $30 per Monat und Board. Henry Kofka, 300 Carroll Ave.

Verlangt: Zementstein-Setzer und Concret-Arbeiter, die auch das Mischen verstehen; können Schlafraum haben, auch lange Arbeit. Nachzufragen um 6 Uhr Abends. Hartung, 2509 Chicago Ave.

Verlangt: Gute dritte Hand Bäcker an Brot und Biscuits. 3641 W. 12. Str.

Verlangt: Zwei gelernte ledige Schuhmacher; stetige Arbeit. Nachzufragen bei Thompson & Ehlers, 227—229 Lake Str.

Verlangt: Carpenters, Cabinetmakers, Maschinisten, Fabrikarbeiter, Schmiede, Janitors, Porters, Farmarbeiter. Old Reliable, 120 Randolph, Z. 208.

Verlangt: Porter, muß etwas Bartenden können. 3859 Emerald Ave., Ecke 39. Str.

Verlangt: Bushelman. 1422 E. 55. Straße.

Verlangt: Rieter, Nietenheizer, Punchhands, Molders. Anzufragen: 2734 Hillock Avenue.

Verlangt: Aelterer, lediger Mann als Porter im Saloon. 2233 Union Place, nahe Halsted und 22. Straße. dimido

Verlangt: Guter deutscher Barbier, sofort, kein anderer. Kunisch, Desplaines, Ill. dimido

Verlangt: Erster Klasse Cake-Bäcker, sofort; kann auch Antheil am Geschäft nehmen. Telephon 6847 Lincoln. modi

Verlangt: Junger Mann zur Hilfe des Engineers; $80 monatlich. Südliche. Adr.: P. 52 Abendpost. sodi

Verlangt: Schneider, guter Rockmacher. 4309 Wentworth Avenue. modi

Verlangt: Ein braver Junge von guten Eltern, mit Schul-Zertifikat. Knoop's, North Avenue und Vine Straße. modi

Verlangt: Guter Verkäufer in Dry Goods; muß deutsch und englisch sprechen. Knoop's, North Ave. und Vine Str. modi

Verlangt: Stetiger junger Mann mit Erfahrung in Groceries. Knoop's, North Avenue und Vine Straße. modi

Verlangt: Maschinenarbeiter in Hobelmühle für Holzarbeit an Cars. Können $3.50 bis $4.50 per Tag verdienen. Nachzufragen: Standard Steel Car Co., Hammond, Ind. modimido

Verlangt: Junger Mann, um in Candy-Fabrik zu arbeiten. Nachzufragen 218 E. Michigan Str. modi

Verlangt: Mann im Saloon zu arbeiten und an Bar einige Stunden auszuhelfen. 232 W. Erie Str. modi

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. 1238 Sedgwick Straße. modi

Verlangt: Carriage- und Wagen-Painters, Finishers und Stripers an Automobile. Guter Lohn, stetige Arbeit. Volk Bros., 840—848 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Ein starker Junge im Schneidergeschäft. 1613 Irving Park Blvd. modi

Verlangt: Schneider für Reparaturen und Pressen. 434 Rush Str. modi

Verlangt: Mehrere Farmarbeiter, $30 monatlich. Adams & Tillotson, 34 S. Canal Str. 7apr,1,1w

Verlangt: 3 Rockschneider, stetige Str. beständige Arbeit garantiert. $8.25 aufw. R. M. Rider & Co., Helena, Ark. 14ap,1wd

Verlangt: Maschinisten an kleinere Arbeiten; Löth- und Drehbank-Arbeit. Guter Lohn. Rogers Addresser Co., 10 N. Desplaines Str. 14aplw

Verlangt: 100 Männer nach Minnesota u. Dakota; billige Reise. 10 Maschinisten, außer der Stadt. Farmarbeiter, $30 monatlich. Odelius, 167 Van Buren Str. modimi

Verlangt: Ein guter Trockenreiniger. 1523 N. Clark Str. modi

Verlangt: Casters, Ornamental Plaster-Arbeit. Decorators Supply Co., 2547 Archer Ave. 13aplw

Verlangt: Blacksmith Finishers und Helfer an Wagen. In meiner Wohnung Abends vorzusprechen. W. Kamende, 525 North Ave. 13aplw

Verlangt: Ein junger Mann um in Saloon zu arbeiten. 1063 Carroll Ave., Ecke Robey. samodi

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium. — Metropolitan Große Operngesellschaft in wechselndem Spielplan.
Chicago Opera House. — Adolf Philipp in „Alma, wo wohnst du?"
Powers'. — „The Harvest Moon."
Ziegfeld. — „The Upstart."
Cort Theater. — „The Girl in the Taxi."
Grand Opera House. — „Mother."
Garrick. — „A Certain Party."
Illinois. — „Her Husband's Wife."
Colonial. — „Madame Sherry."
Lyric. — „The Beauty Spot."
Olympic. — „The Fortune Hunter."
Crown. — „The Man of the Hour."
Star. — „Vaudeville."
Koliseum. — Ringling Bros.' Zirkus in zwei Vorstellungen täglich.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Tüchtige Polsterer für Ausbesserungs-Polsterarbeiten. Anzufragen in der Office des Superintendenten, 4 Floor, südlich.
Siegel, Cooper & Co.,
State und Van Buren Straße.

Verlangt: Cash Boys, 14 bis 16 Jahre alt; bringt Schul- und Alterzertifikat mit. Nachzufragen: 8:30 bis 10 Uhr Vorm., 8. Floor. dimi
The Fair,
State und Adams Str.

Verlangt: Zwei Schneider für neue Arbeit, und ein Bushelman. 1012 Diversey Blvd.

Verlangt: Stuhlmacher. 1025 W. Erie Str. dimido

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kinderloses Ehepaar nach kleiner Stadt nahe Chicago; Frau muß gute Köchin sein, Mann für Gartenarbeit und sich sonst allgemein nützlich zu machen. Stellung in Privat-Hospital. Empfehlungsschreiben nöthig; guter Lohn und dauernde Stellung. Sprecht vor Zimmer 63, 84 Adams Str., Dexter Gebäude.

Verlangt: 500 Handlanger, Fabrikarbeiter, Carpenters, Maschinisten, Porters, Stall-Leute, Farmarbeiter, Ehepaare. Central Employment, 171 Washington Str., Zimmer 201.

Zu vermiethen: 1 oder 2 Frauen oder Ehepaar findet möblirtes Zimmer mit Küchenbenutzung. — 1836 Milwaukee Ave.

Verlangt: Familien, um in Zuckerrübenfeldern zu arbeiten. Nachzufragen zu jeder Stunde bis Sonntag Nachmittag, 1852 Dayton Str. di—sa

Verlangt: Ehepaar auf das Land; gutes Heim. Antworten unter Adr.: Z. 912 Abendpost. somodi

—Vermittelungs-Büro.—
Farmers, wenn Ihr Männer oder Frauen auf der Farm braucht, oder Leute im Sommer-Hotel, laßt es uns wissen und wir besorgen sie sofort. John Komnick, 809 Milwaukee Avenue. 17mz2mX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Akzidenz-Schriftsetzer (4j. Lehrz.), materialkundig, wünscht bei deutsch-engl., ordnungsliebenden erster Klasse Jobdrinter Kondition als Materialordner und gewissenhafter Satzaufräumer. Näheres mit Lohnangabe unter „Auto-Satz" nach 2608 Fullerton Ave., Saloon, erbeten. 19ap,1wX

Gesucht: Frisch eingewanderter, ehrenhafter, fleißiger junger Mann sucht Stelle für Hausarbeit; geht auch als Stallmann. H. Fredrich, 1735 Kenon Straße.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle für Arbeit im Hause oder Saloon. 2146 N. 44. Court, 1. Floor. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Bäckerei, hat Erfahrung an Cakes. 1226 Pleasant Str.

Gesucht: Junger Bartender, Hotel-Erfahrung, fancy Mischer, flinker Arbeiter, kein Trinker, Referenzen, wünscht nur Abends Beschäftigung; am Tage in eigenem Geschäft. Adr.: E. S., 6962 N. Clark Str.

Gesucht: Deutscher, 42 Jahre alt, sucht bis zum 1. Mai angenehme Stellung oder Vertrauensposten; besitze Farm, habe 10 Jahre selbst die Post gefahren, bin des Alleinlebens müde. Adr.: H. 353 Abendpost.

Gesucht: Starker junger Mann, 25 Jahre alt, 5 Jahre im Land, sucht gute, stetige Arbeit. 5028 Laflin Straße.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetige Arbeit. 1637 Burling Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Arbeit, geübt in Schlosser-Arbeit. Adr.: T. U. 682 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 18 Jahre alt, möchte gern die Bäckerei erlernen. 713 Uhland Str., Flat 2.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle, um das Bäckerhandwerk gut zu erlernen. Math. Hummer, 2911 Wentworth Ave. dimi

Gesucht: Ein erfahrener Painter wünscht bessere Arbeit. Karl Choran, 914 Willow Str. dimi

Gesucht: Guter Blacksmith, mit dreijähriger Erfahrung, sucht Arbeit als Helfer. 1830 N. Halsted Str., Stephen Kinz.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Arbeit als Geschirrwäscher oder Hausmann. 365 Chestnut Str.

Gesucht: Bartender, 32 Jahre alt, noch in Stellung, 3 Jahre in gegenwärtiger Stellung, wünscht sich zu verändern; ist nüchtern und zuverlässig. Adr.: H. 362, Abendpost.

Gesucht: Zweite Hand Cake-Bäcker sucht Arbeit. 140 E. Ohio Str. dimido

Gesucht: Bartender sucht stetigen Platz, ist willens Porterarbeit zu verrichten, Tag- oder Nachtarbeit. Bitte vorzusprechen Abends zwischen 5 und 9 Uhr, oder zu schreiben, 1621 Marshfield Ave. — Gunther.

Gesucht: Ein junger 19 Jahre alter Mann, spricht deutsch und englisch, sucht irgend welche Arbeit. 4445 Princeton Ave.

Gesucht: Junger verheiratheter Mann sucht stetige Stelle als Naht-Presser an Hosen. 326 West 24. Place.

Gesucht: Porter, guter Arbeiter, noch in Stellung, wünscht sich zu verändern. 629 Lutz Place.

Gesucht: Junger Deutscher, 20 Jahre alt, wünscht das Bartender-Geschäft zu erlernen; scheut keine Arbeit. Adr.: H. 357 Abendpost. dimi

Gesucht: Starker junger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung; scheut sich vor keiner Arbeit. R. H., 1777 Clybourn Ave.

Gesucht: Barbier sucht stetigen Platz; hat 2 Jahre Erfahrung. Adr.: Z. 918 Abendpost.

Gesucht: Deutscher, 3 Jahre im Lande, der Bartenden und flink serviren kann, sucht stetigen Platz; verrichtet auch Porterarbeit. H. Wagner, 387 Dearborn Straße.

Gesucht: Deutscher Kaufmann, 18 Monate im Lande, sucht passende Stellung. Tel.: North 4932.

Gesucht: Deutscher Schreiner sucht Stellung als Carpenter-Lehrling. 11 Monate im Lande. Adr.: H. 363 Abendpost.

Gesucht: Junge deutsche Frau, die kochen und nähen kann, wünscht Platz für Hausarbeit auf der Nordwestseite, wo sie Abends nach Hause gehen kann. Briefe an Baumgartner, 1209 N. Wood Str.

Gesucht: Junge (17) sucht Arbeit in Grocery-Laden. Adr.: O. 641 Abendpost.

Gesucht: Ein Junge (18 Jahre alt) sucht Stellung als Porter im Saloon. August Heumann, 3833 Harrison Str.

Gesucht: Stetiger Cake-Bäcker, allgemein bewanderter Mann, sucht Platz. 1523 La Salle Ave., Flat D. Phone 410 North.

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls, verheirathet, sucht Stelle. Stadt oder Land. 1939 42. Avenue. dimi

Gesucht: Guter Schuhmacher sucht stetige Arbeit; bin ein Jahr im Land. Gefl. Zuschriften, 4618 W. Armitage Ave.

Gesucht: Guter Porter sucht Stelle, Nordseite. — Adr.: O. 602 Abendpost.

Gesucht: Guter verläßlicher Brot-Vormann sucht stetige Stelle. Sieht mehr auf leichteren Platz denn hohen Lohn. Kern, 832 W. Adams Str.

Gesucht: Mann wünscht irgend eine Beschäftigung, erst 8 Tage eingewandert. Paul R. 1525 Elston Ave.

Gesucht: Starker Mann (30), geschickt mit Werkzeug, sucht Arbeit. Adr.: O. 642 Abendpost.

Gesucht: Ein Wiener Bäcker wünscht in einer Bäckerei unterzukommen. Paul R., 1525 Elston Ave.

Gesucht: Guter Painter, Calciminer, Hartholz-Finisher, Varnisher, guter selbstständiger Arbeiter, sucht Stelle; gute Arbeit garantirt. Frank Schmidt, 2411 Lincoln Ave. modi

Gesucht: Deutscher Kaufmann, 24 Jahre alt, flotter Korrespondent, Buchhalter und Maschinenschreiber, sucht irgendwelche Beschäftigung auf Office etc. Erste Referenzen. Adr.: Z. 915 Abendpost. modi

Gesucht: Bauwerkzeug- und Maschinenschlosser, 25 Jahre alt, sucht stetige Arbeit. 2084 Bissell Str. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Cash Mädchen, 14 bis 16 Jahre; bringt Schul- und Alterzertifikat mit. Nachzufragen: 8:30 bis 10 Uhr Vorm., 8. Floor. dimi
The Fair,
State und Adams Str.

Verlangt: Mehrere Mädchen, 14 bis 18 Jahre alt, für Office-Stellungen; mit oder ohne Erfahrung. Nachzufragen: 8:30 bis 10 Uhr Vorm., auf dem 8. Floor. dimi
The Fair,
State und Adams Straße.

Verlangt: Mehrere Mädchen, 16 Jahre alt. Lohn $4.50 die Woche; gute Gelegenheit zum Emporkommen; bringt Schulzertifikat mit.
Wieboldt's,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Mädchen.
Für unsere Strickerei-Fabrik, für verschiedene Arbeiten; guter Lohn und stetige Arbeit; Erfahrung ist nicht absolut nothwendig; wir ertheilen den nöthigen Unterricht. Wir beschäftigen nur Mädchen von bestem Charakter. Friedlander, Brady & Co., 501 Green Str., nahe West Congreß Str. 15apr.1m,X

Verlangt: Williges Mädchen für leichte Fabrikarbeit. 217 W. Illinois Str., nahe Wells, Top Floor. dimi

Verlangt: Maschinen-Näherin an Pelzen; stetige Stellung für erster Klasse Mädchen. Stark Co., 78 State Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, bei Kleidermacherin. 838 Irving Park Boul., nahe Evanston Ave.

Verlangt: Büglerin, in Färberei. 1885 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen, 17 Jahre alt, in Bäckerei; muß deutsch und englisch sprechen können und zuhause schlafen. 2158 West Chicago Ave.

Verlangt: Kleine Mädchen von 14 bis 16 Jahren in Pappschachtelfabrik. 1323 W. Lake Str.

Verlangt: Eine gute Näherin, sofort. 1959 S. Sawyer Ave.

Verlangt: Näherinnen in Regenschirm-Fabrik; stetige Arbeit. Kreis & Hubbard, 252 Franklin Straße. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen von 16—17 Jahren mit etwas Erfahrung im Bäckerstore. 3312 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mädchen in Bäckerladen. 3604 Ogden Ave., nahe Central Park Ave. modimi

Verlangt: Finishers an Damen-Coats. 718 E. 47. Str. modimi

Verlangt: Ein Mädchen als Verkäuferin in Grocery Store. 3554 N. Halsted Str. modimi

Verlangt: Mädchen, um Candy zu verpacken. — Nachzufragen 218 E. Michigan Str. modi

Verlangt: Wünsche gute Näherin für Maschinen-Arbeit. 1610 N. Wood Str. modi

Verlangt: Zehn tüchtige Kleidermacherinnen bei gutem Lohn; dauernde Beschäftigung. 4935 Evanston Ave., nahe Argyle Hochbahnstation. McSaza. somodi

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, deutsch-ungarisches bevorzugt; Lohn $6.00; kein waschen oder bügeln. 826 Oakdale Ave., nahe Halsted.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; Familie von Zwei; muß gute Empfehlungen haben. 916 Eastwood Ave., nahe Sheridan Road, 1. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit und Kochen; Lohn $7. 5349 Kenmore Ave.

Verlangt: Eine ordentliche Frau, zum Waschen, Bügeln und Putzen. 665 Wellington Ave., 3. Flat.

Verlangt: Aeltere Frau, als Haushälterin. Vorzusprechen Abends. 2539 Cortland Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1418 N. Hamlin Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Restaurant-Arbeit. 818 North Ave.

Verlangt: Haushälterin, älteres Mädchen oder Wittwe ohne Kinder; Norddeutsche vorgezogen. 1598 Clybourn Ave.

Verlangt: Frau, mittleren Alters, für allgemeine Hausarbeit; nichts gegen Kind einzuwenden. Herbst, 561 Melrose Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen. 2001 Harrison Str.

Verlangt: Gute Waschfrau außer dem Hause. 2128 Crystal Str.

Verlangt: Waschfrau für Montags. 217 S. Central Park Ave., nahe Jackson Blvd. Nehmt Madison Str. Car bis Central Park Ave., lauft südlich.

Verlangt: Gute zuverlässige Frau für Waschen, Bügeln und Reinmachen Dienstags. Lowitz, 4111 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Schrupp-Frauen für Kleider-Fabrik. Stetige Arbeit. Hart, Schaffner & Marx, 135 Market Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche und keine Hausreinigung. 5126 Prairie Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Ein junges nettes Mädchen für Hausarbeit. Waschfrau gehalten. Im Store zu melden. 725 North Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — 1408 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, zwei in der Familie, $5.00. 1344 Sedgwick Str., Store.

Verlangt: Flinkes, junges Mädchen zum Geschirrwaschen. 611 Wells Str., Restaurant.

Verlangt: Aufwärterin. 649 Wells Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; bei der Wäsche und kochen zu helfen; gutes Heim und guter Lohn; gute Vorstadt; 5c Fahrgeld nach der Stadt. Phone: Berwyn 681. Shaub, 3204 Home Ave., Berwyn. sodido

Verlangt: Gutes Mädchen oder Köchin; guter Lohn; keine Wäsche. Telephon: Drexel 254. 4245 Drexel Boul. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, kein waschen. 1236 Dearborn Ave. modi

Verlangt: Ein junges Mädchen, um auf Baby aufzupassen, das schon laufen kann, bekommt gutes Heim. 551 37. Str., Store. modi

Verlangt: Junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau. 818 S. Canal Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; einfaches Kochen, keine Wäsche, guter Lohn. Sprague, 905 Glengyle Pl., Argyle Station, Northwestern-Hochbahn. 18ap1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; muß gut kochen und bügeln können. Flat; keine Kinder. 5838 Kenmore Avenue, nahe Aldmore. modi

Verlangt: Erfahrene Business Lunch-Köchin. 3859 Ogden Ave., Ecke 22. Str. modimi

Verlangt: Zweite Köchin im Hungarian Restaurant. 98 Ost Randolph Str., 2. Floor. modi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit und Morgens im Saloon zu helfen. Keine Kinder. 3026 Belmont Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. Nachzufragen 231 E. 51. Str. modimi

Verlangt: 2 deutsche Mädchen für allgemeine Hausarbeit; müssen bereit sein, im Sommer aufs Land zu gehen. Lohn $6. 2041 Ewing Place, ein Block südlich von North Ave., zwischen Robey Str. und Hoyne Ave. modimi

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1411 Berteau Ave., nahe Clark Straße. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. 4447 Vincennes Ave. modi

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Lohn $6. 554 E. 51. Straße. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4343 Prairie Ave., 1. Flat. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Zweien. 5200 Marshfield Avenue. modi

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; kein kochen; zwei in Familie. 644 Briar Place (zweite Glocke), nahe Halsted Str. modi

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit; gute Plätze, $4 bis $8. Frisch Eingewanderte plazirt. Leskowitch, 1624 S. Halsted Str. Phone Canal 3674. 29mzdimimolm

Verlangt: Mädchen. Columbia Restaurant, 3035 Archer Ave. samodi

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters, die gut kochen kann, für Küchenarbeit. Mrs. Fred. Keller, Summit, Ills. sasomodi

E. Schwanke's größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. lmzX*

Verlangt: Gute Köchin, Referenzen verlangt; nur eine tüchtige braucht nachzufragen. Guter Lohn. 4539 Grand Blvd. 14ap1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, 4 in der Familie; bestes Heim; Lohn $4. 1253 N. Hoyne Ave. nahe Division Straße.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1449 Clybourn Ave.

Verlangt: Short-Order-Köchin für Restaurant, von 4—9 Abends. 2172 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. $6. 3618 Rokeby Str., Flat 2.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; kein Kochen, keine Babies, guter Lohn. 3842 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für Hausarbeit. Kahns, 2417 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. Board und Zimmer. 1950 N. Clark Str., Cafe Bauer. dimi

Verlangt: Haushälterin, katholisch, bei gebildetem Herrn; Vorstadt; $5—$6; gutes, dauerndes Heim. Oesterreicherin vorgezogen. Referenzen. Man gebe Alter und Erfahrung an. Adr.: H. 356 Abendpost. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Arbeit. Guter Lohn. Kleine Familie. 614 Linden Ave., Wilmette, oder C. P. Van Schaack, 138 E. Lake Str., Chicago.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 2151 Humboldt Boul., 3. Flat.

Verlangt: Frau oder Mädchen; wenig Hausarbeit. Mrs. Hagen, 1632 Washburne Ave. dimi

Verlangt: Gutes, erfahrenes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit. 2119 Le Moyne Str.

Verlangt: Frau, muß waschen und bügeln können; zwei Tage in der Woche. 507 N. Halsted Str. Nachzufragen in der Apotheke.

Verlangt: Aufwärterinnen im Restaurant, 1121 S. Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein kochen; guter Lohn. 662 Buckingham Place, zwischen Halsted und Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; kleine Wäsche; $5.00 die Woche. 653 Melrose Str. nahe Belmont und Halsted Str.

Verlangt: Erfahrenes Küchenmädchen im Restaurant, muß englisch sprechen. 2416 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit; gute Gelegenheit das Nähen zu erlernen. 2050 Orchard Str. dimi

Verlangt: Mädchen in der Küche zu helfen; muß zuhause schlafen; $7 die Woche. 741 W. Lake Str., Ecke Halsted.

Verlangt: Ein deutsch-ungarisches Mädchen für Hausarbeit, findet gutes Heim bei ungarischer Familie. 2237 N. Halsted Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen von 15—18 Jahren für leichte Hausarbeit. Roomfield, 2316 Lincoln Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen. 1250 Sedgwick Str.

Verlangt: Sauberes, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kleine Familie. 2733 Hampden Court, 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Hausarbeit und im Bäckerladen aufzuwarten; muß zuhause schlafen. 3633 Cottage Grove Ave. dimido

Verlangt: Kindermädchen von 14 bis 16 Jahren. Zu erfragen: Mrs. Fairchild, 944 Lakeside Place. dimi

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen, Empfehlungen. Katz, 5019 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 135 W. 46. Place, nahe Wentworth Ave.

Verlangt: Köchin für Businesslunch, keine Sonntagarbeit; guter Lohn. Anzufragen im Basement 25 Fulton Market.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, kein waschen oder bügeln, Dampfheizung. 657 North Ave., Ecke Orchard Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4933 Prairie Ave., Flat 1. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6; gute Stellung für das rechte Mädchen. 1524 N. Fairfield Ave.

Verlangt: Zweites Mädchen; kleine Familie. 4208 Grand Boul.

Verlangt: Gutes, reinliches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; gutes Heim. Hladny, 1805 S. Ashland Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $7 die Woche. 5139 Lexington Ave. dimi

Fünfzig Mädchen werden sofort in gute Stellungen untergebracht, zu guten Löhnen. Mrs. Davis' Employment Office, 1219 N. Paulina Str. Tel.: Haymarket 2714. dimi

Verlangt: Scheuerfrau, und eine Frau, Wäsche zum waschen in's Haus zu nehmen. 1656 West 12. Str., nahe Paulina Str.

Verlangt: Ein ordentliches deutsches Mädchen für Hausarbeit. 451 North Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges junges Mädchen für Hausarbeit, das zu Hause schlafen kann. 4536 N. Lincoln Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, keine Wäsche. 3035 Irving Park Blvd., Ecke Whipple Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, wo zweites Mädchen gehalten wird. 3650 Michigan Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß einfach kochen können. Kein Waschen. 1509 Lunt Ave., Rogers Park. Tel. Rogers Park 16. dimido

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, guter Lohn. Anton Geng, 6074 N. Hermitage Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 in Familie. 438 — 45. Place.

Verlangt: Erster Klasse 2. Köchin. 1581 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. $5—$6. Muß englisch sprechen. Referenzen. R. C. Mair, 852 Lakeside Place.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, muß kochen können. Nachzufragen im Laden, 809 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß waschen und bügeln können. 506 Belmont Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Bezahle guten Lohn. 123 N. Wood Str., Flat D.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, kein Kochen, drei in der Familie. Kommt sofort. Blumenthal, 4519 Calumet Ave. Phone: Kenwood 2064.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5417 Prairie Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen in deutsch sprechender Familie; tüchtigem Mädchen bezahlen wir guten Lohn. Sprecht vor oder telephonirt uns, wenn Ihr außer Arbeit seid, da Ihr vielleicht die passende Person für uns seid; nur einfache gewöhnliche Hausarbeit ist zu besorgen. R. C. Johnson, 846 Lakeside Place, 1. Flat. Phone: Edgewater 3204. dimido

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit drei in der Familie, Empfehlungen. 3622 Grand Blvd.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei leichtem Haushalt mitzuhelfen in kleiner Familie. 901 Edgecomb Place, 1. Flat. Phone: Lake View 6415. dimi

Verlangt: Gute Wasch-, Bügel- und Reinmachfrau. Strube, 838 Waveland Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Haushälterin für zwei Männer und ein Jahr altes Baby; gutes Heim und Behandlung; Frau mit über 4 Jahre altem Kinde nicht ausgeschlossen. Man nehme Ogden Ave. Cars bis Lyons. L. Kaufmann, gegenüber Village Hall.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit für Familie von drei Erwachsenen; Lohn $6. Frau Herman Hachmeister, 2622 Lake View Ave. (2. Etage), nördlich von Deming Place, gegenüber Lincoln Park. dimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 3321 Beach Ave., nahe Spaulding Ave. Anzufragen nach 6 Uhr Abends.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; $5 die Woche, Board und Zimmer. Anzufragen heute Abend nach 6 Uhr. 3546 Pierce Ave., nahe Central Park und North Ave.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für Hausarbeit, waschen und bügeln; kein kochen. $4.00 die Woche. Mrs. A. Weiß, 2448 Catalpa Court nahe Milwaukee Ave. Telephon: Humboldt 2458. dmdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 2948 Jackson Blvd., 1. Flat.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen, alleinstehend, 33 Jahre alt, sucht Platz für Hausarbeit. Adr.: T. U. 549 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in oder außer dem Hause. 1846 Bissell Str.

Gesucht: 2 starke deutsche Mädchen suchen Stelle zusammen; wollen zu Hause schlafen. Keine Sonntagsarbeit. Ein Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle, will zu Hause schlafen. 1217 Fulton Str., vorne, unten.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechende Frau, mittleren Alters, in Allem erfahren, von guter Erscheinung, sucht Stelle als Haushälterin. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1219 N. Paulina Str., nahe Division Str., Employment Office.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, in guter Familie. 1825 West Austin Ave.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1425 49. Place.

Gesucht: Eine deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen, kann auch bügeln. Eichinger, 1416 Mohawk Str., Flat 2.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. M. Kautzner, 1426 Orleans Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze für Donnerstag und Dienstag. 415 Beethoven Place, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 248 Goethe Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für jeden Freitag oder Samstag reinmachen. Neurohr, 2721 Herndon Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 1660 Burling Str., Flat 1, hinten. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 223 Goethe Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen, 1516 N. Paulina Str. dimido

Gesucht: Frau sucht Reinmachplatz. Bitte vorzusprechen, Mrs. Baumann, 2220 Grand Ave.

Gesucht: Eine erstklassige deutsch-ungarische Köchin sucht Stellung in Restaurant. Adr.: H. 361, Abendpost.

Gesucht: Frau sucht Stelle, Hausreinigung oder Hausarbeit. 1516 Clybourn Ave., 1. Stock.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1509 Clybourn Ave., 3. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Beschäftigung zwei Tage in der Woche. 816 N. Clark Str., 1 Treppe hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle im Restaurant, Saloon oder Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 4756 Princeton Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 4433 Wentworth Ave., hinten, unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Vorzusprechen: 4445 Princeton Ave.

Gesucht: Stelle für Hausarbeit oder als Haushälterin. Mrs. Wagner, c. o. Mrs. Thompson, 2818 N. Mozart Str.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für leichte Hausarbeit in kleiner Familie oder Wittwer. — 10210 Ewing Ave., South Chicago.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Hausreinigungsplätze. Mary Lamb, 4351 Wentworth Avenue.

Gesucht: Junge deutsche Frau mit Kind sucht Stelle als Haushälterin. Mary Bender, 4432 La Salle Str., hinten, unten.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen. Ponigl, 1434 Fletcher Str.

Gesucht: Frisch eingewanderte gute Köchin sucht Stellung als zweite im Restaurant. Zuschriften an Kler, 2724 Cottage Grove Ave. dimi

Gesucht: Böhmische Frau sucht Waschplätze, kann gut bügeln. Nowak, 716 Blackhawk Str., 2. Flat, Front. modi

Gesucht: Gute deutsche Business-Lunchköchin sucht Stellung. Vorzusprechen 222 Tell Court, 2. Flat. modi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Beschäftigung; Waschen, Bügeln, Putzen usw. 2339 Wentworth Ave. 18ap1w

Gesucht: Tüchtige Krankenpflegerin, geprüft, spricht nur deutsch, sucht baldigst Stellung in Privat oder Hospital. Gefällige Offerten bitte Crystal Lake, Ill., Box 512. somodi

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Farmer (35 Jahre), mit einem Kind von 7 Jahren, nahe Elgin, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens oder Wittwe ohne Kinder, zwischen 30 und 35 Jahren, evangelisch, zwecks Heirath. Adr.: Z. 914 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein nüchterner junger Mann, 29 Jahre alt, mit Vermögen und gutem Verdienst, wünscht bekannt zu werden mit einem anständigen deutsch-amerikanischen Mädchen, zwecks Heirath. — Briefe unter: O. 646 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Zwei Geschäftsfrauen, um Privatfamilien zu besuchen; eine die böhmisch oder polnisch spricht. Mrs. Herman Schade, 1631 Wells Str. dimido

Vollmachten, Testamente, Beglaubigungen, Uebertragungen, Verkaufsbriefe und sonstige notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str. sondifr*

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 2609 N. Halsted Str. Telephon Lincoln 4085. Phil. Walger. 4fbfrsondi*

Verlangt: Nette junge Dame mit guter Singstimme (Sopran), wenn auch nicht ausgebildet. — Adr.: O. 633 Abendpost. modimi

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6fb*

Grabstellen! Elm Lawn Friedhof. 12 Gräber, Familien Lots, $30; $1 monatlich. Office: 172 East Washington Str., Zimmer 305. Telephon: Main 4329. Schreibt Postkarte für Auskunft. 8ap1mX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Prof. A. Alfieri,
—Opernsänger—
ertheilt von heute ab Unterricht in Kunstgesang. Vollständige Ausbildung für Oper, Konzert und Salon. Wiederherstellung verdorbener kranker Stimmen. Honorar mäßig. Probestunde gratis, 1524 N. Clark Str. Sprechstunden von 12—1 Mittags und 7—9 Uhr Abends. 7apdosondilm

Neue Cirkel im Englischen für Damen und Herren beginnen jetzt—nur privat—Sprechen, Lesen, Schreiben garantirt. 3 Monate von $5.—Genaue Erklärungen in Deutsch u. Englisch. The Illinois College, 715 North Ave., nahe Halsted Str. midosodi

Deutsche Automobil-Fachschule, Unterricht in Automobil, Fahren und Reparaturen. Gasolin- und Gas-Motor. Engineer Karl J. von Esermendy, 3648 N. Halsted Straße. 8mzdimisafs*

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Pianos, ohne daß diese Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehmen Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, so gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 3059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3fb*X

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $....................
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building.
*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Anleihen auf Möbel und Pianos zu billigsten Raten; lang etablirt. Stunden 12 bis 5. — Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 17fb*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß meine Möbel verkaufen, wegen Abreise. 818 West 36. Str., G. Engler.

Gelegenheit einer Lebenszeit, fast neue hübsche Möbel zu kaufen. Dame verkauft $65 Rugs für $20, $109 Parlor Set für $33, Nähmaschine, Gardinen, Bilder, Leder Couch, Schaukelstühle, Tische, Stühle, Upright Piano, Spiegel, Herrenkleider. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 19apr,1wX

Zu verkaufen: 10 Ladungen gebrauchte Waarenhaus-Möbel, Dressers, Chiffoniers, Buffets, Sideboards, Wardrobes, Schaukelstühle, Stühle, eiserne und Messing-Bettstellen, Refrigerators und Eisboxes, Stahl Ranges, Kochöfen, Rugs, 2000 Yards gebrauchter Carpet, alles in gutem Zustand. Alle Sprachen gesprochen. 6203—05—07 Wentworth Ave. 17apsondido*

Zu verkaufen: Refrigerator, Sanitary Davenport, Bücherschrank, Piano, Rugs und andere Möbel, billig. Elegante Sachen, wie neu. 4536 Indiana Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Sämmtliche Haushaltmöbel und Carpets. 2008 Cleveland Ave. dimi

Zu verkaufen: Vollständige neue Wohnungs-Einrichtung, billig; verlasse die Stadt. Mrs. Jennie Jenssen, 3830 W. Lake Str. somodi

Zu verkaufen: Billig, Charter Oak Stahl Range, so gut wie neu, mit 10 Deckeln und zwei Backöfen. Nachzufragen: 725 North Ave., nahe Halsted Str., im Store. 6apr,X*

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9ja,sasondido*

Ausverkauf von 100 Pianos zum halben Preise diese Woche, um Raum zu schaffen. 1618 Milwaukee Ave., nahe Robey. dimido

Zu verkaufen: Columbia-Graphophone, 250 Records und Record-Kabinet, billig. Nachzufragen 35 S. Desplaines Str., 3. Floor, rechts.

Zu verkaufen: Junger Arzt muß die Stadt verlassen und ist gezwungen, prachtvolles, schwer geschnitztes $500 Piano für Spottpreis zu verkaufen. 2440 Lincoln Ave., Phone Lincoln 1144. 19ap1wX

Zu verkaufen: Ein gutes Blas-Instrument (B-Baß), hat $70 gekostet, muß billig verkauft werden. Meister, 3151 S. Center Ave. dimi

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 19apr,1wX

$125 kaufen feintöniges „Bradford" Upright Mahagoni-Piano, 3 Monate im Gebrauch. Reichardt, 733 Milwaukee Ave. 18ap1w

Zu verkaufen: $125 kaufen Bradford Upright Mahagoni Piano, feiner Ton, nur drei Monate gebraucht. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. 13ap1w

$75 kaufen feines Upright Piano; kostete $425; im Waarenspeicher. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 14ap1mX

$75 kaufen gutes Cabinet Grand Upright Piano; $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str. 13ap1wX

Piano im Lagerhaus, $6 Gebühren darauf fällig; gebe der Person, welche dies bezahlt, das Piano ein Jahr zu freiem Gebrauch. Adr.: U. 593, Abendpost. 10ap1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Pferd. 1786 S. Union Str. nahe 18. Str.

Zu verkaufen: Pferd, leichter Wagen, Geschirr. Duquette, 2353 W. North Ave.

Zu verkaufen: Alle Sorten Pferde, Farm-Mähren, Grocery- und Butcher-Pferde, ebenfalls schwere Zugpferde, Maulesel, sowie Top Grocery- und Expreß-Wagen und Geschirr. Wir verkaufen auch auf monatliche Abzahlung. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. V. Olff & Sons, 2023 Wabash Ave. 5ap1mX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume: 230-232-234-236-238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

Muß verkaufen, spottbillig, zum Fortnehmen: Beinahe neue vollständige Deamicke Butcher-Einrichtung, auch Bins, Shelving, Counters, Schaukasten, Wandschränke, Kaffeemühle, Oelbehälter, Butterbox mit 3 und 4 Löchern, Waagen, Floor Cases, Dayton und Toledo Computing-Waagen, Cash Registers. Verkaufe einzeln; theilweise Abzahlung. — 628 S. Halsted Str. didosa

Hört! — Gute getragene Herrenkleider von den ersten feinsten Herrschaften, wie neu, als: Hochfeine Anzüge, einzelne Röcke, Hosen, Westen, Frühjahrsüberzieher, Filzhüte, Fußzeug, alles billig zu verkaufen. Kolossales Lager. Deutsches Geschäft. Alle Tage offen. 639 Noble Str., nahe Erie Str. Schacht's Laden. 22mz,didosa,1m

Zu verkaufen: Eine Schubladeneinrichtung, fast neu. 420 North Ave. dimi

Nähmaschinen Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Nähmaschine, billig. 2314 Clybourn Ave., unten.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap,*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Rechtsanwalt spricht bei Euch vor; alle Fälle; Personal Injury, Bankerott; mäßige Gebühren; leichte Bedingungen; keine Vorausbezahlung. Adr. Z. 950 Abendpost. 8mz,dimifr,1m

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 714 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb,*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19jn*X

Falls Ihr nicht Mittel habt u. einen erfahrenen Anwalt braucht, besucht Brandes, 1610 Unity Bldg. 3ap1mX

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons.
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente. Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 452—458 Monadnock Block, Chicago. 9fb,sondido*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Löwinger, deutsch-ungar. Arzt, Doktor der gesammten Heilkunde, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Str. Ordinirt Vormittags und Abends, Sonntags nur Vormittags. Telephon: Seeley 2904. 31mz1mX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Fleischer-Geschäft, sehr billig; Einrichtung so gut wie neu, Einnahme über $500 die Woche, keine Bücher. Billige Miethe. Verlasse die Stadt. 711 E. 43. Str. dimidofr

Zu verkaufen: Meat-Market, guter Platz. Nachzufragen: 3508 Süd Halsted Str.

Zu verkaufen: Candy- und Bäckereiladen, $275; Tageseinnahme $18; Platz für Kaffee und Lunch; Eck-Laden; muß verkaufen wegen anderem Geschäft. 1400 Wells Str.

Zu verkaufen: Gutes Restaurant, billig, wegen Stadtverlassen. 1361 Milwaukee Ave. 19ap1wX

Zu verkaufen: 10 Kannen Milchgeschäft, Pferd, Wagen, große Kundschaft, billige Miethe. Billig, wenn sofort genommen. Seht's an. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Habe 8 Grocery-, 7 Delikatessen-, 3 Bäcker-, 3 Fleischer-Läden. Wer überhaupt gute Geschäfte, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthmann, 1572 Clybourn Av.

Zu verkaufen: Boardinghaus, nahe Lincoln Park, alles besetzt, schön möblirt. Reinverdienst $20 bis $30 wöchentlich. Beste Gelegenheit. Preis nur $500. Lange, 704 Dearborn Ave. dido

Zu verkaufen: Schuh-Werkstatt mit Maschinerie. Adr.: Z. 917 Abendpost.

Zu verkaufen: Barbier-Laden mit 2 Stühlen. 442 W. 12. Str., nahe Canal Str.

Zu verkaufen: Barbier-Laden mit 2 Stühlen, Nordseite, gute Privat-Nachbarschaft. $225. Adr.: O. 640 Abendpost.

Zu verkaufen: Barbier-Laden, 2 Stühle, billig wegen Deutschland-Reise. Deutsche Kundschaft. $10 Miethe. Adr.: Z. 923 Abendpost. dimi

Gute Gelegenheit, ins Saloon-Geschäft zu gehen. Saloon-Fixtures etc. zu vermiethen, diese Woche. Adr.: Z. 916 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Habe 35 Saloons, mit und ohne Lizens, von $600 bis $5500. Sehts an. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Kaffee- und Thee-Laden, Nordseite. Adr.: O. 639 Abendpost.

Zu verkaufen: Beste Home Bakery der Nordseite, nachweisbar über $40 Einnahme täglich, billig wenn gleich genommen. Adr.: Z. 907, Abendpost. sadi

Zu verkaufen: Grocery mit kleinem aber gut erhaltenem Waarenvorrath; billige Miethe. 858 Nord Winchester Ave., Ecke Iowa Str. sodi

Zu verkaufen: Barbierladen mit 2 Stühlen. 3254 Armitage Ave. modi

Großer Bargain! Verkaufe Grocery, Butcher-Laden, Wocheneinnahme $300; $1500 wenn sofort genommen, werth das Doppelte. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Billig, gutgehender Zigarren-, Candy- und Schulmaterialien-Laden, gegenüber einer großen Schule. 1908 Belmont Ave. modi

Zu verkaufen: Altetablirter Saloon auf der Nordseite; wegen Aufgabe des Geschäfts; das Grundeigenthum gehört dem Saloonkeeper und kann mitgekauft werden. Adr.: W. 978 Abendpost. 16ar*

Zu verkaufen: $550 kaufen 22 Zimmer Rooming-Haus, immer gut vermiethet; monatliche Einnahme $120, Ausgaben nur $44; 5-jährige Lease. Näheres 153 W. Ontario Str. samodi

Zu verkaufen: Home-Bäckerei, nur Storetrade, wegen anderer Geschäfte zum halben Preis. 452 Root Str., nahe Butler Str. 15ap1w

Zu verkaufen: Saloon und eigene Lizens, $1500. 427 N. Kedzie Ave., nahe Franklin Blvd. 14ap1wX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Guter Mann mit etwas mechanischen Kenntnissen, um eine kleine Verkaufs- und Reparatur-Werkstätte zu besorgen; muß etwas Geld an Hand haben und gute Referenzen zeigen. Adr.: H. 354 Abendpost. dimi

Deutschamerikanischer Elektriker oder Mechaniker als Partner oder Käufer verlangt. Adr.: U. 595, Abendpost. 13ap1wX

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Laden, Wohnung, Stall; nahe Riverview Park; billig. Eisner, 443 East 45. Place. Telephon: Drexel 5928.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, mit Bad. 1922 Girard Str. dimido

Zu vermiethen: 6 schöne helle Zimmer, Gas, $12. 1623 Sheffield Ave., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Guter Saloon. Nachzufragen Morgens von 9—11 Uhr in der Northwestern Brewery, 2270 Clybourn Ave. 16ap*

Zu vermiethen: 2-stöck. Stall, gut für irgendein Geschäft. 2637 Racine Ave., 16ap1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 409 Wells Straße.

Roomers gewünscht. 185 E. Washington Str., nahe 5. Ave. Zimmer $1.25 bis $3 wöchentlich. 19ap1wX

Zu vermiethen: Bettzimmer und Küche, möblirt, für vollständigen Haushalt. 114 N. Elizabeth Str., nahe Washington Boul.

Zu vermiethen: Großes Front Schlafzimmer, Dampfheizung. 822 North Ave., oberes Flat.

Boarder finden ein gutes Heim mit Wäsche zu $5.00. 3525 Lincoln Ave.

Anständige Männer finden gutes Heim bei deutsch-ungarischer Familie. 1746 Larrabee Str., hinten, unten.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an ein oder zwei Herren. 1449 Clybourn Ave. dido

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an Frau, billig. 1360 Cleveland Ave., Hinterhaus.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer. 2653 Burling Str., 3. Flat.

Reinliche Zimmer zu vermiethen. 604 N. Clark Straße. dimido

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein großes möblirtes Zimmer mit Gas, für leichte Haushaltung, von altem Herrn. Adressire mit Preisangabe, O. R., 1042 Lill Avenue.

Zu miethen gesucht: Bäckerei, mit oder ohne Laden. Adr.: O. 643 Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir haben besondere Fonds zu verleihen auf Nordseite und Lake View verbessertes Grundeigenthum zu sehr mäßigen Raten.
J. P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 15—30apr

Zweite Hypotheken und Kontrakte auf bebautes Grundeigenthum gekauft; Geld auf zweite Hypothek in beliebigen Summen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Nordseite Office; 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 21mz*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Darleihen auf Leases, Miethen und zweite Hypotheken. Florin, 800 N. Clark Str., Zimmer 210. 20mz1mX

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 18jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14of*X

C. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Person, welche Damen-Tasche Montag in Moeller's Laden, Lincoln Ave., aufhob, erkannt. Keine Unannehmlichkeiten, wenn zurückgebracht nach Moeller's Office.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschiedenes.

$35 monatlich kaufen 6 Zimmer modernes Haus. Brodfuehrer, 84 La Salle Str. dimidofrso

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Haus, zwei 4 Zimmer Flats, an School nahe Lincoln Str., Straße gepflastert, $2400. Thies, 3017 Southport Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2-stöckiges Haus, zwei 4 Zimmer Flats, und zweistöckiges Haus mit zwei 4 Zimmer Flats hinten, Southport nahe Barry Ave. Thies, 3017 Southport Avenue.

$1850 baar, Rest auf Zeit, kaufen großen Store mit 6 Zimmer Flat darüber. Belmont, östlich von Lincoln Ave. Miethe $504. Seltene Gelegenheit. Macht Offerte. Preis $4350. Frey, 2828 Lincoln Av. dimido

Zu verkaufen: 7 Zimmer Cottage, N. Hermitage Ave., nahe Hochbahnstation, gute Nachbarschaft. — Preis $2200. Untersucht. Bestman, 2825 Lincoln Av. dimido

Habe schöne zweistöckige Ecke, Brick, sehr gut für Butcher Shop, mit 3 Flats, zum schnellen Verkauf. Nur $9000. Untersucht. Frey, 2828 Lincoln Ave. dimido

Spottbillig: 2 Häuser, 5 Flats, Oakdale Ave., östl. von Lincoln Ave. In bester Ordnung. Miethe $588. Preis $4500. Frey, 2828 Lincoln Avenue. dimido

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 2stöck. Brickhaus, werth $3500, für Farm. 1969 Maud Ave.

Zu verkaufen: Frame Cottage mit Basement, billig. 3333 N. Hoyne Ave., nahe Roscoe.

Zu verkaufen: Prächtige 2-stöckige Frame-Residenz, Brickbasement, 6 Zimmer und Bad, Furnaceheizung, Oak-Trim, elektrisches Licht, ganz modern 30 Fuß Lot, Bradly Place, elegante Nachbarschaft; Preis $4500; $1000 baar erforderlich; muß gesehen werden, um darüber urtheilen zu können. dido
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Bargain, feines 2-Flat Framegebäude, Brick-Basement, 5 und 6 Zimmer, Oak Trim Furnaceheizung, ganz modern; Miethe $504 jährlich; verschiedenere für $4000; verkauft dies nicht.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. dido

Zu verkaufen: „Snap", Eigenthümer verläßt die Stadt, 29 Fuß Lot, an N. Leavitt Str., nahe Byron Straße. dido
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: 2-Flat Brickgebäude, 4 und 5 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, 30 Fuß Lot, alle Straßen-Verbesserungen, nahe Ravenswood Hochbahnlinie, $5200; $500 Baar, $20 monatlich. difr
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Ein 2-Flat Brickgebäude, Bad, Gas, alle Verbesserungen, $2600. dido
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, alle Straßen-Verbesserungen, $850, leihe Geld zum Bauen. mido
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Verkaufe oder vertausche gutes zweistöck. Brickgebäude usw., an Dayton, nahe Center Str., gegen dreistöck. Nordseite Brickgebäude.
August Torpe, 820 North Ave. didosa

Flatgebäude, 1963 Sheffield Ave., nahe Center Str., für $2700 zu verkaufen. August Torpe, 820 North Ave. sadi

Cullom Ave., nahe Perry Straße, gute Gegend in Ravenswood, ist modernes 2—6 Zimmer Flatgebäude für $5000 zu verkaufen. Aug. Torpe, 820 North Ave. sadi

Gutes 4- und 5-Zimmer Flatgebäude, Dayton Straße, nahe Willow Str., für $2800 zu verkaufen. Aug. Torpe, 820 North Ave. sadimi

Verkaufe oder vertausche Lake View modernes 9-Flat Brick-Gebäude, Eckgebäude, für 2 oder 3 Lotten nördlich von Irving Park Boulevard. — Aug. Torpe, 820 North Ave. sadido

Zu kaufen gesucht: 8—12 Zimmer Wohnhaus, Nordseite, nördlich von Center Str. Eckhaus vorgezogen. Adr. 626 Grove Place, 2. Flat.

Zu verkaufen: Zweistöckige Frame- und Brickhäuser, Rogers Park und Edgewater, Ravenswood. $4300 bis $6000. Eigenthümer J. Ries, 5854 Magnolia Avenue. Phone: Edgewater 2769. 14ap1w

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Modernes 3-stöckiges Brickhaus, Doppelgebäude, 818—820 Webster Ave., für kleineres Gebäude. Torpe, 820 North Ave. 16ap1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Bargain! Moderne 6 Zimmer Cottage, Yard, Hühnerhaus. Baar oder auf Zeit: — Smith, 2857 Elston Ave.

$6300 kaufen Nr. 1830 N. 40. Court; drei 6-Zimmer Flats, Brickgebäude; Gas, elektrisches Licht; 30 Fuß Lot; theilweise Baar.
Navratil, 2241 North Ave. dimido

Großer Bargain! $3500 kaufen zweistöck. Haus, hohes Basement, 6 Zimmer Flats, Gas, Bad, mit Cottage hinten, vermiethet zu $42 per Monat.— Navratil, 2241 North Ave. dimido

Zu verkaufen: Besichtigt 4 Zimmer Cottage 4929 Argyle Ave., Jefferson Park, großer Garten, für Hühnerzucht; bezahlt in Baar was Ihr habt, Rest gleich Miethe. Beste Offerte bekommt sie. Adr.: Z. 921 Abendpost. 17ap1wX

Zu verkaufen: Südostecke Irving Park Blvd. und Richmond Str., gutes Geschäfts-Eigenthum 25x125, bebaut mit 2-stöckigem Framegebäude auf Hintertheil der Lot. Store und 6 Wohnzimmer, modern. Gelegenheitskauf. 16ap1wX

—Speziell für Bäcker!—
Zu verkaufen oder zu vertauschen: Neues 3stöckiges Brickgebäude an Milwaukee Ave., speziell gebaut für Bäckerei oder für irgend ein großes Geschäft; moderne Verbesserungen. Laden 25 bei 85. Beste Lage in Logan Square; fertig 1. Mai. Preis $13,600; Miethe $60 für Laden. L. Boeck, 868 Wells Str., Store. Phone: North 1579. 14ap1wX

Zu verkaufen: Große, gute Cottage. 1235 N. Rockwell Str. Nachzufragen: 1031 N. Sacramento Ave., nahe Division Str. 16apr,1wX

Südwestseite.

Zu verkaufen: Unterm Kostenpreis, 8 Zimmer Flatgebäude, Dampfheizung. 2339 W. 21. Str., nahe Western Avenue. 19ap1wX

Zu verkaufen: Fünf Zimmer Cottage, mit hohem Basement, zwei Blocks nördlich von 12. Str., nahe Kedzie Ave.; gepflasterte Straße; Car-Linie und ungefähr fünf Minuten von Hochbahnstation. 3241 Fillmore Straße. 12mz*X

Vorstädte.

Ein wirklicher Bargain! Wegen Stadtverlassen bin ich gezwungen, mein 9 Zimmer modernes Haus zu verkaufen, gelegen in einer der feinsten Residenzstraßen in Austin. Großer Hinterhof mit tragenden Obstbäumen. Preis $3250. $500 Anzahlung, Rest in monatlichen Abzahlungen. Eigenthümer J. H. Rox, 630 N. Poplar Ave., Austin. somodi

Wegen Abreise nach Europa billig zu verkaufen: Ein kleines Haus mit 4 Zimmern nebst schönem Garten. Ferd. Siegrist, 1412 Lowe Ave., Chicago Heights, Ill. dimi

Farmländereien.

Exkursionen am 19. April und 3. Mai nach den Swigart Ländereien in Michigan.
$8.00 für die Rundfahrt.

Ein spezieller Pullman Waggon nach den Swigart Ländereien; keine Extrakosten, fährt Dienstag Nachmittags an obigen Daten ab; Durchreise nach dem Hauptquartier zu Wellston; zwei Tage zur Untersuchung der Ländereien; Geldanne und Führer frei; wieder zuhause um 7 Uhr Freitag Morgen; dieser Waggon ist gewöhnlich ganz besetzt, deshalb kommt sofort. Viele Farmers, Viehzüchter, Milchereibesitzer, Gemüse- und Obstzüchter lassen sich nieder in dieser größten und besten Auswahl von Farm-, Klee- und Obst-Ländereien; Manistee und Ludington, gute Absatzgebiete, haben über 30,000 Konsumenten; Schnelldampfer befördern die Produkte über Nacht nach Chicago; Preise sind die niedrigsten für gute Ländereien, $10 bis $25 der Acre; Bedingungen: $10 Anzahlung und $5 den Monat für 40 Acres. Sprecht vor oder schreibt sofort nach Tickets; Fahrgeld wird Käufern nachgelassen; fragt nach Karte und bestem Büchlein, das jemals über Michigan erschienen ist.
W. Swigart, Eigenthümer,
1250 First National Bank Bldg., Chicago. 14apdosondi*

—— Wisconsin ——
150,000 Acker, Sawyer County, das feinste Hartholzland in den Ver. Staaten. Dieser Theil des Staates ist im Herzen des berühmten Clover Belt und speziell passend für Molkereizwecke wie auch für Farmen im Allgemeinen. Beinahe alle Ansiedler sind Deutsche oder Skandinavier. Wir verkaufen so niedrig wie 40 Acker, $8 und aufw., auf leichte Abzahlungen. Schickt nach Folder und Karte — kostenfrei. Exkursionen jede Woche.
Will Webster,
Zimmer 507, F. 188 E. Madison Str., Chicago. 30mz,dosasodimi

„Where Shall We Go?", der zweite Theil meines Büchleins „About Land" ist soeben im Druck erschienen, und wird frei auf Verlangen Jedermann zugeschickt. — Das Buch ist von wesentlichem Interesse für Alle, die Unabhängigkeit wünschen auf einem Stück Land, das ihr Eigenthum ist, besonders aber für Solche, die nicht so sehr viel damit zu thun haben. — Es enthält nebst Auskunft und Rath, Beschreibungen von über zwanzig zentral gelegenen, verbesserten und noch im Urzustand liegenden Landstrichen, welche ich zu niedrigen Preisen und zu leichten Bedingungen verkaufen werde.
Henning Landahl, Little Falls, Minn. 16apsadi*

Zu vertauschen: 240 Acker bestens verbesserte Farm in Central Wisconsin; gute Gebäude, Ernte, Werkzeuge, Geräthschaften, sowie eine Quantität Virgin Timber; wünsche gutes Chicagoer Eigenthum im Werthe bis zu $11,000. Albert C. Haines & Co., 112 Dearborn Str. 19,21,22ap

Zu verkaufen: 200 Acker Farm im südlichen Theil von Ashland County, Wisconsin; Haus, Stall, Scheune, 2 Pferde, 5 Stück Rindvieh, 125 Hühner, Inkubator, Farmgeräthe. 45 Acker kultivirt. Keine Schulden darauf. $2400 baar. A. F. Johnson, 505 Atwood Bldg. ap14—29

Absolut das beste Farmland im südwestlichen Wisconsin zu $20 per Acker, werth $30; Zahlungen nach Wunsch des Käufers. Sprecht vor bei Rehl, Eigenthümer, 110 La Salle Str., Chicago. 31mz,1mX

LLOYD'S BARGAIN STORE
S&H GREEN STAMPS with each Purchase

Feuer! Feuer! Feuer!

Wir kauften das Beste des Bergungs-Lagers von der

American Ladies' Tailoring Co.

City, bestehend aus

Seide, Satins, Kleider- und Futterstoffen

Schneider und Kleidermacherinnen, Achtung!

20,000 Yards hochfeine Seide und Satins, zu weniger als der Hälfte des Wholesale-Preises.

Seidenstoffe und Satins — Kleiderstoffe — Flanelle und Ginghams

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Am kommenden Donnerstag gibt die Harmonie-Loge Nr. 3 vom Orden der Hermannsschwestern in der Wicker Park-Halle von 1 Uhr Nachmittags an ein großes Kaffeekränzchen, zu welchem Mitglieder und Freunde herzlich eingeladen sind. Die Ersteren haben freien Eintritt, Gäste zahlen 10 Cents. Das Komite wird den Besuchern einen schönen Nachmittag bereiten.

Der Turnverein Lincoln veranstaltet am kommenden Freitag Abend in seiner Halle, Diversey Blvd., nahe Sheffield Ave., sein Frühjahrs-Schauturnen. An die Vorführungen sämmtlicher Turnklassen wird sich Tanz schließen. Das Turnen nimmt um 7:30 Uhr seinen Anfang, der Eintritt kostet 25 Cts.

Der Schwäbisch-Badische Damen-Verein wird am kommenden Samstag, Abds. 8 Uhr, sein 13. Stiftungsfest verbunden mit Ball, in der Mozart-Halle, Clybourn Ave., nahe Halsted Str., feiern. Das rührige Komite dieses so beliebten und erfolgreichen Vereins der Nordseite scheut keine Mühe und Arbeit, dieses Fest zu einem echt schwäbisch-gemüthlichen zu gestalten. Für gute Musik, gutes Essen und feine Getränke ist Sorge getragen. Die Leitung des Balles liegt in den Händen der Präsidentin Marie Schwab und der Damen Marg. Reuther, Emilie Hilger, Kath. Kopp, Kath. Dasing, Pauline Seibt, Klara Beiner, Frieda Hübner, Elisabeth Georgi, Luise Schweidkart, Klara Käpke, Jakobine Dörr und Kreszenzia Ganslofer. Der Eintritt kostet 25 Cts.

Einen Kaliko-Ball veranstaltet der Lessing-Frauenverein am kommenden Samstag Abend in der Northwest-Halle, North und Western Ave. Am Komite sind die Damen Marie Rose, Präsidentin; Emma Hesse, Karoline Berghaus, Barbara Hansel, Anna Körten und Anna Fander mit dem Bestreben thätig, den Abend so genußreich wie möglich zu machen. Der Eintritt kostet 25 Cts.

Der Deutsch-Oesterreichische Frauenverein wird am kommenden Samstag in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., ein Kaliko-Kränzchen veranstalten. Die Damen, deren Grundsatz es stets war, ihre Gäste aufs Beste zu bewirthen, lassen es sich angelegen sein, den Besuchern einige angenehme Stunden zu bereiten. Präsidentin Anna Kemeck, Vorsitzende Bertha Schröder und die Damen Antonia Krubika, Anna Fallmerahe, Bertha Wilhelm und Franzis Liebl sind mit den Vorbereitungen zu dem Ball betraut worden. Tickets im Vorverkauf, für Herrn und Dame giltig, 25 Cts., an der Kasse 25 Cts. die Person. Anfang 8 Uhr Abends.

Das Frühjahrs-Schauturnen der Chicago-Turngemeinde findet, nebst anschließenden Tanzkränzchen, am kommenden Samstag Abend in der Nordseite-Turnhalle bei 25 Cts. Eintritt statt. Das Turnprogramm umfaßt 13 Vorführungen, an denen sämmtliche Turnklassen, von den kleinsten Knaben und Mädchen bis zur Altersklasse, betheiligt sind. Die Damen werden Tanzschritte, die Fechter Säbel- und Florettfechten, die Zöglinge Reck- und Stabübungen, die Aktiven u. a. Pyramidenbau und die Kinder Reigen, Stabübungen usw. ausführen.

Die Plattdeutsche Gilde Schleswig-Holstein Nr. 39 veranstaltet am kommenden Samstag, Abends 8 Uhr anfangend, in der Ashland Halle, Nordwest-Ecke Ashland und Addison Ave., einen deutschen Abend, verbunden mit komischen Vorträgen und Ball. Seit Wochen hat ein rühriges Fest-Komite nichts unversucht gelassen, allen Theilnehmern einige vergnügte Stunden zu bereiten. Die bestens bekannte Kostüm-Soubrette Selma Gerlach-Vogel ist für einige Nummern gewonnen worden, auch der beliebte Gesangskomiker Eugene Kohb sowie die Sopranisten Emma Puckelwarts. Distrikts-Deputy-Grotmeister Alex Vogel wird die Fest- und Agitations-Rede halten. Kandidaten, die sich der Gilde anschließen wollen, können an diesem Abend unter den billigsten Bedingungen mit freier ärztlicher Untersuchung beitreten. Eintritt 15 Cents die Person. Garderobe ist frei.

„Sie liest Romane", ein Schwank, und „Ein Mustergatte", ein Lustspiel, beide einaktig, werden am kommenden Sonntag vom Dramatischen Verein Harmonie in der Schiller-Halle, Wells Str., nahe North Ave., aufgeführt. Da beide Stücke recht lustig sind und die Rollen von den bewährten Kräften der „Harmonie" gespielt werden, so steht den Freunden des beliebten Vereins wieder ein schönes Vergnügen in Aussicht, ganz abgesehen von dem Tanz, der vor und nach der Vorstellung stattfindet. Am Festausschuß sind die Herren Heide, Schulz und Keller und die Damen Kurtz und John.

Sein 6. Stiftungsfest feiert der Nord-Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein am kommenden Sonntag in Hacks Halle. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest wird von einem tüchtigen Ausschuß vorbereitet und wird aus Konzert, Gesangs- und komischen Vorträgen und Ball bestehen; den Besuchern stehen somit recht unterhaltende Stunden bevor. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Die vor nahezu 5 Jahren ins Leben gegebene Gesangssektion des Deutschen Kriegervereins von Chicago wird ihr Frühjahrs-Konzert am kommenden Sonntag in Yondorfs Halle, North Avenue und Halsted Str., veranstalten. Das Konzert wird mit einer Reihe flotter Tänze verbunden sein. Ein thatkräftiges Komite ist seit einiger Zeit an der Arbeit, um den Besuchern einige genußreiche Stunden zu bereiten, wie das Programm erwarten läßt. Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cts. „Sängermarsch", „Vögleins Gruß" und „Im Walde" sind einige der Chöre, welche gesungen werden; es kommen auch zwei komische Duette sowie ein Bariton- und Posaunensolo zum Vortrag.

Einen viel Genuß versprechenden Liederabend veranstaltet der Mozart-Männerchor am kommenden Sonntag, 4 Uhr Nachmittags beginnend. Unter der Leitung von H. v. Oppen kommen u. a. die Chöre „Sonntag ist's", „Sang am Rhein", „Schatzerl klein" und „Ritters Abschied" zum Vortrag, während Herr Otto Meier ein Kornetsolo und Frau Klara Marie Katzenberger-Lighthall den Walzer aus Gounods „Romeo und Julia" und Schuberts „Gretchen am Spinnrade" vortragen wird. Ball folgt dem Konzert. Das Fest, das in der Walhalla-Halle, 37. Str. und Wentworth Ave., stattfindet, steht unter der Leitung der Herren J. J. Jung, St. Pliszka, E. Rohde, F. Schreck und J. Wiederkehr.

Die Südseite Liedertafel veranstaltet ihr 12. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, am kommenden Sonntag, von 3 Uhr Nachmittags an, in der Südseite-Turnhalle, 3143—45 State Str. Es kommen komische Vorträge, Chorgesänge u. s. w. zum Vortrag und es ist dafür gesorgt, daß das Fest unterhaltend verlaufen wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Am kommenden Sonntag veranstaltet der Nektar-Männerchor sein Frühjahrskonzert, verbunden mit Ball, in Schönhofens Halle. Schon seit vielen Wochen sind die Sänger unter ihrem beliebten Dirigenten H. Hartmann eifrigst an der Arbeit, um an diesem Tage ihre Freunde einige Stunden genußreich zu unterhalten. Als Solisten werden die Damen Klara Meier, Zebolsky und Dörre mit Gesangsvorträgen, Paul Stetter und Lillie Wagner (Schüler von Hrn. Karl Bunge) mit einem Violin- und Piano-Vortrag, Herr Paul Göthel mit einem Posaunensolo und Herr D. Brogmuß mit einer Rezitation aus „Wilhelm Tell" auftreten. Auch ein gutes Orchester ist engagirt. Am Vergnügungs-Ausschuß sind die Herren H. Willart, P. Goethel, Ch. Schlitz, D. Brogmuß und Wm. Peters. Eintrittskarten kosten 25 Cts. im Vorverkauf, an der Kasse 50 Cts. Anfang 3 Uhr Nachm.

Der Bremer Wohlthätigkeits-Verein feiert am Samstag, 30. April, in der Mozart-Halle sein 10. Stiftungsfest. Der rührige Vorkehrungs-Ausschuß läßt Nichts ungethan, um das Fest so schön und unterhaltend wie möglich zu machen und den Ruf, den der Verein in dieser Hinsicht genießt, zu wahren. An der Spitze steht Präsident Karl Brethauer. Selbstverständlich wird auch für Speisen und Getränke bestens gesorgt. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abds., Eintrittskarten kosten 25 Cts.

Am Samstag, 30. April, Abends 8 Uhr beginnend, veranstaltet der Konkordia Männerchor sein Frühjahrs-Konzert in der Vorwärts-Turnhalle, W. 12. Str. und Western Ave. In der Erwartung, daß ein volles Haus die Sänger für ihre Mühe lohnen wird, ladet der Festausschuß, mit dem langjährigen Präsidenten Adam Mader an der Spitze, alle Freunde des deutschen Liedes und deutscher Gemüthlichkeit zum Besuche dieser Festlichkeit ein. Herr C. A. Boehler, der strebsame Chorleiter, hat durch die Auswahl der Chöre, Soli und Duette gezeigt, daß er bestrebt ist, einerseits jedem Geschmack der Besucher Rechnung zu tragen, anderseits aber auch — und das scheint wohl der leitende Gedanke zu sein — mit seiner Sängerschaar zu zeigen, welche Anforderungen die verschiedenen Liedergattungen, vom einfachen Volkslied bis zu ernsten größeren Chorwerken an die Sänger stellen. Unter den Chorliedern befinden sich Kerns „Der Einsiedler an die Nacht", Wengerts „Die Treue" (mit der Harlem Liedertafel gesungen) und Vogels Walzer „Horch, horch!" In den Soli und Duetten werden die Herren R. Habernal, Jos. Gebele und Hubert Brückner auftreten. Dem Konzert folgt Ball. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Ein Frühlingsfest feiert die Gesangssektion des Frauen-Kranken-Unterstützungsvereins Fortschritt am Sonntag, 1. Mai, in Yondorfs Halle. Das Festprogramm besteht in Konzert und Ball, bei seiner Ausarbeitung ist Bedacht darauf genommen worden, den Gästen und Mitgliedern des Vereins und seiner Gesangssektion so viel als möglich Genuß und Vergnügen zu bieten, man wird also Unterhaltung in Fülle finden. Eintrittskarten werden im Vorverkauf für 25, an der Kasse für 35c verkauft.

Sein mit öffentlicher Beamten-Installirung und Tanzkränzchen verbundenes viertes Stiftungsfest begeht der Verein Schillertreue am Sonntag, 1. Mai, in der Vorwärts-Turnhalle. Die Schatzmeisterin Bertha Scheubert wird die Einführung der Beamten vollziehen, während die Leitung des Festes von den Mitgliedern Margarethe Krohn, Präsidentin; Heinrich Sührstedt, Bertha Heisler, Alwine Mentzel, Martha Jacobs, Anna Liebermann, Fritz Biesterfeld und Minnie Zimmermann besorgt wird. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten sind für 15 Cts. an der Kasse zu haben.

Der Badische Unterstützungsverein der Südseite feiert am Sonntag, 1. Mai, sein 20jähriges Stiftungsfest mit Fahnenweihe in der Südseite-Turnhalle. Mit den Vorkehrungen zu dem für alle Badenser Chicagos bedeutsamen Fest sind die Herren Karl Stolz, Präsident des Vereins; Konstanz Wolf, Vorsitzender des Ausschusses; Aug. Zimmermann, Schatzmeister; John Walters, Sekretär Fritz Beß, Martin Walter, Gustav Baumgärtner, Aug. Herbold, Frank Herbold, Otto Schuhmacher, Christ. Lindemann, Wilh. Götzinger und Wilh. Seiter, welche Alles aufbieten, um den Tag zu einem denkwürdigen und genußreichen zu machen. Mit dem um 3 Uhr Nachmittags beginnenden Fest ist ein großes Konzert verbunden, bei welchem mehrere Vereine und Solisten mitwirken werden. Bei der Fahnenweihe werden die Badische Sängerrunde und der Badische Kranken-Unterstützungsverein von Milwaukee die Pathenstelle übernehmen.

Der dramatische Verein „Unter Uns" veranstaltet am Sonntag, dem 1. Mai, ein gemüthliches Mai-Kränzchen in Sieben's Halle, 1457 Clybourn Ave. Von 4 Uhr Nachmittags an findet Unterhaltung und Abends Ball statt. Auftreten der Sänger und Komiker Piff, Paff, Puff; der Tänzerin Prinzeß Eluschka, der Soubrette Selma Gerlach-Vogel, der Damen Koch, Beckermann und Richter, sowie der Herren Tobie, Pallmann und Richter wird in Aussicht gestellt. Da der Verein zu gleicher Zeit den 47. Geburtstag des Gründers und Regisseurs Karl Richter feiert, haben nur eingeladene Freunde des Vereins Zutritt.

Ein großes Zitherkonzert mit darauf folgendem Ball gibt der Apollo-Zitherkranz am Sonntag Abend, 1. Mai, in der Lincoln-Turnhalle. Der jetzt 24 Jahre bestehende Verein hat sich unter seinem tüchtigen Dirigenten Otto E. Fischer zu hoher Leistungsfähigkeit entwickelt und wird ein schönes Programm zu Gehör bringen. Ein zahlreicher Besuch des Konzerts, das um 7 Uhr beginnt, ist zu erwarten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents.

Der Turnverein Vorwärts veranstaltet am Sonntag, dem 1. Mai, in seiner Halle von 7 Uhr Abends an sein Frühjahrs-Schauturnen mit sehr interessanten Vorführungen. Im Vorverkauf sind Karten für 25 Cts. zu haben, an der Kasse für 50 Cts.

Am Sonntag, 1. Mai, von Nachmittags 3 Uhr an, hält der Schweizer Turnverein in der Nordseite-Turnhalle, 820 N. Clark Str., sein großes Frühjahrs-Schauturnen, verbunden mit Konzert und Ball, ab. Sämmtliche Aktiven, Zöglinge und die erprobte Damenklasse sind tüchtig an der Arbeit, um den Besuchern vergnügte Stunden zu bereiten. Auch haben verschiedene Gesangvereine ihre Mithilfe zugesagt. Ein gutes Orchester wird ebenfalls dazu beitragen, eine recht gemüthliche Feststimmung und Lust zum Tanz zu erzeugen. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person, Mitglieder von Turnvereinen und der Vereinigten Schweizer Vereine haben freien Eintritt gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte.

Die Damenklasse des Turnvereins „Helvetia" veranstaltet am Samstag, 7. Mai, in der unteren Lincoln-Turnhalle ein Maifest, wobei alle Gönner und Turnfreunde herzlich willkommen sind. Alle Vorbereitungen sind schon getroffen, und der Abend wird wieder einmal ein amüsanter werden. Auch an Dekorationen wird es nicht fehlen. Der Dame, die das Glück haben wird, als Maikönigin erwählt zu werden, wird eine eigens dazu hübsch ausgearbeitete Gold-Medaille überreicht werden. Die Arrangements liegen in den Händen der Damen Ida Hirsch, Präs.; Minnie Ulrich, Lilly Ulrich, Rose Anhalt, Frieda Schellenberger und Frieda Marthaler.

Einen genußreichen Nachmittag und Abend werden die Besucher des Stiftungsfestes haben, das der Gemischte Chor Eintracht am Sonntag, 8. Mai, in der Wicker Park Halle von 3 Uhr Nachmittags an abhält. Ein Theaterstück wird gespielt, komische und musikalische Vorträge gibt es, und getanzt wird ebenfalls. Tickets im Voraus 25 Cts., an der Kasse 35 Cts. Mehrere Gesangvereine wirken mit.

Das 7. Stiftungsfest des Nordwest-Pfälzer-Damenvereins wird am Sonntag, 8. Mai, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., gefeiert. Vorbereitet wird das Fest, das hauptsächlich aus Ball bestehen wird, von den Damen Anna Scharr, Präsidentin; Wilhelmine Grunder, Katie Kinzel, Lina Hutter, Lina Langgut, Anna Bauer und Anna Lausmann. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cents.

Für Männer!
Freie Konsultation.
Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an Dr. Weiss, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 24.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Franke, Albert, 22 J.; 4811 Fifth Ave.
Goldfuß, [illegible], 16 J.; 1029 Morgan Str.
Herzog, [illegible] J.; 2251 N. 59. Ave.
Link, Anna, [illegible] J.; 373 Marshfield Ave.
Ostermann, Katrina, 68 J.; 867 Sedgwick Str.
Paus, Ferdinand, 18 J.; 3081 Bonfield Str.
Richter, Philippina, 63 J.; 2322 W. 50. Place.
Schmidt, Augusta, 46 J.; 4849 Justine Str.
Schmidt, Frank, 29 J.; 12 S. Canal Str.
Schloen, William, 68 J.; 1737 Mohawk Str.
Schrum, Marie, 79 J.; 1716 Wells Str.
Wolters, Charles, 59 J.; 3537 Perry Str.
Wieland, Anna, 41 J.; 4540 N. Kedzie Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Jacob Telser, 645 Perry Ave. — Verbindlichkeiten, $2500; keine Bestände.
Morris Tucker, 1808 S. Halsted Str. — Verbindlichkeiten, $4410.49; Bestände, $1656.
Gesuch um Bankerotterklärung von Louis Zartel. Forderungen: F. D. Folwill, $227.46; Vienna Sausage Mfg. Co., $141.88; Rettinger & Hofherr, $365.36.
Josephine G. Sullivan, Schabspielerin — Verbindlichkeiten, $1865; Bestände, $495.
Joseph Dvorak, Schneider — Verbindlichkeiten, $2236.90; Bestände, $167.50.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

John gegen Mathilde Thomas, Ehebruch; Wilhelmine gegen Arthur C. Sabey, Trunksucht; Clara gegen Thomas E. Carl, Trunksucht; Emilie gegen John Winceck, grausame Behandlung; Harry A. gegen Eleanore Trenholm, Verlassen; John gegen Frances Rundquist, Verlassen; Della gegen John J. McElligott, Trunksucht; Andrew gegen Mia Landis, Trunksucht; William gegen Ellnor Thürk, grausame Behandlung; Frank W. gegen Jeannette Lambden, Ehebruch; Jeanet gegen Charles L. Colman, Verlassen; Magdalene gegen John Bitzel, grausame Behandlung; Leonard gegen Ellen Costerhoff, grausame Behandlung; Frank D. gegen Helen Jaskus, Ehebruch; Della gegen James Chambers, Verlassen; Mary gegen Charles Indorine, grausame Behandlung; Sadie gegen Louis Max Rossier, Ehebruch; Gertrude gegen Edward C. Birdsall, Verlassen; Margaret gegen Douglas Henderson, Trunksucht.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heirathslizensen wurden in der Office des Countclerks ausgestellt:

Willie O'Connell, Louise Bridger, 21, 20.
Vincenzo Maniscalco, Assunta Capaldi, 29, 28.
Emil Conrad, Josephine Ryan, 46, 32.
John Kupsche, Anna Kreutzfeldt, 32, 33.
George Overton, Alice Overton, 37, 36.
Gustav S. Bogacki, Stella Milostan, 25, 20.
Joseph Schiwe, Helena Zeleszynski, 24, 22.
John W. Patterson, Lulie M. Ege, 31, 28.
Harry R. Jaworski, Frances M. Schultz, 27, 23.
William Harms, Pearl Byard, 37, 20.
Charles M. Lewis, G. Ellen Thompson, 22, 20.
Andrzej Augustyn, Karolina Pukusa, 22, 22.
John Zeidler, Mamie Westerman, 26, 27.
Wilfred J. Racine, Mary Duffy, 21, 20.
Charles Clement, Caryl Magill, 30, 23.
Arthur Mathiew, Carrie Olson, 37, 34.
Glenn P. Lewis, Alma Braun, 26, 22.
Lawrence W. Peterson, Elizabeth Warner, 23, 20.
Adam Swiatek, Frances Kwasniewska, 24, 19.
Henry F. Bitter, Marie Brodel, 26, 20.
Edwin C. Gage, Minnie A. Foerster, 25, 28.
Thomas Digman, Margaret Jordan, 26, 26.
William Caron, Else Sorensen, 22, 19.
Carl Lindgren, Tillie Tallstrom, 32, 39.
William Mensch, Frieda Guelde, 21, 18.
William F. Moore, Ruth M. Sanborn, 33, 18.
Francesco D'Roso, Congetta Malo, 21, 20.
Zdislav G. Hager, Harriet A. Norlin, 25, 20.
Fred. Hoff, Mabel Dorney, 22, 20.
John E. McManus, Minnie Schank, 21, 19.
Frank A. Doubson, Lucretia L. Bartlett, 27, 22.
Frank J. Mikolajczak, Mary Grabowska, 24, 18.
Christ. M. Jensen, Gertrude J. Burke, 19, 17.
Adolph Badykla, Amelie Taurozaite, 33, 27.
Joseph Baker, Lizzie Howe, 39, 35.
Wojciech Dlogosz, Katarzyna Murias, 26, 20.
Arthur D. Parsons, Mary E. Gibson, 29, 20.
Arthur Graefe, Lorene Shirkey, 26, 26.
Christian Hoeller, Mary Pasternack, 43, 32.
Giovanni Maltoliatto, Maria Seminare, 27, 18.
Andrew J. Harty, Rose M. Ragor, 36, 26.
Arch Knapp, Helen Miller, 27, 25.
Dennis Harrington, Margaret Stanton, 35, 28.
Charles Stiers, Emma Cote, 47, 35.
Rudolph Arends, Blandina Becker, 34, 30.
Edward F. Herrmann, Ethel Swift, 25, 24.
T. Frydrychowicz, Weronika Argoska, 29, 26.
Samuel Leibs, Leah [illegible], 21, 18.
Fritz Rounquist, Christina Nielson, 28, 34.
Franciszek Wolny, Rozalia Szafraniec, 27, 24.
Frank Rosinke, Martha Tiede, 40, 36.
Zahariah Miller, Lullea Washington, 34, 29.
William J. Rooney, Anna Winkle, 21, 18.
A. Lewendowski, Franciszka Mechniewicz, 24, 20.
Fred. H. Kutzner, Lucy Walsh, 27, 20.
John Kissane, Katherine Burns, 29, 23.
J. Sigfrid Pearson, Andriette Ogron, 24, 22.
Josef Bloomquist, Edna Lindblom, 22, 22.
Frnk Kummerow, Anna Brunkhorst, 30, 28.
Joseph Colling, Katherine Nelhart, 25, 22.
William H. Piner, Barbara Hepp, 19, 25.
Orville Lee, Rose Schultz, 18, 20.
Adolph H. Vost, Katie A. Belzer, 31, 22.
Joseph Marchewka, Bronislawa Wantuk, 27, 22.
Gustav Wiederrecht, Fleiana Lobbeke, 26, 18.
Jan Szwedo, Aniela Kocialek, 30, 20.
Thomas Condon, Nellie C. Allman, 30, 25.
Joseph Showrowski, Mary Rakowske, 25, 24.
Ivory Gates, Emma Bates, 23, 22.
Arthur Geele, Esther Strom, 25, 23.
Jan Wunystouch, Mary Kulik, 26, 22.
Richard L. Hankinson, Anna H. Healy, 23, 17.
P. A. Gorski, Frances R. Buszkiewicz, 21, 21.
Frank Wesolek, Mary Korzyniewska, 23, 19.
Alonzo Pointer, Mary Washington, 27, 20.
Camillo L. Garsler, Minnie Schnill, 24, 22.
Carl O. E. Magnus, Lorena Jollie, 22, 22.
Geo. J. Beresheim, Theresa Tomaschko, 22, 22.
Carl H. Lutterloh, Bertha A. Heyl, 25, 18.
Louis Barthel, Annie Ott, 21, 22.
James Bailey, Miranda Warren, 24, 30.
Glenn H. Herrick, Pauline Stortz, 21, 20.
Edwin B. Pike, Gertrude Petroschka, 21, 19.
Ferd. J. Laviolette, Anna A. Schalk, 24, 25.
H. Roberts, Gladys Williams, 25, 24.
Anton Neff, Katarina Balakonas, 24, 20.
Julius J. C. Wessing, Genevieve Pierce, 25, 19.
G. Arthur Johnson, Elizabeth Inman, 22, 23.
Joseph H. O'Donnell, Gertrude L. Gale, 42, 25.
Fred. L. King, Nellie Talmare, 24, 23.
Samuel Cockson, Anna Meyers, 27, 27.
Charles J. Oaks, Benedicta Reichle, 37, 25.
E. Fletcher, Eleanor Santel, 29, 29.
Jan Kodela, Mary Florek, 22, 23.
Alexander P. McMahon, Julia Wall, 20, 21.
Rae E. Sizer, Sadie M. Calkin, 32, 26.
George S. Piggott, Lillian D. Richter, 32, 32.
K. Dobszanski, Eugenia Zdziellowska, 24, 22.
Martin Johnson, Nan M. Ericson, 29, 22.
John E. Youngberg, Edith Johnson, 32, 25.
Ingebort Thorsen, Anna Borresen, 31, 30.
George B. Price, Jessie A. Heg, 24, 22.
Edward Stahl, Agnes G. Kerr, 29, 27.
William F. Bauch, Emma J. Wright, 28, 24.
M. Bernhardt, Blanche Nicholas, 40, 24.
William P. Cowan, Mary L. Slauson, 22, 21.
Frank Reinsperken, Frances Privoznik, 25, 22.
O. Glossenger, O. Starr, 21, 18.
Richard R. Lisco, Ellen A. Harney, 20, 20.
Herman Seller, Mathilde Hognestad, 36, 25.
August Krause, Bertha Harke, 32, 23.
Pasquale Marbello, Rosario Mirabelli, 23, 20.
Mati Ollikkala, Ida Wuorenmaa, 21, 20.
John J. Weigler, Florence M. Kelley, 58, 34.
George Pitek, Pauline Syc, 25, 20.
John Zyws, Marija Gubala, 27, 38.
Joseph P. Bradley, Margaret M. Small, 27, 25.
Wm. A. Cushman, Clara G. Brahman, 50, 42.
James J. Nugent, Stella Schomburg, 21, 20.
Coit E. Holt, Mary Devine, 42, 22.
Pawel Mysek, Katarzyna Sojo, 24, 23.
Waclaw Gardoczki, Mary Kon, 21, 19.
Martin K. Sorensen, Anna K. Nelsen, 24, 20.
Charley Cutter, Eoe De Planque, 22, 21.
Anton Gizynski, Mary Brzezenska, 43, 29.
Viktor E. Peterson, Ida Vidberg, 23, 25.
Edward Hunter, Mary Rav, 22, 20.
Aleks. Cekenis, Paulina Kuneikate, 23, 24.
E. Penninck, Margaret Van Lussen, 26, 21.
Herbert S. Olson, Viola Spahn, 20, 21.
Leendom Perkins, Beatrice Bray, 23, 23.
Giuseppe Biamonto, Bettina Paonessa, 27, 28.
Frank M. Nolan, Mary Secor, 29, 28.
Paul Kamiacz, Maryanna Novacek, 22, 20.
Otto A. Reinhardt, Emma Jobska, 26, 19.
James Pompa, Mary Souret, 23, 20.
John Worth, Selma Genske, 33, 26.
Giuseppe Spagnole, Guiseppina D'Angelo, 22, 26.
John E. Eiche, Jeannette E. Hendren, 25, 23.
Fred. J. Woehrle, Caroline A. Steineke, 21, 18.
Lott Huff, Melissa Potts, 23, 36.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Justine Str., 224 F. südl. von 48., Westfront, 25 bei 124; Hermina Sommer an Lena Weber, $2500.
Homan Ave., 149 F. nördl. von 28. Str., Westfront, 25 bei 125; Vaclav Smid an Josef Sevcik, $3650.
Monroe Str., 150 F. östl. von California Ave., Nordfront, 25 bei 124; Andrew Witt an Jeremiah Lucey, $4100.
Monroe Str., 125 F. östl. von Campbell Ave., Nordfront, 20 bei 125; F. H. Falls an Myer Schwartz, $3500.
Stanley Terrace, zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str., Ostfront, 18 bei 70; A. Simon an Bessie G. Donny, $3000.
St. Louis Ave., Südwestecke 12. Place, Ostfront, 85 bei 185; Gammon Theological Seminary an Samuel Gonosky, $3537.
2108 S. Spaulding Ave., Ostfront, 25 bei 125; William F. Higgins an Joseph J. Cagney, $2000.
Albion Ave., 255 F. östl. von Sheridan Road, Südfront, 50 bei 155; B. F. Weber an Frank L. McLaughlin, $3750.
Chase Ave., 100 F. östl. von Perry Str., Nordfront, 50 bei 160; Chas. H. Thompson an Julius B. Meyering, $8000.
Lakewood Ave., Nordwestecke Farwell, Ostfront, 57 bei 140; Julia E. Griesen und Gatte, Richard A., an Charles S. Roß, $50,500.
Berwyn Ave., 124 F. östl. von Oakley, Nordfront, 25 bei 124; E. Rudolph an Oscar J. Patzelt, $2625.
Farragut Ave., 150 F. östl. von Lincoln Str., Südfront, 25 bei 125; C. F. Nelson an Isaak G. Carlson, $2250.
Hood Ave., 501 F. westl. von Evanston, Nordfront, 40 bei 131; M. Claussen an Harry M. Power, $1900.
N. 48. Ave., 93 F. nördl. von Belle Plaine, Ostfront, 85 bei 125; Edwin M. Schmidt an Thas. H. Nara, Trustee für Edward C. Dickinson, $6000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Lowell Ave., Nordostecke Grace Str., Westfront, 50 bei 144; O. J. Sehnert an John L. E. Meyer, $5100.
Ridgeway Ave., 141 F. südl. von Irving Park Blvd., Ostfront, 33 bei 125; James E. McCracken an Chas. L. Caswell und Daniel M. Healy, $4600.
Elston Ave., 250 F. südl. von Bloomingdale, Ostfront, 50 bei 135; H. S. Gage an Illinois Steel Co., $4000.
Ontario Str., Nordostecke State, Südfront, 75 bei 118, unverth. ½-Antheil; 172 Ost Lake Str., Südfront, 20 bei 150, unverth. ½-Antheil, South Town; M. H. Gordon an Annie H. Dudley, $6500.
3625 Lincoln Str., Westfront, 25 bei 120; Elizabeth Behning an Fred'k. J. Reddel, $1950.
34. Place, 34 F. östl. von Robey Str., Südfront, 30 bei 70; Seaverns Elevator Co. an Elizabeth Behning, $2550.
Wallace Str., 123 F. nördl. von 30., Ostfront, 25 bei 130; M. J. McKenzie an Charles Kohlmann, $3500.
Groveland Ave., 263 F. südl. von 32. Str., Ostfront, 20 bei 110; Loretta E. Knox an Lester E. Hughon, $5000.
Shields Ave., 97 F. nördl. von 33. Str., Westfront, 100 bei 125; Erben von G. W. Norton an James Magnusen, $3429.
Prairie Ave., 195 F. nördl. von 42. Str., Ostfront, 39 7-10 bei 160; Mary E. Maurer und William, ihr Gatte, an Isabella B. Kurtz, $6000.
Coles Ave., 237 F. südl. von 76. Str., Westfront, 50 bei 200; Wm. E. Casselman an Fred'k. E. Smith, $5000.
65. Place, 250 F. östl. von Washington Ave., Nordfront, 30 bei 125; M. Wise an Emma C. Blade, $2200.
72. Str., 132 F. östl. von Jeffery Ave., Südfront, 41 bei 297; J. A. Wall an Allen Laird, $2000.
72. Str., 198 F. westl. von Madison Ave., Nordfront, 25 bei 125; T. Leather an Stewart Smith, $6000.
110. Place, 330 F. östl. von State Str., Südfront, 39 bei 99; Aug. R. Norby an Chas. J. Hoggren, $1825.
Marquette Ave., Südostecke 88. Str., Westfront, 255 bei 138½; C. & C. C. & D. Co. an Stadt Chicago, für Bowen Hochschule, $7750.
Buffalo Ave., 180 F. südl. von 89. Str., Ostfront, 25 bei 140; Louis A. Frey an James Maloney, $1900.
120. Place, Südostecke Indiana Ave., 30 Lotten; Henry M. Waitt an Albert Wachowski, $4000.
Dearborn Str., 140 F. südl. von 53., Westfront, 28 bei 115 2-10; Chas. E. Hamill an Jas. T. Bell, $4200.
Armour Ave., zwischen 48. und 49. Str., Westfront, 25 bei 100; Henry Lee an Mabel F. Langridge, $1900.
Lafayette Ave., 149 F. nördl. von 57. Str., Westfront, 25 bei 99; R. Wilson an John Haselton, $3500.
Ashland Ave., Südostecke 58. Str., Westfront, 95 bei 124; Mary A. Meyer an Thos. M. Moroney, $2000.
Morgan Str., 200 F. nördl. von 60., Ostfront, 25 bei 124; F. P. Murrin an Michael King, $3075.
Bishop Str., 131 F. nördl. von 59., Westfront, 48 bei 124; C. F. Dillon an Adolf F. Anderson, $1250.

Markt-Bericht.

Chicago, den 19. April 1910.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.07¼—$1.09; Nr. 3, roth, $1.03—$1.07½; Nr. 2, hart, $1.06¼—$1.09; Nr. 3, hart, $1.02—$1.07.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.16; Nr. 2, $1.11—$1.13; Nr. 3, $1.02—$1.08½.

Mais, Nr. 2, 56½—57c; Nr. 2, weiß, 60—61c; Nr. 2, gelb, 57—57½c; Nr. 3, 55½—56c; Nr. 3, weiß, 58¾—59½c; Nr. 3, gelb, 55¾—56½c; Nr. 4, 48—52c.

Hafer, Nr. 2, 41½—42c; Nr. 2, weiß, 43¾—44¼c; Nr. 3, 41½—42½c; Nr. 3, weiß, 41—43¼c; Nr. 4, weiß, 40—42c; Standard, 43—44c.

Roggen, Nr. 2, 78c; Nr. 3, 65—75c; Nr. 4, 55—65c.

Gerste. „Malting", 54—66c; „Mixing", 45—53½c; „Screenings", 30—46c.

Mehl. „Winter Patents", $5.30—$5.40 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.90; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.80—$5.00; besondere Marken, $6.20.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.50—$16.50; Nr. 2, $14.00—$15.00; Nr. 3, $9.00—$13.00; bestes Prairie, $14.00—$14.50; do., Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $11.50—$12.50; Packheu, $6.00—$7.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", $3.75—$4.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $7.00—$12.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.84
do., gereinigt, per 5 Faß	0.85
Terpentin	0.65½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.50—$8.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$7.50; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$8.10; Bullen, gute bis ausgesuchte, $5.00—$6.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $9.25—$9.60 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.15—$9.65; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.20—$9.50; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.75—$9.50; „Stags", $9.25—$10.25.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfd., $7.00—$8.00; „Native Ewes", $5.00—$7.40; „Yearlings", $8.00—$9.00; „Native Lambs", $8.00—$9.75.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		$ 0.31
Nr. 1, das Pfund		0.28
Nr. 2, das Pfund		0.26
„Dairies", extra, das Pfund		0.25
Nr. 1, das Pfund		0.23
„Ladles", das Pfund		0.21¾
Packwaare, das Pfund		0.21
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.17	—0.19
do. (Kisten eingeschlossen)	0.17½	—0.19½
„Firsts", das Dutzend	0.19	—0.21
„Extras", das Dutzend		0.22½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.15
„Young America", das Pfund		0.15½
„Daisies", das Pfund		0.16½
„Brick", das Pfund		0.13
Schweizer, das Pfund		0.21
Limburger, das Pfund		0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.18
„Springs", das Pfund		0.18
Hähne, das Pfund		0.12
Truthühner, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund		0.17
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.18
„Springs", das Pfund		0.18
Truthühner, das Pfund		0.20
Enten, das Pfund	0.14	—0.16
Gänse, das Pfund	0.08	—0.12
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.07½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.09½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25	—5.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.25	—4.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—3.25
Ananas, die Kiste	2.75	—3.75
Malagatrauben, das Fäßchen	2.00	—4.00
Spargeln, die Kiste	1.00	—2.50
Kraut, neu, die Kiste	2.50	—4.00
Gurken, das Dutzend	0.75	—1.25
Blumenkohl, die Kiste	1.75	—2.00
Sellerie, die Kiste	1.00	—1.35
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.60	—0.70
Kopfsalat, die Kiepe	0.50	—0.90
Blattsalat, die Kiste	0.20	—0.22½
Rothe Rüben, neue, das Faß	2.00	—3.00
Mohrrüben, neue, das Faß	2.00	—3.00
Zwiebeln, der Sack	0.75	—1.15
Rüben, neue, das Faß		1.50
Spinat, die Kiste		0.50
Rettige, Dutzend Bündchen	0.15	—0.50
Tomaten, die Kiste	1.00	—1.85
Pfefferschoten, die Kiste	1.25	—1.50
Rhabarber, die Kiste	0.50	—0.60
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10	—0.15
Kronsbeeren, das Faß	1.00	—3.00
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints	0.75	—1.65
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	2.00	—3.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.13	—2.14
Rothe Nierenbohnen	2.75	—3.10
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	4.80	—4.95
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.20	—0.26
do., neue, das Faß		6.75

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Bruch billig geheilt.
Dr. E. N. Flint, 260 State Str.
„Heilte meinen Bruch"
Wir heilen zu niedrigen Preisen
Dr. E. N. FLINT, 260 State Straße, 2. Floor.

Gut passende Bruchbänder nicht hohe Preise
Hottinger Truss Factory
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.
Thurm-Uhr-Gebäude. Nehmt Elevator. — 6. Floor.

Pariser Neuheiten, nur für Herren!
Freie Gallerie der Wissenschaft,
344 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

Dr. Weintraub
Wiener Spezial-Arzt
für Privat- und Harnkrankheiten der Männer.
Etablirt 1893. Rath frei.
Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends, Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, (Chicago Opera House Bldg.)

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

2240 S. Whipple Str., einstöck. Backstein-Anbau, Frau Kostolski, $5500.
338—340 N. Elizabeth Str., 5-stöckiges Backstein-Waarenhaus, N. A. Eckhart, $38,000.
7312 Union Ave., zweistöck. Backstein-Apartment, Eva S. Lavinder, $4000.
2048 W. 70. Str., 1½stöck. Holzhaus, Calkins & Baldwin, $1800.
801—813 S. 41. Ct., zwei 2-stöck. Backstein-Flatgebäude, George Richards, $8000.
4080 Wilcox Ave., zweistöck. Backstein-Flatgebäude, A. O. Richards, $4000.
1703 104. Pl., zweistöck. Holzhaus, Henry S. Jenkinson, $4000.
4342 S. Hermitage Ave., zweistöck. Holz-Laden und Flat, Frank Krisch, $5000.
3712—3722 Drake Ave., einstöck. Holzhaus, D. Ahlenius, $3200.
3301 W. 63. Place, zweistöck. Holzhaus, E. H. Jones, $4000.
1506 Bryn Mawr Ave., zweistöck. Backstein-Flatgebäude, Jos. Oiler, $4500.
832—34—36 Lakeside Ave., dreistöck. Backstein-Apartment, M. Rold, $80,000.
1334 Rosedale Ave., zweistöck. Holz-Flatgebäude, E. F. Bauer, $3500.
6820 Magnolia Ave., zweistöck. Backstein-Flatgebäude, A. H. Howard, $5000.
3525 W. Chicago Ave., zweistöck. Backstein-Flatgebäude, Joseph Quinn, $7500.
8802—4 Commercial Ave., zweistöck. Backstein-Laden, H. Mabay, $18,000.
5606 N. Ashland Ave., zweistöck. Backstein-Flatgebäude, Carl Ziaske, $4000.
2650 Ballou Str., 2½stöck. Holzhaus, Jacobine Hansen, $4000.
1521 Cornelia Str., einstöck. Backstein-Anbau, F. Bogus, $3500.
4934 Washington Blvd., dreistöck. Backstein-Flatgebäude, Frau Martin, $6500.
1841 S. Spalding Ave., dreistöck. Backstein-Flatgebäude, Deutsches Altenheim, $9000.
5541 Lexington Str., zweistöck. Holzhaus, F. Mills, $3000.
224 W. Chicago Ave., zweistöck. Backstein-Laden und Flatgebäude, William Braun, $8000.
7141 St. Lawrence Ave., zweistöck. Backstein-Flatgebäude, W. Hanson, $4500.
5615 Woodlawn Ave., 1½stöck. Backstein-Garage, Dr. B. W. Sippy, $4000.
2341—43 N. Robey Str., einstöck. Backstein-Anbau, A. Bebek, $1200.
3811 Roscoe Boulevard, dreistöck. Backstein-Flatgebäude, Peter Moll, $4800.
2001—03 West 69. Place, zweistöck. Holzhaus, Calkins and Baldwin, $3000.
7331 Palmer Ave., zweistöck. Backstein-Flatgebäude, Samuel McHaffey, $4500.
7333 Coles Ave., zweistöck. Backstein-Haus, P. A. Olson, $5000.
1602 N. Maplewood Ave., dreistöck. Backstein-Flatgebäude, W. Metcalf, [illegible].

Heilt Euren Bruch
Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

Männer dauernd geheilt
Konsultiren Sie das Illinois Medical Institute und Sanitarium.
Verlorene Manneskraft
Blutvergiftung
Untersuchung und Beratung frei.
Illinois Medical Institute und Sanitarium
150 Süd Clark Straße, nahe Madison Straße, Chicago, Ill.

Dr. CASIMIR WOLPERS,
Deutscher Arzt und Zahnarzt.
Alle Arbeit garantirt.

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.
1441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrage's Rheumatic Cure.
SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Zuverlässige Zahnarbeit.
Zähne Frei!
Union Dental Co.,
269 Wabash Avenue.

Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. STRASSBURGER, 2630 Lincoln Ave.

Borsch & Co., Optiker, 215 Dearborn Str.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

Finanzielles.

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Ladet zu Spar-Einlagen ein, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden, zweimal jährlich gutgeschrieben.

Erster Floor.

First National Bank Build'g.

Nordwestecke Dearborn und Monroe Str.

(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktien-Inhaber der „First National Bank of Chicago".) bido*

Wir unterbreiten diese Thatsachen:

daß Eure Ersparnisse in dieser Bank gerade so sicher sind, als in einer Bank der unteren Stadt;

daß wir Euch dieselbe Rate von Zinsen—3 Prozent, bezahlen, halbjährlich gutgeschrieben;

daß wir Beamte und Angestellte haben, die deutsch, schwedisch, norwegisch, dänisch, polnisch, ungarisch und italienisch sowohl wie englisch sprechen;

daß, falls Ihr an der Nordwestseite wohnt oder dort arbeitet, diese Bank eigentlich bequem für Euch gelegen ist, und daß unsere Bankstunden Euren Umständen besser angepaßt sind.

daß Ihr ein Konto bei uns eröffnet — ein Dollar genügt zu Anfang. — Kommt heute.

SECURITY BANK OF CHICAGO

Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.

di,do,sa

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str.

Offen Samstag Abend von 6—8 Uhr.

di,fr,son*

WM. C. HEINEMANN & CO.

92 La Salle Str.

Zu verkaufen:

Erste Hypotheken.

Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß

Sap,dido,sa*

EMIL H. SCHINTZ,

120 Randolph Str.

Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1sp1j

Gegründet 1894.

J. S. LOWITZ

216 S. CLARK STR., gegenüber Postoffice.

Schiffskarten

Zwischendeck und Kajüte

Dampfer fahren ab von New York:

Dienst., 19. April, Kais. Wilh. d. Große n. Brem.

Dienstag, 19. April, Rotterdam nach Rotterdam

Mittwoch, den 20. April, „Russia" nach Libau.

Donnerst., 21. April, La Touraine nach Havre

Donnerstag, 21. April, Bluecher nach Hamburg

Donnerst., 21. April, Pr. Fr. Wilh. n. Bremen

Samstag, 23. April, Lapland nach Antwerpen.

Samstag, 23. April, Präs. Lincoln n. Hamburg

Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.

Gepäck-Beförderung von Hause aus.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 B.

samodido

Schiffskarten!

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Abfahrt von Chicago 21. und 28. April.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.

87—89 Ost Washington Str.

Thüre 303, 3. Stock.

Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.

Vom 1. Mai 70 Dearborn Str., Ecke Randolph.

26feb,didosa*

Schiffskarten

Extra billig für April.

$25 Ozean-Fahrt

Schnelldampfer — nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen.

$30.50 für Freikarten von Europa.

$45 in Kajüte.

Beförderung ohne Umsteigen.

Freie Beköstigung und Bedienung.

Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

Anton Boenert, Generalagent

266 Süd Clark Str.

In Chicago seit 1871. 15sep3*

Lokalbericht.

Vertrauen unerschüttert.

Bartram wieder in den Pensionsrath der Polizei gewählt.

Wahl soll beanstandet werden.

Anwalt A. D. Gash von der Firma Connery & Corbett auf Schadenersatz verklagt. — Merriam-Kommission untersucht den Ankauf der neuen Löschboote.

Die Erwartungen, welche der Reformflügel der Polizeimannschaft und der Polizeipensionäre auf die gestrige Wahl von Aufsichtsräthen für die Pensionskasse gesetzt hatte, haben sich nicht erfüllt. Zu wählen waren zwei neue Mitglieder: ein Vertreter der aktiven Mannschaft, als Nachfolger für den früheren Polizeichef Shippy, und ein Vertreter der Pensionäre, an Stelle von Ex-Kapitän Wheeler Bartram. In seiner bisherigen Zusammensetzung hatte der Aufsichtsrath es geduldet, daß sein Schatzmeister, Thomas A. Boyle, sich den Zinsertrag des Pensionsfonds als „Entschädigung" zu Gemüthe führte. In dieser Hinsicht sollte nun Wandel geschaffen werden. Das Reform-Element hatte als Gegenkandidaten für Bartram den früheren Sergeanten Patrick J. Ward aufgestellt. Die Kandidaten für den zweiten Posten waren Polizeisergeant John J. Duffy, Schutzmann Hugh R. Ward und Schutzmann Patrick J. O'Connor. Das Ergebniß der Abstimmung hinsichtlich der Vertreterschaft der Pensionäre ist zugunsten Bartrams ausgefallen. Dieser erhielt 208, Ward nur 176 Stimmen. Es soll nun Bartrams Erwählung gerichtlich angefochten werden, mit der Begründung, daß dieser den Posten nicht bekleiden darf, weil er nicht in der Stadt Chicago ansässig ist, wie das Gesetz es von Inhabern der Stelle, bezw. von Kandidaten für diese verlangt. Wie die Abstimmung in Bezug auf die zweite Stellung ausgefallen ist, war heute noch nicht genau bekannt, es hieß indessen, der Schutzmann O'Connor habe gesiegt.

Klagen auf Entschädigung.

In Verbindung mit dem Streit über das neue Uferland, welches die Unternehmer John T. Connery und John J. Corbett, mit Zustimmung der Parkbehörde, auf eigene Rechnung sich in der Gegend von Bryn Mawr Ave. angelegt, haben die genannten Herren jetzt gegen den Anwalt A. D. Gash eine auf Zahlung von $25,000 lautende Entschädigungsklage angestrengt. Sie behaupten, Herr Gash habe sie geschäftlich geschädigt mit seiner öffentlichen Anzweiflung ihres Besitzrechts. Es werde ihnen durch diese Aeußerungen der Verkauf des Landes erschwert. Herr Gash verräth keine große Aufregung über das Vorgehen. Er bezeichnet dieses als ein Manöver, das nur darauf berechnet sei, die Eigenthümer der benachbarten Liegenschaften in Edgewater von weiterer Anfechtung der Rechte abzuschrecken, welche Connery und Corbett sich anmaßen.

Verletzte die Vorschrift.

Erst nach umständlichen Erhebungen und langem Herumfragen ist es der Polizei gelungen, Edward D. Levison, Nr. 4929 Washington Park Blvd., den gegenwärtigen Besitzer eines Kraftwagens (Lizensnummer: 6776) festzustellen, durch den am 3. April der fünfjährige Walter Helmold überfahren worden ist. Erwirkt hatte die bezeichnete Lizens seinerzeit ein gewisser D. C. Smith. Dieser verkaufte den Wagen an den Automobilhändler A. A. Lawder, an West 69. Straße, und zeigte das dem Registrirungsamt in Springfield auch vorschriftsmäßig an. Lawder seinerseits, der den Wagen an Levison verkaufte, meldete die Uebertragung nicht an und hat der Polizei die Ermittelung des neuen Eigenthümers auch noch direkt erschwert. Es ist nun wegen der unterlassenen Meldung gegen ihn Strafantrag gestellt worden.

Schuleinweihung.

Die neue, nach dem verstorbenen Bundessenator und Volksmanne Lyman Trumbull genannte städtische Elementarschule, Ecke Foster und N. Ashland Ave., ist schon im vorigen Sommer fertig gestellt worden und seit September in Betrieb. Morgen, Mittwoch, Abend wird nachträglich eine Einweihungsfeier stattfinden mit Gedenkreden zum Ruhme Trumbulls.

Die neuen Löschboote.

Die Merriam-Kommission wird sich demnächst mit der Erwerbung der neuen Löschboote „Joseph Medill" und „Graeme Stewart" befassen, welche die Stadtverwaltung zum Preise von rund $110,000 für jedes bei der Manitowoc Dry Dock Company in Manitowoc, Wiskonsin, hat bauen lassen. Diese Schiffsbau-Gesellschaft soll nah verwandt sein mit der Goodrich Transit Co., die in Chicago werthvolle städtische Werften so gut wie unentgeltlich benutzt. Ueber den wirklichen Werth der neuen Löschboote hat die Kommission bereits unter der Hand Erhebungen anstellen lassen, und zwar von dem Clevelander Schiffsbau-Ingenieur Robert Logan.

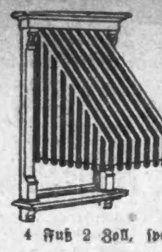
Noch nicht geschlichtet.

Noch immer nicht ganz geschlichtet scheinen die Arbeiterwirren zu sein, zu denen es neuerdings wieder in Verbindung mit dem Rathhaus gekommen ist. Wie es scheint, sind aus New York, mit Einwilligung ihrer Verbandsleitung, Unionmaurer hierhergekommen, um bei der Anbringung der Marmorverkleidung in dem Neubau zu helfen. Dagegen hat die Chicagoer Maurer-Union Einspruch erhoben. Präsident Peter Shaughnessy von der Maurer-Union Nr. 21 von Illinois hat sich jetzt in Begleitung des Präsidenten W. H. Price von der Internationalen Union der Marmorarbeiter nach New York begeben, um bei Präsident Bowen von der Internationalen Maurer-Union um Zurückziehung der New Yorker Arbeiter vorstellig zu werden.

Bürgen sollen haften.

Die Bürgen der „Alling Construction Co.", welche sich bei der neuen Armenanstalt in Forest Park angeblich bankerott gebaut hat, sind vom Countyrath benachrichtigt worden, daß dieser nun sie haftbar machen werde für die Fertigstellung der Bauten.

Awnings Zweiter Floor



Telephonirt nach Muster u. Preise von Awnings aller Art. Wir statten mehr Gebäude und Heime mit Awnings aus, als irgend ein anderes Geschäft in Chicago.

Verstellbare Fenster-Awnings aus blau u. weiß gestreiftem Duck, echtfarbig, Stahlrahmen, galv. Zubehör, vollständig mit Rollzügen und Schnüren etc., passend für Fenster von 2 Fuß 4 Zoll bis 4 Fuß 2 Zoll, speziell für Mittwoch...... 1.29

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

2 Bäume für 1c

Baumpflanzungstag-Spezialitäten

Catalpa-Bäume, 2 bis 4 Fuß hoch, Karolina Pappeln, 4 bis 6 Fuß hoch, zwei für 1c

40c 50c AND 60c ON THE DOLLAR

Bargain-Verkauf von Polster-Möbeln

Was? Alles sind Muster von einer großen Fabrik. Der ganze Ueberschuß einer anderen Fabrik. Hunderte von unseren eigenen Floor-Mustern.

Warum? Wir kauften die Muster und den Ueberschuß zu 40c, 50c und 60c am Dollar, und werden unsere eigenen Floor-Muster verschleudern.

40c 50c AND 60c ON THE DOLLAR

Diese Möbel sind sämmtlich positiv perfekt, aber sie werden zu einem niedrigeren Preise verkauft werden, als Ihr sie bei einem „Feuerverkauf" kaufen könnt. Die Qualität ist in jedem Stück ersichtlich. Der wirkliche reguläre Verkaufspreis ist auf jedem daran befindlichen Zettel zu ersehen, zusammen mit dem herabgesetzten Preis, sodaß Ihr sehen könnt, wie viele Dollars Ihr an jedem Einkauf erspart. In den meisten Fällen ist nur ein Stück oder eine Einrichtung von einem Muster vorhanden, deshalb können wir keine Post- oder Telephon-Bestellungen entgegennehmen. Ihr müßt schon in The Fair kommen, um diese Bargains zu erhalten, und es wird sich für Euch bezahlen, zu kommen. Kommt früh. Dann seid Ihr sicher, gerade die Stücke zu erhalten, die Ihr wünscht. Eine Anzahlung sichert Euch Sachen für spätere Ablieferung.

$22 Porlor-Suit (wie Bild), Birch-Mahagoni Gestell, gute Konstruktion und Finish, echtes Leder, voller Spring-Sitz, nur 18 in der Partie; spez. Verkaufspreis, 14.84

$47.50 Parlor-Suit (drei Stücke), — hübsch geschnitztes Gestell, gepolstert in echtem Leder— Tufted Rücken — extra speziell zu 34.64

$32.50 Parlor-Suit (wie Bild), wirklich guter Entwurf, Fabrikat und Finish und in echtem Leder gepolstert, nur 22 in dieser Partie, spez. Verkaufspreis 22.44

$120 Parlor-Suit, massives Gestell, beste Arbeit und Finish, feine Leder-Polsterarbeit, Tufted Rücken, Klauenfüße, nur 6 in der Partie 78.84

Muster Palor Suits

$100 3-St. Parlor Suit, Seide Damast	74.44
$118 3-St. Gold Parlor Suit	69.84
$110 3-St. Parlor Suit, lose Polster	64.44
$80 3-St. Parlor Suit, Seide Damast	58.44
$78 3-St. Parlor Suit, Seide Plush	54.64
$75 3-St. Parlor Suit, Seide Plush	49.84

Lederne Muster Couches

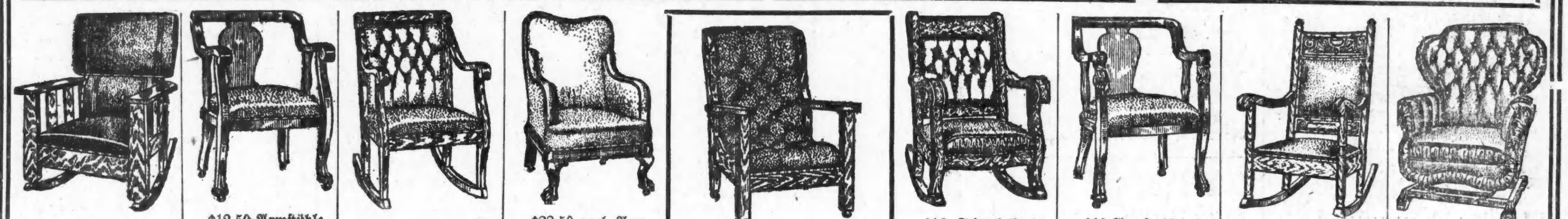
$55 echte spanische Leder Couch	38.84
54.80 echte Leder Couch	37.74
$47 echte Leder Couch	34.84
$48 echte spanische Leder Couch	32.64
$42 echte Leder Couch	29.84
$37 echte spanische Leder Couch	24.94

Muster Schaukelstühle u. Stühle

$42 türk. Schaukelstuhl, span. Leder	29.84
$40 türk. Schaukelstuhl, span. Leder	27.74
$30 türk. Schaukelstuhl, echtes Leder	22.44
$43 engl. Schaukelstuhl, Panne Plush	29.84
$40 engl. Schaukelstuhl, Panne Plush	26.64
$47 engl. Stuhl, Panne Plush	28.84

Lederne Muster Divans

$50 Oak Divan, echtes Leder	24.84
$50 Mahag. Finish Divan, echtes Leder	23.44
$42.50 Mahag. Fin. Divan, echtes Leder	21.24
$35 Mahag. Finish Divan, echtes Leder	19.44
$32.50 Mahag. Fin. Divan, echtes Leder	17.74
$17 Mahag. Finish Divan, span. Leder	9.14



$7.00 Boston Leder Schaukelstühle— Royal viertelgesägtes Eichenholz — Golden oder früher englischer Finish..... 4.44

$12.50 Armstühle (wie Bild), od. dazu passend. Schaukelstuhl, — voller Springsitz, echte Leder-Polsterarbeit im Ganzen 16 in d. Partie, 4.84

$17.50 Schaukelstühle, wie Bild, oder dazu passende Lehnstühle, echte Lederpolsterung, tufted Rücklehne, 12 Stück in der Partie, speziell zu 9.74

$28.50 engl. Armstuhl od. dazu passender Schaukelstuhl, echtes Leder, Oak od. Mahagoni-Finish Base; spez. markirt morgen für 17.84

$14.50 Sleepy Hollow Stühle, Missiongestell, echtes spanisches Leder, nur 16 in der Partie. So lange der Vorrath reicht — morgen, das Stück zu 7.84

$16 Schaukelstuhl (. Bild), sowie dazu passender Armstuhl, echtes Leder gepolstert, massive Gestelle, Tufted Rücken morgen zu 9.84

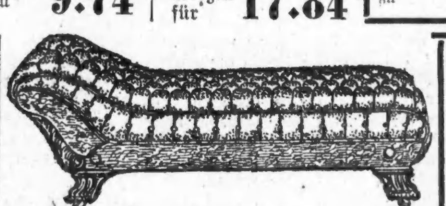
$10 Armstuhl (wie Bild), sowie dazu passender Schaukelstuhl, echt. Leder gepolstert, Oak oder Mahag. Finish, nur 12 in der Partie— morgen zu 4.44

$13.50 Schaukelstuhl (w. Bild), echt. Ledersitz u. Rücken, geschnitzter Top Panel, Mahagoni Finished Gestell, so lange sie vorhalten 6.94

14.50 türk. Schaukelstuhl, Boston Leder, garant. Seng Spring, 8 in der Partie, spez. morgen zu nur 9.84

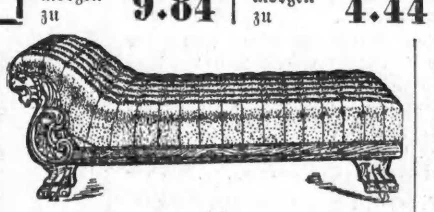
Es sind etwa 40 Divans in dieser Partie, alle Mahagoni-Finish, einige mit Spring-Sitz, andere mit Polstern, verschiedene Bezüge, wie Panne Plüsch, Satin-Damast, Seide-Verona, Brocatelle. Preise etwa die Hälfte der regulären Retail-Werthe:

$30.00 Divans,	14.94
$25.00 Divans,	12.44
$20.00 Divans,	9.94
$16.50 Divans,	8.24



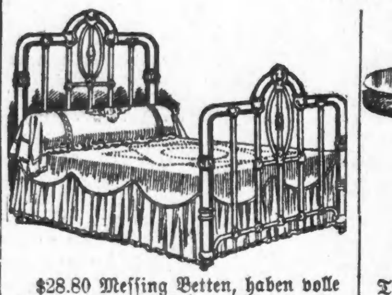
$12 Boston Leder Couches, volle Stahl-Konstruktion, tief tufted, massiv geschnitztes Gestell — extra speziell zu 7.84

$13.50 Box Springs, prächtiges Ticking, — 72 Oel-temporirte Springs, 10.74



$20.00 echter Leder Couch — gute Stoffe, Herstellung und Finish, ein eleganter Artikel —speziell im morgigen Verkauf für nur 14.84

Diese Partie umfaßt etwa 20 Divans, meist wie Bild, gepolstert in verschiedenen Bezügen, wie französ. Velours, Satin-Damast, woll. Tapestry, Roman Stripes etc. Diese Divans, solange der Vorrath reicht, werden verkauft zum gleichförmigen Preise von 3.94

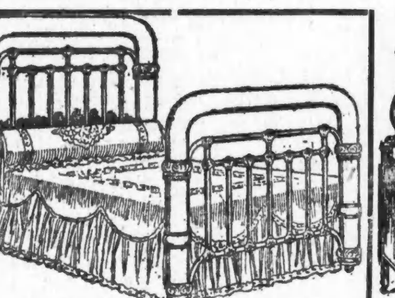


$28.80 Messing Betten, haben volle 2zöll. fortl. Pfosten; massive Husks, innere schwere Füllung, 3-facher Anstrich von bestem engl. Lacquer, entweder polirt oder Satin Finish, zu 16.34

Colonial Tisch 11.44

Tisch, massiver Pedestal,— 42zöll. Royal viertelgesägt. Oak Platte, 6 F. ausziehbar, spez. für dies. Verkauf 11.44

$18 Dressers (wie Bild), volle Serpentine Front, quartered Oak, 44zll. Base, 24 bei 30 French Plate Spiegel, zu 12.84



$12.50 Bettstellen (wie Abbildung), 2-zöllige Pfosten, alle besten Finishes, wie Vernis Martin Wedgewood-Grün, Aliceblau Heliotrope, Weiß etc., nur in voller Größe, zu 7.44

$22.50 Dressers, volle Serpentine Front — quarted Oak od. Mahag. rubbed, 14.64

Feinstes ¼-gesägt. Eichenholz 22.74

Ein absolut hochfeiner Dining-Tisch, 13zöll. Pedestal, — handgeschn. Klauenfüße, 48zöll. Platte, ausgesuchtes ¼-ges. Golden Oak, 22.74

$7.50 Metall-Bett (wie Bild), allerneueste Entwürfe, massive Pfosten, schwere Fillers, 3facher Anstrich von engl. Emaille, beste Farben, spez. für morgigen Verkauf zu 4.94

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Baudarlehen an den Orden der Servitenbrüder.

Ein Baudarlehen im Betrage von $65,000, zur Zinsrate von 4½ Proz., hat die Mutual Benefit Insurance Co. von Newark, N. J., auf die Dauer von fünf Jahren dem Orden der Serviten-Brüder gewährt, der an der Südostecke von Troy Straße und Jackson Blvd. ein großes Schulhaus aufführen läßt.

Die Schönhofen Brewing Co. hat ihr Grundstück an der Südwestecke von Milwaukee und Ashland Ave. auf die Dauer von 99 Jahren an Alexander W. Hannah verpachtet. Emil P. Homa hat, ebenfalls auf die Dauer von 99 Jahren, von der genannten Brauerei-Gesellschaft das Grundstück Nr. 1616 bis 1618 West Division Str. gepachtet, zum Betrage von $1500 das Jahr. Das auf dem Platze stehende vierstöckige Gebäude hat Herr Homa käuflich erworben, wie es heißt zum Preise von $15,000.

Ein Grundstück nebst darauf befindlichem Zinshaus an der Jefferson Ave., 490 Fuß nördlich von Jefferson Ave., belastet mit $2000, ist von Nathan K. Aranoff für $18,000 verkauft worden an Emma J. Dickinson.

Bei der Auftheilung von Liegenschaften in der Gegend von 47. Straße und Greenwood Ave. ist gestern eine 100 bei 190 Fuß große Baustelle für $21,235 von Martha J. Condee angekauft worden.

Für $23,500 hat Thomas E. Wells von Charles Tinley das Grundstück an der Südostecke von Wentworth Ave. und 69. Straße erworben.

Die Butter- und Eier-Börse.

Scheint die Preise ganz nach Belieben festzusetzen.

Wie berichtet, ist man in Washington bei der Trustsuche auch auf die sogenannte Elginer Butter- und Eierbörse aufmerksam geworden, und angeblich ist jetzt eine Untersuchung darüber im Gange, ob diese verehrliche Körperschaft durch ihre Preisregulationen nicht gegen das Sherman'sche Strafgesetz verstoße. In dieser Verbindung ist unter der Hand behauptet worden, im Grunde genommen gebe es so etwas wie eine Butter- und Eierbörse überhaupt nicht. Um diese Annahme zu widerlegen, hat nun gestern die besagte Börse in Elgin eine Sitzung abgehalten. Zweiunddreißig Buttereibesitzer aus Elgin und Umgegend und 17 Chicagoer Zwischenhändler nahmen daran theil. Es wurde über die Preisfrage geredet, und das Ergebniß der Zusammenkunft war, daß der Preis für Butter bester Sorte für diese Woche auf 32c festgesetzt wurde, und zwar mit 32 gegen 17 Stimmen. Die Molkereibesitzer erklärten, daß bei diesem Preise ihnen nur ein Gewinn von einem halben, oder höchstens einem ganzen, Cent am Pfund bleibe. Die Zwischenhändler hatten die Preisherabsetzung auch keineswegs im Interesse des Publikums verlangt, sondern nur in ihrem eigenen: billiger abgeben, als bisher, würden sie die Butter auch dann nicht, wenn diese ihnen wohlfeiler geliefert würde. Auch kümmerten die Herren, wie man ihnen sehr deutlich sagte, sich ja um den Börsenpreis schließlich doch nicht. Häufig genug trieben sie im Laufe der Woche den Preis in die Höhe, und es komme garnicht selten vor, daß die Elginer, um Aufträgen genügen zu können, am Ende der Woche in Chicago Butter zu 33—34c das Pfund zurückkaufen müssen, die sie zu Beginn der Woche zum Preise von 31 oder 32c hierhergeliefert haben.

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.

Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht. Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. — Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem wie krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten und Monstrositäten. — Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, nie zuvor in Amerika gezeigt. Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie und Pathologie zu studiren.

Die spanische Inquisition.—Verbrecher-Gallerie.

Repräsentanten von berühmten Männern.

— Nur für Herren. —

Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Ill. Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.

Anti-Saloon League antwortet.

Bezeichnet Versuch, den ganzen Staat trocken zu legen, als große Dummheit.

Die Leiter der „Anti-Saloon League" haben, Nachrichten aus Springfield zufolge, den Fehdehandschuh aufgenommen, den die Prohibitionspartei ihnen in ihrem Konvent am Samstag hingeworfen hat, und machen kein Hehl daraus, daß es zum Bruch gekommen ist. Durch ihren Hilfs-Staatssuperintendenten und Anwalt Ernst A. Scrogin, der sein Hauptquartier in der Staatshauptstadt hat, antwortete die Liga gestern auf die Angriffe, die der Vorsitzende der prohibitionistischen Parteileitung im Staat, Alonzo E. Wilson, auf sie gemacht hat, und erklärte, daß sie den Versuch, ein Prohibitionsgesetz für den Staat zur Annahme zu bringen, für eine große Dummheit ansehe. Die Liga werde danach trachten, ein County Lokaloptiongesetz zur Annahme zu bringen. Der Kampf um Einführung von Prohibition im Staat sei hoffnungslos und erschwere die Annahme eines County Lokaloptiongesetzes. Es sei richtiger, erst letzteres Gesetz durchzusetzen, ehe man versuche, den ganzen Staat mit einem Schlag trocken zu legen. Die Verluste, welche das prohibitionistisch gesinnte Element in der Abstimmung am 5. April erlitten habe, ließen erkennen, daß die Einführung von County Lokaloption unbedingt nöthig sei, um die eroberten Städte zu behaupten.

— Deutlich. — Wirthin: „Sie machen ja einen entsetzlichen Lärm mit Ihrer Flöte!" — Miether: „Es thut mir leid, das hören zu müssen." — Wirthin: „Allen andern auch!"

Männer kommt zu uns

Keine Kur — Keine Bezahlung

Sofort wenn Ihr Wasser-Beschwerden habt.

Verknottete Venen kurirt in bis 5 Tagen ohne Abhaltung vom Geschäft. Keine Schmerzen. Billigste Bedingungen.

Blutvergiftung nachhaltig kurirt ohne den Gebrauch gefährlicher Droguen. Wunden im Hals oder auf der Zunge, übelriechender Athem, Ausfallen der Haare, Kupferfarbene Flecken weichen sofort unserer gründlichen und ausgeprobten Kur.

Verletzung der Naturgesetze, Ueberanstrengung, schwacher Rücken, unangebrachtes Erröthen, Abneigung gegen Gesellschaft. Verlust des Gedächtnisses, Zittern der Glieder. Wir kuriren obigen Zustand permanent.

Zugezogene Krankheiten.—Es macht nichts aus was es ist, ob durch diätische oder sonstige gesundheitswidrige Ursachen herbeigeführt. Eine Kur liegt in Euren Händen wenn Ihr sofort vorsprecht.

Untersuchung und Konsultation frei.

Stunden von 12 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr. Sonntags nur von 10—12 Uhr.

Chicago Medical Clinic,

344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Ill.

22ja,eod

Stirbt fern von der Heimath.

Im County-Hospital verstarb gestern im Alter von 65 Jahren der Zulu Charles Stevens. Der Verstorbene, dessen wirklicher Name wohl niemals in Erfahrung gebracht werden wird, stammte aus dem Sambesigebiet, von wo ihn vor 35 Jahren der Reisende Charles Stevens von Joliet, den er vom Tode des Ertrinkens gerettet hatte, nach den Vereinigten Staaten brachte. Als sie sich trennten, nahm der Verstorbene den Namen Charles Stevens an.

Leset die „Sonntagpost"